Liebes Publikum,

Romeo und Julia als ständige Wiederholung einer tragischen Täuschung, *Carmen* als spannungsgeladener Tanz um eine Säule, *Piraten* in Rollregalen auf hoher See, *Die Schöne und das Biest* als therapeutische Sitzung, *Der zerbrochne Krug* als Vorlage für Männerposen. Wie bockig ist *Antigone* und in welchem Takt schlägt ein *Mysterious Heart? Follow me!* Oder ist das alles *Quatsch?*

Wir haben unsere Ensembles gebeten, Stücke der kommenden Saison schon einmal für Sie vorab zu spielen. Nicht mehr als eine Minute hatten sie dafür und 20 Minuten Vorbereitungszeit, sie wussten die jeweiligen Titel vorher nicht. In einem leeren unbekannten Raum, ohne weitere Hilfsmittel, keine Bühne, keine Kostüme, keine Requisiten, keine Regie. Was unsere Sänger*innen, Tänzer*innen, Schauspieler*innen daraus gemacht haben, können Sie sich in diesem Heft ansehen. Denn sobald Sie mit der Staatstheater Mainz Move-App auf die Fotos gehen, beginnen sich die Gruppen (die alle ein wenig wie freundlich in die Kamera

blickende kleine Familien aussehen) zu bewegen und das Spiel beginnt.

Die Jahresvorschau eines Theaters ist eine zum Buch gebundene Sammlung an Versprechungen, Verheißungen, Ideen. Insbesondere die bekannteren Titel treffen auf Erwartungen, vielleicht Hoffnungen. Alle Stücke sind dann Ausgangspunkt für einen komplexen kreativen Prozess, in dem um Ideen, Darstellungsweisen, Ästhetiken, Deutungen, um Sprache, Musik und Bewegung gerungen wird, bis am Ende eine Inszenierung auf die Bühne kommt, die sich durch den Blick des Publikums weiter verändert und entwickelt, die auch in der Wiederholung nie dieselbe sein wird. Es treffen Künstler*innen aufeinander, die ihre eigenen Vorstellungen mit- und einbringen. Auch in unseren zufällig und spartenübergreifend zusammengestellten kleinen Filmgruppen war das nicht anders. Wie stimmt man sich ab? Welche Idee setzt sich durch? Wer hat überhaupt welchen Kenntnisstand bei den bekannten, zum Teil kanonischen Werken, wer welche Assoziation bei gänzlich neuen Stücken, von denen es noch nicht mehr als den Titel gibt? Was traut man sich in einer völlig anderen Sparte als der eigenen? Welche Talente und Kompetenzen werden wichtig? So zufällig wie die Zusammensetzung der Gruppen und die Auswahl der Titel, so zunächst bedeutungsfrei die Orte – die eine Gruppe findet sich im Keller wieder, die andere in lichten Zimmerfluchten, ausgestattet lediglich mit einem gemeinsamen Ziel. Und mit Zeitdruck. Was hilft mehr – Wissen oder Nichtwissen? Sich die kurze Vorbereitungszeit nehmen oder – wie es zwei Gruppen getan haben – gleich ganz darauf verzichten? Talente nutzen oder gerade nicht? Und überhaupt: Was ist eigentlich das Wichtigste an einem Stoff, dass genau das in einer Minute erzählt werden sollte? Gibt es so etwas wie einen Kern, eine Essenz? Kleiner Spoiler: Wenn unsere Schauspielerin Monika Dortschy Antigone durch ein Schlüsselloch zuruft, sie möge bitte nicht so bockig sein, hat sie das große Drama auf die Essenz verdichtet – ist Antigone einfach nur bockig, oder eine Heldin? In jedem Fall sind die Filme beeindruckend, so viel sei an dieser Stelle verraten. Sie sind klug, witzig, schräg, poetisch, fantasievoll – und unsere Künstler*innen zeigen wie nebenbei, warum Theater ganz wesentlich und in erster

Linie Ensemble bedeutet. Und wer solche Ensembles wie wir hier in Mainz hat, darf sich glücklich schätzen. Sie haben das Wenige, das sie zur Verfügung hatten, genutzt und daraus Theater gemacht.

Natürlich geht es in den Stoffen, die wir uns für die nächste Saison vorgenommen haben, um viel mehr, als sich in einer Minute darstellen lässt, sonst bräuchten wir ja gar nicht mehr anzutreten. Und natürlich freuen wir uns sehr darauf, wenn Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüme und alle Gewerke gemeinsam die Ideen, die am Anfang eines Spielplans stehen, sukzessive in Bühnenwirklichkeit übersetzen mit allen Mitteln des Theaters, im Theater und anderswo. Vor allem aber freuen wir uns auf Sie!

PROVOKATION DES PROVISORIUMS: LEERSTELLEN ALS HERAUSFORDERUNG

Die nur vermeintlich kleine Spielsituation allerdings provoziert zum Weiterdenken, denn sie ist mehr: Sie ist prototypisch. Für die Bühne und für das Leben.

In leeren und undefinierten Räumen, behaupten wir, wurden die Filme gedreht. Doch eigentlich stimmt das nicht. Denn die Räume, die bei unseren Drehs zu Bühnen wurden, sind Teil des Kurfürstlichen Schlosses, sie gehörten lange Jahre zum Römisch-Germanischen Zentralmuseum. Sie waren also bereits Schloss und Museum und manches mehr. Sie haben eine Geschichte, sind nicht leer, sondern leergeräumt, was ein großer Unterschied ist. Tatsächlich sind sie gefüllt mit Traditionen, Erinnerungen, kulturellen Einschreibungen. Ein ausgeräumter Raum ist eine plötzlich entstandene Leerstelle, ein Provisorium – wörtlich übersetzt wird hier also etwas vorhergesehen … Wir im Theater lieben solche Räume und bespielen sie mit Begeisterung – wie etwa in unserer Filiale im ehemaligen Karstadt-Gebäude und im Leibniz-Zentrum für

Archäologie. Wir passen ganz gut da hin, denn wir kommen mit leichtem Gepäck und nicht, um zu bleiben. Solche Übergangsorte erzählen immer Vergangenheit und Zukunft zugleich, bilden ein Spannungsfeld zwischen dem Nicht mehr und dem Noch nicht. Im Grunde sind alle Theaterbühnen, also natürlich auch die Spielstätten hier im Haus am Gutenbergplatz, ihrer Bestimmung nach Zwischenreiche, die immer wieder leergeräumt und neu gefüllt werden. Jeden Tag bauen wir eine Welt ab und eine neue wieder auf, Königreiche machen Platz für elende Hütten, abstrakte Räume weichen Wohnzimmermöbeln, die Komödie tritt an die Stelle der Tragödie, Theater reist durch alle Dimensionen – an nur einem Ort. Und eröffnet damit auch einen Reflexionsraum darüber, dass es tabula rasa nicht wirklich gibt: Wir können nicht alles wegwischen, es bleiben Spuren, die sich überlagern – die Filiale ist abgerissen, Bühnenbilder abgespielter Produktionen sind eingelagert oder weiterverwertet. Aber die Geschichten, die wir gespielt haben, sind irgendwie noch da, in unseren Erinnerungen, auf ewig verwoben mit dem Ort, an dem wir zugesehen haben. Gleichzeitig lässt sich der Vorgang, einen Raum leerzuräumen, um ihn neu zu füllen, wunderbar symbolisch lesen. Denn nur – das ist einer der Kerngedanken der Aufklärung – wenn ich etwas einreiße (oder eben leerräume), um es dann mit meinen eigenen Gedanken, Erkenntnissen, Ideen wiederaufzubauen (zu füllen), gehört es ganz mir. Dann habe ich gewagt, selbst zu denken und zu entwerfen, anstatt Gegebenes einfach zu übernehmen – ein Akt der Mündigkeit und Autonomie. Selbst wenn ich alles exakt wieder so aufgebaut hätte, wie es vorher war, wäre es dann mein eigenes Werk. Natürlich ist klar, dass man bestimmt ist von Erfahrungen, Vorurteilen, von Traditionen, Sozialisation und vielem mehr. Darum finden wir es eine faszinierende Idee, dass in provisorischen Räumen für eine Weile die transitorischste aller Kunstformen, das Theater, einzieht. Mit Entwürfen, Ideen, Utopien sogar. Alles nur Spiel und Behauptung, Scheitern möglich und erlaubt. Unsere kleinen Filme sind Improvisationen, auch hier wörtlich: das Unvorhergesehene. Das als schönes Paradoxon im Provisorium eine Vorhersage wagt. Tatsächlich werden wir übergangsweise die Räume im Schloss als

Mainz Residenz nutzen, als Ort für internationale Projekte, Partizipation, Work in Progress.

Aber zurück zum freien Raum, zur Leerstelle, die wir in diesem Text auch gleich mal grafisch übersetzt haben: Interessanterweise können wir eigentlich solche Leerstellen gar nicht mehr gut ertragen, alles soll immer gedeutet, definiert, mit Handlung und Entscheidungen gefüllt sein. Das Unfertige, das Nichtstun und das vermeintliche Nichts stehen in einer produktionsorientierten Gesellschaft unter Generalverdacht, dahinter droht eine Leere, die schnell gefüllt werden muss, wir sind zu „Managern unserer Einsamkeit geworden“, sagt der englische Philosoph Simon Critchley, wir vermeiden, auf uns selbst zurückgeworfen zu sein. Gegenmittel: Dauerkommunikation, meistens digital. Das entspricht natürlich durchaus einem kapitalistischen Grundinteresse, denn die besten Konsumenten sind die, die keine freien Räume zum Nach- und Selberdenken mehr nutzen wollen oder können. Und um alles noch komplizierter zu machen, stellt uns die Sprache vor kaum lösbare Herausforderungen, denn wir meinen ja nie wirklich dasselbe, wenn wir miteinander sprechen und das macht uns zuweilen ziemlich verzweifelt oder wütend. Die absurde Aggressivität, mit der um das Gendersternchen gestritten wird, das im Übrigen ja auch eine Leerstelle kennzeichnet, sogar als solche gesprochen wird, gezeigt, welches Provokationspotenzial Sprache haben kann ... Und der leere Raum, der uns im Schloss so begeistert und der sich so schön als Symbol lesen lässt, bleibt im Leben oft eine Utopie, zu schnell wird er besetzt. Von dem, der am schnellsten handelt, von dem, der am lautesten schreit. Es geht immer auch um Macht – und Definitionshoheit ist Macht. Der herrschaftsfreie Diskurs nach Habermas ist eine schöne Vorstellung, aber gibt es ihn? Was es auf jeden Fall gibt, ist die Möglichkeit, Kompetenzen zu entwickeln, machtschaffende und machtstabilisierende Diskursmechanismen zu erkennen. Und dabei kann das Theater mit seinen „Was-wäre-wenn-Strategien“ extrem hilfreich sein. Wer Geschichten lesen, Zeichen entziffern, Motive frei legen und Figuren empathisch folgen kann, ist gut gewappnet gegen Vorschriften und Deutungsdiktate.

Weil sie das so gut zeigen und auch, weil sie solchen Spaß machen, an dieser Stelle noch einmal kurz zurück zu den Filmen: Die wichtigste Voraussetzung für emanzipiertes und autonomes Denken war für die Aufklärer*innen die Befreiung von Tradition, Religion und Mythos – dagegen setzten sie Erkenntnis und eigenständiges Denken. Die eingangs bereits erwähnte Szene, mit der drei Darsteller *Romeo und Julia* in einer Minute ziemlich raffiniert zusammengefasst haben, ist vor diesem Hintergrund besonders witzig und aufschlussreich. Denn nachdem Romeo und Julia in ihrem Schein-und-Sein-Spiel unendlich immer wieder den anderen für tot halten und den eigenen Freitod wählen, setzt irgendwann der Priester dem Ganzen ein Ende und erschlägt sie mit der Kehrschaufel. Dogma drauf, Leergefüllt, Sache stelle entschieden. Basta.

Was also machen wir jetzt mit all diesen Herausforderungen, mit unseren leergeräumten Räumen im Theater, im Provisorium im Schloss und anderswo? Vielleicht genau das, was die Ensembles damit gemacht haben. Wir nutzen sie als Chance. Als Bühne, um Geschichten zu erzählen, uns auszuprobieren. Uns gegenseitig den Spiegel vorzuhalten, das ist ja schließlich die Grundidee des Theaters. Und der Blick in den Spiegel ist als Vergewisserung unserer selbst immer eine moralische Herausforderung. Schadet ja nicht, gelegentlich. Mit der Leichtigkeit des Spiels zementgewordene Herrschaftsansprüche zu umtanzen, das hat noch stets gut funktioniert. Und: Nehmen wir es wie unsere Spieler*innen mit Humor, denn alle diese Filme haben eines gemeinsam – das Lachen, das zugleich Ausdruck der leisen Verzweiflung vor einer natürlich völlig unlösbaren Aufgabe und die vornehmste und höchste Form menschlicher Autonomie ist: Unabhängig. Unangreifbar. Befreiend.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.
Ihr

Markus Müller
Intendant

Staatstheater Mainz
Spielzeit 2023/24

Premieren

Theaterfest
16. September 2023

Woyzeck | Marie
nach Georg Büchner
23. September 2023, Kleines Haus
Schauspiel Seite 114

Carmen
Georges Bizet
02. Oktober 2023, Großes Haus
Oper Seite 68

kurz & nackig (UA)
Jan Neumann
07. Oktober 2023, Kleines Haus
Schauspiel Seite 116

Kannawoniwasein!
Manchmal muss man einfach verduften (UA)
Martin Muser
08. Oktober 2023, U17
Schauspiel Seite 118

Grenzenlos Kultur Vol. 25
12. bis 22. Oktober 2023
Seite 258

The Beginning (UA)
Bert und Nasi
Mainz-Premiere 13. Oktober 2023
U17
Schauspiel Seite 120

Der kaukasische Kreidekreis
Bertolt Brecht, in einer Fassung von Helgard Haug (Rimini Protokoll)
mit dem Theater HORA
Mainz-Premiere 21. Oktober 2023
Kleines Haus
Schauspiel Seite 122

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm
Theresia Walser
29. Oktober 2023, Kleines Haus
Schauspiel Seite 124

Die Schöne und das Biest
Lucy Kirkwood und
Katie Mitchell
03. November 2023, Großes Haus
Schauspiel Seite 126

Trailer Park (UA)
Moritz Ostruschnjak
18. November 2023, Kleines Haus
Tanz Seite 184

Quatsch (UA)
Antje Pfundtner
24. November 2023, U17
Tanz Seite 186

Die Piraten von Penzance
William Schwenck Gilbert und
Arthur Sullivan
25. November 2023, Großes Haus
Oper Seite 70

Hannah und ihre Schwestern
Woody Allen
16. Dezember 2023, Kleines Haus
Schauspiel Seite 128

Die Passagierin
Mieczysław Weinberg
19. Januar 2024, Großes Haus
Oper Seite 72

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Edward Albee
27. Januar 2024, Kleines Haus
Schauspiel Seite 130

Fastnachtsposse
06. Februar 2024, Großes Haus
Seite 267

Jupiter brüllt – Der lange Weg
zum Glücksplanet (UA)
Annika Henrich
16. Februar 2024, U17
Schauspiel Seite 132

humanoid
Leonard Evers
25. Februar 2024, Kleines Haus
Oper Seite 74

Força (UA)
Lander Patrick / Tânia Carvalho
02. März 2024, Großes Haus
Tanz Seite 188

Die weiße Rose
Udo Zimmermann
13. März 2024, U17
Oper Seite 76

tanzmainz festival UPDATE #4
15. bis 24. März 2024, U17
und Kleines Haus
Seite 260

Johann Holtrop
Rainald Goetz
21. März 2024, Kleines Haus
Schauspiel Seite 134

Otello
Giuseppe Verdi
23. März 2024, Großes Haus
Oper Seite 78

Tschirp! (AT) (UA)
Musiktheater für
die Kleinsten
19. April 2024
Oper Seite 80

Romeo und Julia
nach William Shakespeare
20. April 2024, Großes Haus
Schauspiel Seite 136

Follow me! (UA)
Felix Berner
26. April 2024, Kleines Haus
Tanz Seite 192

Parliament Square (DSE)
James Fritz
27. April 2024, U17
Schauspiel Seite 138

Plug&Play 2. Edition
Theaterfestival für junge Regie
09. bis 12. Mai 2024
Seite 261

Emilie (DE)
Kaija Saariaho
11. Mai 2024, Großes Haus
Oper Seite 82

Gunlöd (UA)
Peter Cornelius
konzertante Aufführung
25. Mai 2024, Großes Haus
Oper Seite 84

Der zerbrochne Krug
Heinrich von Kleist
08. Juni 2024, Kleines Haus
Schauspiel Seite 140

Antigone
Anna Gschnitzer nach Sophokles
28. Juni 2024, Kleines Haus
Schauspiel Seite 142

Der Rosenkavalier
Richard Strauss
29. Juni 2024, Großes Haus
Oper Seite 86

justmainz Theaterclubs
justmainz Seite 299

Opernnacht am Dom
06. und 07. Juli 2024, Gutenbergplatz

Karten

Theaterkasse
T 06131 2851-222
kasse@staatstheater-mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

Montag bis Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Gruppenbetreuung
T 06131 2851-226
gruppenbetreuung@
staatstheater-mainz.de
Montag bis Freitag 10–18 Uhr

Kartenverkauf auch über
www.staatstheater-mainz.com

Inhalt

Ensemble 26

Oper 61
Schauspiel 105
tanzmainz 181
Konzert 209
Kakadu Bar 225
Mainz Residenz 245
Festivals und Extras 257
justmainz 271

Service, Abos 307
Fördern und unterstützen 345
Personalia 353
Impressum 376

Improvisationen im Provisorium.
Von *Romeo und Julia* bis *Follow me!*
Stücke der Spielzeit 2023/24 in
einer Minute.

Mit der App *Staatstheater Mainz Move*
können Sie diese Szenen sowie alle
Trailer der Wiederaufnahmen im Buch
zum Leben erwecken.

1 Geben Sie den Namen „Staatstheater
Mainz Move“ im App Store oder
Google Play Store ein und installieren
Sie die App auf Ihrem Smartphone.

2 Öffnen Sie die App und halten
Sie Ihr Smartphone auf die mit ▶ 1:05
gekennzeichneten Bilder.

Sabah Qalo
Schauspieler

Anna Steffens
Schauspielerin

Vincent Doddema
Schauspieler

Daria Hlinkina
Tänzerin

Karina Repova
Sängerin

Elisabeth Gareis
Tänzerin

Christian Leveque
Tänzer

Armin Dillenberger
Schauspieler

José Garrido
Tänzer

Collin André Schöning
Sänger

Andrea Quirbach
Schauspielerin

Johannes Schmidt
Schauspieler

Carlotta Hein
Schauspielerin

Holger Kraft
Schauspieler

Maren Schwier
Sängerin

Zachary Chant
Tänzer

Benjamin Kaygun
Schauspieler

Olivia Salm
Studiojahr Schauspiel

Lisa Eder
Schauspielerin

Paul Elie
Tänzer

Iris Atzwanger
Schauspielerin

Federico Longo
Tänzer

Matti Tauru
Tänzer

Amber Pansters
Tänzerin

Alexander Spemann
Sänger

Katharina Uhland
Schauspielerin

Leandra Enders
Schauspielerin

David T. Meyer
Schauspieler

Stephan Bootz
Sänger

Klaus Köhler
Schauspieler

Finn Lakeberg
Tänzer

Brett Carter
Sänger

Cornelius Mickel
Tänzer

Myungin Lee
Sänger

Jaime Neves
Tänzer

Lorenz Klee
Schauspieler

Lennart Klappstein
Studiojahr Schauspiel

Antonello Palombi
Sänger

Mark Watson Williams
Sänger

Kruna Savić
Schauspielerin

Denis Larisch
Schauspieler

Julietta Aleksanyan
Sängerin

Meritxell Van Roggen
Tänzerin

Maasa Sakano
Tänzerin

Daniel Mutlu
Schauspieler

Alexandra Samouilidou
Sängerin

Derrick Ballard
Sänger

Thomas Van Praet
Tänzer

Hannah von Peinen
Schauspielerin

Cassandra Martin
Tänzerin

Milena Wiese
Tänzerin

Jaume Luque Parellada
Tänzer

Réka Rácz
Tänzerin

Verena Tönjes
Sängerin

Henner Momann
Schauspieler

Maike Elena Schmidt
Schauspielerin

Martin Herrmann
Schauspieler

Nadja Stefanoff
Sängerin

Monika Dortschy
Schauspielerin

Carl Grübel
Schauspieler

Oper

Premieren

Carmen
Georges Bizet
02. Oktober 2023, Großes Haus
Seite 68

Die Piraten von Penzance
William Schwenck Gilbert und
Arthur Sullivan
25. November 2023, Großes Haus
Seite 70

Die Passagierin
Mieczysław Weinberg
19. Januar 2024, Großes Haus
Seite 72

humanoid
Leonard Evers
25. Februar 2024, Kleines Haus
Seite 74

Die weiße Rose
Udo Zimmermann
13. März 2024, U17
Seite 76

Otello
Giuseppe Verdi
23. März 2024, Großes Haus
Seite 78

Tschirp! (AT) (UA)
Musiktheater für
die Kleinsten
19. April 2024
Seite 80

Emilie (DE)
Kaija Saariaho
11. Mai 2024, Großes Haus
Seite 82

Gunlöd (UA)
Peter Cornelius
Konzertante Aufführung
25. Mai 2024, Großes Haus
Seite 84

Der Rosenkavalier
Richard Strauss
29. Juni 2024, Großes Haus
Seite 86

Opernnacht am Dom
06. und 07. Juli 2024, Gutenbergplatz

Weiter auf dem Spielplan

Hänsel und Gretel
Engelbert Humperdinck
Großes Haus
Seite 89

Klangjäger
Musikalische
Raum-Klang-Untersuchung
mobil (Klassenzimmerstück)
Seite 92

Le Villi / Pagliacci (Der Bajazzo)
Giacomo Puccini / Ruggero Leoncavallo
Großes Haus
Seite 93

Peter Pan
Richard Ayres (2013, No. 45)
Kleines Haus
Seite 98

Salome
Richard Strauss
Großes Haus
Seite 99

Things have changed – Bob Dylan
is not there
Concert mit Songs und Texten
von Bob Dylan
✪ spartenübergreifend
Seite 102

Carmen

von Georges Bizet (1875)
Premiere 02. Oktober 2023
Großes Haus

Im Jahr 1875 hatte ein Werk Uraufführung, das bis heute in den Ranglisten der beliebtesten Opern auf einem der vordersten Plätze zu finden ist: *Carmen*. Georges Bizets unsterbliche Partitur ist dabei jenseits aller Ohrwürmer sehr direkt und farbenreich in ihrem Ton, die Figuren sind greifbar und drastisch in ihren Konflikten, die Schauplätze wie etwa die Stierkampfarena metaphorisch aufgeladen.

Carmen, die zu Beginn der Geschichte eine geheuchelte Liebe zu Don José als Strategie wählt, um mit ihm als Komplizen aus einer Verhaftung freizukommen, wird später aus anderen strategischen Gründen die Leidenschaft und Liebe des Toreros Escamillo erwidern. Umzingelt von einer verrohten, dominierenden Männergesellschaft, weiß sich Carmen wie ein Chamäleon in unterschiedlichsten Situationen zu behaupten, um zu überleben. Ständig auf der Flucht vor Bevormundung, vor Gewalt und vor ihrer eigenen Verletzlichkeit, wird sie am Ende in der Arena vor tatenlosem Publikum ermordet.

Regisseurin Luise Kautz klopft behutsam die Patina-Schicht aus Folklore-Kitsch und Femme fatale-Deutung ab und kommt so auf eine sehr pure, sehr ehrliche Geschichte von Freiheit und Überleben.

Musikalische Leitung: Daniel Montané
Inszenierung: Luise Kautz
Bühne: Valentin Mattka
Kostüme: Charlotte Werkmeister
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

Die Piraten von Penzance

von William Schwenck Gilbert und
Arthur Sullivan (1879)
Premiere 25. November 2023
Großes Haus

Arthur Sullivan und William Schwenck Gilbert sind als kongeniales Duo aus der englischen Operettenwelt nicht wegzudenken. Mit ihrem britischen Humor und ihrem liebevollen Blick könnten die Geschichten und Figuren kaum ironischer karikiert sein. So auch in ihrem leichtfüßigen Meisterwerk *Die Piraten von Penzance,* das erstmals in Mainz gezeigt wird – in der neuen deutschen Übersetzung von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting.

Die heitere Handlung ist weder schnell noch unkompliziert erzählt, sie basiert immerhin auf einer Reihe von Missverständnissen und soziokulturellen Unterschieden. Nur so viel: Im Mittelpunkt steht der 22. Geburtstag von Frederic, der für seine Ausbildung nur aufgrund eines Hörfehlers nicht zu den Piloten, sondern zu den Piraten gekommen ist. Nun ist seine Lehrzeit abgeschlossen und Frederic steuert geradewegs eine bürgerliche Lebensführung an.

Drei sehr unterschiedliche Gruppen treten zu diesem herrlich verknoteten Operetten-Landgang an: die raubeinigen Piraten, die zwanzigköpfige Töchterschar des Generalmajors sowie die Hüter von Recht und Ordnung, die Polizei.

Regisseur K.D. Schmidt packt sich diese illustre Runde und lässt sie munter aufeinanderprallen. Und zum guten Schluss geht auch noch alles gut aus. Well, well!

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth
Inszenierung: K.D. Schmidt
Bühne: Peter Engel
Kostüme: Lucia Vonrhein
Dramaturgie: Theresa Steinacker, Sonja Westerbeck

Die Passagierin

von Mieczysław Weinberg (1968/2010)
Premiere 19. Januar 2024
Großes Haus

„Wenn eines Tages eure Stimmen verhallt sind, dann gehen wir zugrunde." Mit diesen Worten macht sich Marta am Ende von Mieczysław Weinbergs Oper *Die Passagierin* ihre Verantwortung bewusst, all jene nie zu vergessen, die in Konzentrationslagern ums Leben kamen.

Fünfzehn Jahre nach Kriegsende reisen Lisa und ihr Mann Walter, ein bundesdeutscher Diplomat, nach Brasilien, um dort ein neues Leben zu beginnen. Doch plötzlich fährt Lisa der Schrecken in alle Glieder: In einer Frau auf dem Schiff glaubt sie Marta wiederzuerkennen, eine ehemalige Insassin im KZ Auschwitz, wo sie selbst als Aufseherin tätig war. Szenen aus dem Jahr 1944 in Auschwitz werden wieder lebendig und zwingen Lisa, ihrer Vergangenheit ins Auge zu blicken.

Basierend auf der gleichnamigen Novelle der polnischen Autorin und Auschwitz-Überlebenden Zofia Posmysz schuf Weinberg eine Oper über Schuld und die erneute Konfrontation mit der Vergangenheit. Der polnisch-jüdische Komponist, der seine Familie im Holocaust verlor, lässt die Gefangenen in verschiedenen Sprachen singen und verbindet in seiner 1968 vollendeten, jedoch erst 2010 szenisch uraufgeführten Oper spätromantische Opulenz mit Zwölftontechnik, Volkslied und Tanzmusik zu einem eindringlichen Mahnmal gegen das Verschleiern und Vergessen.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Nadja Loschky
Bühne: Etienne Pluss
Kostüme: Irina Spreckelmeyer
Dramaturgie: Marlene Hahn, Elena Garcia Fernandez

In Kooperation mit dem Opernhaus Graz

humanoid

von Leonard Evers (2018)
Premiere 25. Februar 2024
Kleines Haus

ab 12 Jahren

Kann Künstliche Intelligenz ein Bewusstsein entwickeln? Wo verläuft die Grenze zwischen Mensch und Roboter? Hat nur der Mensch das Recht auf eine selbstbestimmte Existenz?

Die Science Fiction-Oper *humanoid* erzählt eine packende Geschichte über die Beziehung zwischen Mensch und Technik, über das Abtauchen und Sich-Verlieren in digitalen Welten.

Nach dem Tod seiner Freundin hat sich Jonah ganz in eine künstliche Welt zurückgezogen, in der er sich mit humanoiden Robotern umgibt. Mit Alma hat er sich eine scheinbar perfekte neue Gefährtin geschaffen, deren Erinnerungsspeicher er jeden Abend wieder löscht. Angeregt durch die Freundschaft mit einem Kind, entwickelt diese jedoch eigene Wünsche und fordert ihr Recht auf Selbstbestimmung ein. Zwischen Mensch und Android entbrennt ein gefährliches Spiel um Leben und Tod.

Komponist Leonard Evers verbindet Elemente aus Game Music, Jazz, Musical und klassischer Moderne zu einer fantasievollen Klangsprache, die sowohl den menschlichen als auch den humanoiden Charakteren ein eigenes musikalisches Gesicht verleiht und die Grenzen zwischen künstlicher Intelligenz und menschlicher Emotion verschwimmen lässt: „Bin ich echt? Bin ich nur eine Kopie, nur humanoid?“

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth
Dramaturgie: Theresa Steinacker

Die weiße Rose

von Udo Zimmermann (1986)
Premiere 13. März 2024
U17

Udo Zimmermanns Kammeroper, die weitgehend ohne äußerliche Situationen auskommt, spielt am 22. Februar 1943 im Gefängnis München-Stadelheim, eine Stunde vor der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl. Die Geschwister gehörten zur Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“ um den Musikwissenschaftsprofessor Kurt Huber und waren festgenommen worden, als sie Flugblätter mit Anti-Hitler-Parolen im Lichthof der Münchner Universität abgeworfen hatten. Sie wurden dafür zum Tode verurteilt.

Komponist Udo Zimmermann zielt in den *Szenen für zwei Sänger* auf eine Dramaturgie des inneren Theaters. Im Mittelpunkt stehen zwei mutige Menschen in einer Grenzsituation ihres jungen Lebens: eine Stunde vor ihrem Tod. Sophie erlebt diese als beinahe verklärte Vision eines Aufgehens im Universum; Hans fühlt sich ohnmächtig und gleichgültig. Beide flehen um inneren Frieden.

Für die Vertonung des Textkonglomerats von Wolfgang Willaschek aus Tagebuchaufzeichnungen, Bibelzitaten, Psalmversen sowie Texten von Zeitzeug*innen schöpft Zimmermann aus einem reichen Fundus evangelischer Choräle und fast barock anmutender Phrasen sowie großer Expressivität in höchster Not.

Musikalische Leitung: Paul Johannes Kirschner
Inszenierung: Maximilian Eisenacher
Bühne: Lisa Moro
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

Otello

von Giuseppe Verdi (1887)
Premiere 23. März 2024
Großes Haus

Welche Kraft kann eine Intrige entfalten? Wie tragisch und tiefgreifend können deren Auswirkungen sein? Die Antwort, die man aus Giuseppe Verdis *Otello* ziehen kann, lautet: verheerend!

Der Titelheld ist Statthalter Venedigs auf Zypern. An seiner Seite fern der Heimat ist Desdemona, seine Frau – und auch Jago. Der ist Otello feindlich gesinnt, da dieser ihn bei einer Beförderung übergangen hat. Seitdem sinnt Jago auf Rache und fädelt eine perfide Intrige ein. Er will Otello davon überzeugen, dass dessen geliebte Desdemona untreu sei. Blindwütig und durchsetzt von Eifersucht, verschließt Otello Augen und Ohren gegen Desdemonas Treuebekundungen und ermordet sie. Kurz darauf erkennt er seine Verblendung und richtet sich selbst.

In Giuseppe Verdis vorletztem Werk für die Opernbühne, basierend auf Shakespeares gleichnamigem Drama, zeichnet der Komponist nicht nur eine Intrige, die Leben zerstört, sondern entwirft auch eine soghafte Privat-Tragödie. In *Otello* entfaltet Verdi die höchste klangliche Intensität. Stürmisch, zynisch und melancholisch-poetisch erschuf er eine Oper der tiefen Seelenausleuchtungen und nicht zuletzt ein psychisches Decrescendo des Protagonisten über vier Akte.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Victoria Stevens
Bühne: Anna-Sofia Kirsch
Kostüme: Charlotte Werkmeister
Video: Lukas Eicher
Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Tschirp! (AT) (UA)

Musiktheater für
die Kleinsten
Premiere 19. April 2024

ab 3 Jahren

Selbst der größte Opern-Fan fängt mal klein an. Bevor man sich Wagner, Verdi, Mozart und Co. verschreibt, steht vielleicht erst mal ein erstes unmittelbares Erlebnis in Sachen Musik und Theater an – viel kleiner, viel überschaubarer und dennoch faszinierend und einnehmend: Die Klangfarben einzelner Instrumente, dazu die unterschiedlichen Singstimmen, eine gesungene Geschichte, ein buntes Bühnenbild und einiges mehr läuft im Musiktheater zusammen. Diese elementare Erfahrung mit Musik, Sprache und Theaterzauber wollen wir in dieser Saison für die jungen Zuschauer*innen ab drei Jahren zu einem spielerischen Einstieg anbieten.

Die sinnliche Erfahrung begeistert. Situationen, Gefühle oder konkrete Erlebnisse, ganz gleich ob beglückend, melancholisch-nachdenklich oder spannend-dramatisch, in Musik und Bilder gefasst, berühren und bewegen die Kinder. Im engen Austausch mit dem Studiengang Elementare Musikpädagogik der Hochschule für Musik Mainz entwickeln wir dieses Format und beginnen dabei mit ganz einfachen Fragen: Wie klingt Wut? Welches Instrument passt am besten zu Luftsprüngen vor Freude? Welche Stimme weint die dicksten Krokodilstränen? Das Musiktheater weiß vielleicht die Antwort …

Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Emilie (DE)

von Kaija Saariaho (2010)
Premiere 11. Mai 2024
Großes Haus

Eine für ihre Zeit bemerkenswert emanzipierte Frau steht im Zentrum von Kaija Saariahos Monodrama *Emilie*. Emilie du Châtelet war eine französische Mathematikerin, Physikerin und Philosophin zur Zeit der Aufklärung.

Mit 42 Jahren ist sie noch einmal schwanger und ahnt, dass sie die Geburt des Kindes nicht überleben wird. Tag und Nacht arbeitet Emilie deshalb daran, ihr wichtigstes Werk noch zu vollenden: die Übersetzung von Newtons *Principia*. Dabei schweift sie immer wieder in Gedanken ab, blickt zurück auf vergangene Liebesbeziehungen, sinniert über physikalische Probleme, wendet sich an ihr ungeborenes Kind, philosophiert über die Liebe und das Glück …

Die finnische Komponistin Kaija Saariaho zeichnet ein intimes und lebendiges Portrait, das die unterschiedlichen und teils exzessiven Facetten von Emilies Charakter offenbart: ihre Leidenschaft für verschiedene Männer, darunter auch Voltaire, und für die Wissenschaft. Mit ihrer feinsinnigen Musiksprache folgt Saariaho der Protagonistin durch eine schlaflose Nacht, haucht ihr über die Rhythmen des Orchesters Atem ein und lässt durch die besondere Klangfarbe eines Cembalos Emilies Epoche wiederaufleben.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung und Bühne: Immo Karaman
Kostüme und Bühne: Fabian Posca
Video: Philipp Contag-Lada
Dramaturgie: Sonja Westerbeck

Gunlöd (UA)

von Peter Cornelius (1869–1874)
ergänzt und instrumentiert
von Waldemar von Baußnern (1906)
Konzertante Aufführung
Premiere 25. Mai 2024
Großes Haus

Geleitet von ihrem untrüglichen Instinkt und ihrem unbedingten Glauben an die Liebe, fürchtet Gunlöd selbst den eigenen Tod nicht. Die starke Frauenfigur, die in der nordischen Sagenwelt der *Edda* eine Nebenfigur ist, wird in Peter Cornelius' Oper zur Titelheldin erhoben.

Der machtgierige Suttung hat Gunlöds Eltern getötet und die Tochter verschleppt. Er will sie zu seiner Braut machen und mit Hilfe eines magischen Trankes, der Weisheit und Macht verspricht, den Gott Odin stürzen. Doch Gunlöd lässt sich weder durch Suttungs Versprechen noch durch Reichtümer blenden. Allen Schwierigkeiten und Gefahren zum Trotz hütet sie den Trank für Odin, nimmt dafür sogar den eigenen Tod in Kauf und wird schließlich von Odin dafür belohnt.

Angeregt durch sein großes Vorbild Richard Wagner, verwandelte der Komponist Peter Cornelius eine Episode aus der *Edda* in ein Opernlibretto. Die dazugehörige Musik konnte er jedoch nicht mehr vollenden; er starb 1874 in seiner Heimatstadt Mainz. 150 Jahre später, im Jahr 2024, wird hier die von Waldemar von Baußnern vervollständigte Oper *Gunlöd* ihre konzertante Uraufführung erleben.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Dramaturgie: Elena Garcia Fernandez

Im Rahmen des Peter-Cornelius-Festivals 2024

Der Rosenkavalier

von Richard Strauss (1911)
Premiere 29. Juni 2024
Großes Haus

„Leicht muss man sein. Mit leichtem Herz und leichten Händen. Halten und nehmen, halten und lassen."

Diese Worte legt der Librettist Hugo von Hofmannsthal der Feldmarschallin in den Mund. Sie weiß, dass die Affäre mit ihrem jungen Geliebten Octavian endlich ist. So schlägt sie ihn ihrem Vetter Baron Ochs als Liebesboten, als Rosenkavalier, vor. Ochs hat nämlich ein Auge auf Sophie geworfen, Tochter aus bürgerlich aufstrebendem Hause. Sein Ziel ist es, den alten Adel mit neuem Geld zu verjüngen. Womit Ochs nicht rechnet: Octavian verliebt sich selbst in Sophie und durchkreuzt seine Pläne.

Es ist eine lebendige Rokoko-Fantasie, die Richard Strauss mit dem *Rosenkavalier* entspinnt und in deren Rahmen er eine Gesellschaftsstudie über alten Adel, neues Geld und Standesdünkel ablaufen lässt.

Mit der Inszenierung von Strauss' *Rosenkavalier* stellt sich der international renommierte Regisseur Georg Schmiedleitner erstmals in Mainz vor. Bekannt für seine packenden Zugriffe auf Stoffe und eine feine Personenregie, dringt er in die tiefsten Abgründe der Opernfiguren vor. So wird er im Strauss'schen Meisterwerk hinter die Fassade schwelgerischer Klänge und Rokoko-Gestus blicken.

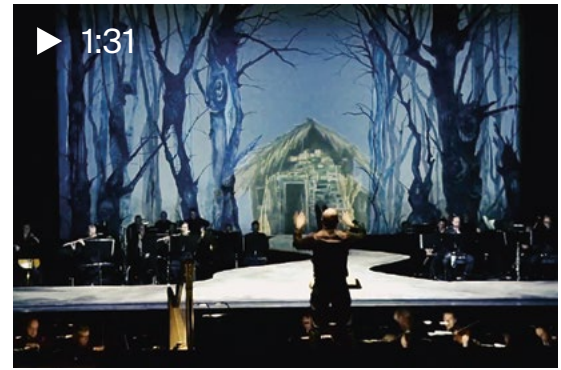
Musikalische Leitung: Daniel Montané
Inszenierung: Georg Schmiedleitner
Bühne: Stefan Brandtmayr
Kostüme: Cornelia Kraske
Dramaturgie: Sonja Westerbeck, Theresa Steinacker

Weiter auf dem Spielplan

Hänsel und Gretel
von Engelbert Humperdinck (1893)
Halbszenische Aufführung
Großes Haus

„Wie Regisseur Erik Raskopf in seiner feinsinnigen Ausgestaltung von *Hänsel und Gretel* charakterstarke Sänger, [...] aufwendige Masken und Kostüme und magische Wälder in Humperdincks Märchenklassiker zusammenschmilzt, überzeugt auf ganzer Linie.“ (AZ)

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Szenische Einrichtung und Ausstattung: Erik Raskopf



Hänsel und Gretel

Klangjäger

Musikalische Raum-Klang-Untersuchung nach einer Idee des Theaters Pilkentafel mobil (Klassenzimmerstück)

ab 6 Jahren

Sängerin Maren Schwier als Frau Dr. Sauerfurth-Ludenwurg und Schlagzeuger Alejandro Sarriegui als ihr Assistent Mörg sind die Mainzer Klangjäger! Gemeinsam untersuchen sie Räume sowie die darin befindlichen Gegenstände und Personen auf ihre klanglichen Eigenarten. *Klangjäger* öffnet die Ohren für Töne und Geräusche, die in unserer direkten Umgebung schlummern. Der Klassenraum verwandelt sich in einen magischen Ort, an dem am Ende alle gemeinsam experimentieren und musizieren.

Musikalisches Konzept und Inszenierung:
Johannes Gaudet

Le Villi / Pagliacci (Der Bajazzo)

von Giacomo Puccini (1884) /
Ruggero Leoncavallo (1892)
Großes Haus

Der zweiteilige Opernabend zeigt die berühmte Geschichte des Bajazzo, des Clowns, der in rasender Eifersucht zum Mörder wird, gekoppelt an die mystisch-dramatische Liebesgeschichte von Roberto und Anna in Puccinis erstem Opernwerk *Le Villi*.

Regisseurin Verena Stoiber setzt den schwelgenden musikalischen Bögen packende, lebendige Szenen entgegen.

Musikalische Leitung: Daniel Montané
Inszenierung: Verena Stoiber

Le Villi / Pagliacci (Der Bajazzo)

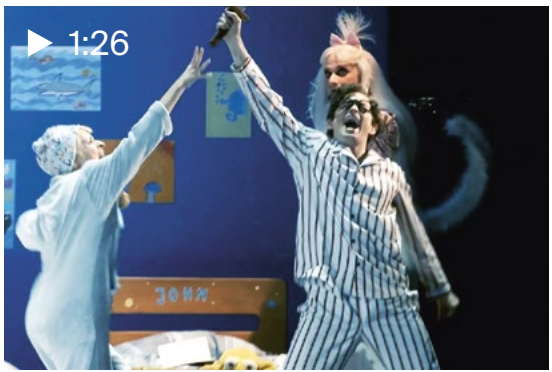
Peter Pan

Peter Pan
von Richard Ayres (2013, No. 45)
Kleines Haus

ab 9 Jahren

„Wenn Musiktheater für ein junges Publikum auf so hohem musikalischem Niveau gelingt, derart fesselt und verzaubert, dann will man auch nicht erwachsen werden. Einhelliger Jubel.“ (Die Deutsche Bühne)

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Nina Kühner



Salome
von Richard Strauss (1905)
Großes Haus

Lüsternheit verleitet Herodes dazu, seiner Stieftochter Salome ein verhängnisvolles Versprechen zu geben: Wenn sie für ihn tanze, bekäme sie alles, was sie begehre. Salome allerdings interessiert sich nur für den geheimnisvollen Propheten Jochanaan. Ihre Besessenheit treibt sie dazu, das Versprechen ihres Stiefvaters geschickt auszunutzen. Sie fordert den Kopf Jochanaans.

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit an Webers *Freischütz* haben sich sich Hermann Bäumer und Alexander Nerlich mit *Salome* ein weiteres Mal einem Kernstück der deutschen Opernliteratur gewidmet.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Alexander Nerlich

Things have changed –
Bob Dylan is not there

Things have changed – Bob Dylan is not there
Concert mit Songs und Texten von Bob Dylan (2021)
✪ spartenübergreifend

„Verflixt, denkt man sich, es war in der Tat höchste Zeit, mal wieder einige dieser großartigen Lieder zu hören.“ (FR)

Musikalische Leitung, Arrangements: Dominik Fürstberger
Szenische Einrichtung: Katarzyna Bogucka

Schau spiel

Premieren

Woyzeck | Marie
nach Georg Büchner
23. September 2023, Kleines Haus
Seite 114

kurz & nackig (UA)
Jan Neumann
07. Oktober 2023, Kleines Haus
Seite 116

Kannawoniwasein!
Manchmal muss man einfach verduften (UA)
Martin Muser
08. Oktober 2023, U17
Seite 118

The Beginning (UA)
Bert und Nasi
Mainz-Premiere 13. Oktober 2023
U17
Seite 120

Der kaukasische Kreidekreis
Bertolt Brecht, in einer Fassung von Helgard Haug (Rimini Protokoll)
mit dem Theater HORA
Mainz-Premiere 21. Oktober 2023
Kleines Haus
Seite 122

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm
Theresia Walser
29. Oktober 2023, Kleines Haus
Seite 124

Die Schöne und das Biest
Lucy Kirkwood und
Katie Mitchell
03. November 2023, Großes Haus
Seite 126

Hannah und ihre Schwestern
Woody Allen
16. Dezember 2023, Kleines Haus
Seite 128

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Edward Albee
27. Januar 2024, Kleines Haus
Seite 130

Jupiter brüllt – Der lange Weg zum Glücksplanet (UA)
Annika Henrich
16. Februar 2024, U17
Seite 132

Johann Holtrop
Rainald Goetz
21. März 2024, Kleines Haus
Seite 134

Romeo und Julia
nach William Shakespeare
20. April 2024, Großes Haus
Seite 136

Parliament Square (DSE)
James Fritz
27. April 2024, U17
Seite 138

Der zerbrochne Krug
Heinrich von Kleist
08. Juni 2024, Kleines Haus
Seite 140

Antigone
Anna Gschnitzer nach Sophokles
28. Juni 2024, Kleines Haus
Seite 142

Weiter auf dem Spielplan

A Family Business (UA)
Chris Thorpe
U17
Seite 145

Anna Karenina
Lew Tolstoi
Kleines Haus
Seite 148

Das wirkliche Leben
Adeline Dieudonné
U17
Seite 149

Der kleine Horrorladen
Howard Ashmann, Alan Menken
Großes Haus
Seite 154

Der Menschenfeind
Jean-Baptiste Molière
Kleines Haus
Seite 155

Die Laborantin
Ella Road
U17
Seite 156

Fast genial
Benedict Wells
U17
Seite 157

Glück im Doppelpack
Sophie Kassies
mobil
Seite 162

Krabat
Otfried Preußler
Kleines Haus
Seite 163

Mats & Milad
oder: Nachrichten vom Arsch der Welt (UA)
Eva Rottmann
Kleines Haus
Seite 168

Mieter (DSE)
Paco Gámez

Oma Monika – was war?
Milan Gather
U17
Seite 169

Platonow
Anton Tschechow
Kleines Haus
Seite 172

Shakespeare in Love
Marc Normann und Tom Stoppard,
Lee Hall, Paddy Cunneen
Innenhof Landesmuseum Mainz
Seite 173

Sophia, der Tod und ich
Thees Uhlmann
Kleines Haus
Seite 176

Westwall (UA)
Regine Dura / Hans Werner Kroesinger
U17
Seite 177

Gastspiel

Don Quijote
Miguel de Cervantes
Gastspiel Theater am Bauturm
Seite 178

Woyzeck | Marie

nach Georg Büchner
Premiere 23. September 2023
Kleines Haus

„Wir arme Leut. Sehn Sie, Herr Hauptmann, Geld, Geld. Wer kein Geld hat. Da setz einmal einer sein'sgleichen auf die Moral in die Welt. Man hat auch sein Fleisch und Blut. Unsereins ist doch einmal unselig in der und der andern Welt, ich glaub' wenn wir in Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen."

Woyzeck und Marie sind Eltern eines unehelichen Kindes. Beide arbeiten, sind sich für keinerlei Tätigkeit zu schade und trotzdem ist kein Auskommen mit dem wenigen Geld, das sie damit verdienen. Sogar auf medizinische Experimente an seinem Körper lässt Woyzeck sich ein, um seiner Familie einen Unterhalt zu gewährleisten, doch es reicht hinten und vorne nicht. Zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben, so könnte man die Situation der beiden beschreiben und damit könnten Woyzecks und Maries Probleme heutiger nicht sein, da Herkunft und soziale Schicht immer noch den Zugang zu Bildung und damit die Möglichkeiten auf ein gesichertes Einkommen bestimmen und die Zugehörigkeit zu sozialen Schichten spätestens seit der Pandemie und dem Ausbrechen des Angriffskriegs auf die Ukraine umso zementierter erscheint.

Nach u. a. Arbeiten am Residenztheater München, dem Volkstheater München und dem Theater Heidelberg werden sich Mirjam Loibl und ihr Team zum ersten Mal am Staatstheater Mainz präsentieren.

Inszenierung: Mirjam Loibl
Bühne: Thilo Ullrich
Kostüme: Anna Maria Schories
Musik: Constantin John
Dramaturgie: Rebecca Reuter

kurz & nackig (UA)

von Jan Neumann und Ensemble (2023)
Premiere 07. Oktober 2023
Kleines Haus

„Es ist, als haben die Menschen seit Plato das Faktum des Geborenseins nicht ernst nehmen können, sondern nur das des Sterbens“, schreibt Hannah Arendt in ihr Denktagebuch. Aber wieviel Wunderbares verknüpft sich mit dem Ereignis einer Geburt! Ein neuer Mensch, eine neue Idee, ein neues Werk wird geboren und es trägt die Chance in sich, die Zusammenhänge der Welt zu verändern. Zum Guten, wollen wir hoffen und wissen zugleich, dass auch das Gegenteil der Fall sein kann.

Nachdem sich die komödiantische Stückentwicklung *Sensemann & Söhne* mit dem Sterben und dem Tod als Tabuthemen in unserer Gesellschaft beschäftigte, soll es diesmal um den Beginn des Lebens, den Eintritt in die Wirklichkeit gehen. Drei Paare, unterschiedlichen Generationen angehörend, werden aufeinandertreffen. Sie haben Kinder oder sie wollen welche. Sie arbeiten in Berufen, in denen das Gebären oder Entstehen von nie Dagewesenem ihr Alltagsgeschäft ist, und sie werden, dafür stehen Jan Neumanns Stücke und Inszenierungen, in die absurdesten Situationen geraten, denen Eines gemeinsam ist: Sie treffen ins Zentrum unserer Existenz und beleuchten unser Tun auf komische und berührende Art und Weise.

Inszenierung: Jan Neumann
Bühne: Matthias Werner
Kostüme: Nini von Selzam
Musik: Johannes Winde
Dramaturgie: Beate Seidel, Jörg Vorhaben

Eine Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar

Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften (UA)

just mainz

von Martin Muser (2018)
Premiere 08. Oktober 2023
U17

ab 10 Jahren

Kannawoniwasein! Es gibt Tage, da scheint einfach alles schief zu gehen. Finn fährt alleine mit dem Zug von seinem Vater in Neustrelitz zu seiner Mutter nach Berlin, als ihm von einem zwielichtigen Unbekannten Rucksack und Handy geklaut werden. Und dann wird er vom miesgelaunten Schaffner auch noch aus dem Zug geworfen und der Polizei übergeben, die keinerlei Anstalten macht, nach dem flüchtigen Dieb zu fahnden. Finn muss die Dinge selbst in die Hand nehmen. Gemeinsam mit der quirligen Jola türmt er vor der Polizei und die beiden Ausreißer*innen machen sich auf eigene Faust auf den Weg in die „Tzitti“. Unterwegs klauen sie einen Traktor, übernachten im Wald (wo sie einem echten Wolf und zwei fröhlichen Nacktcampern begegnen) und nehmen bald die Spur des Rucksackdiebes wieder auf.

Mit diesem rasanten Abenteuerroman, der mit spritzigen Dialogen, einfallsreichen Wendungen und einer großen Portion Situationskomik punkten kann, ist Martin Muser ein echter Kinderliteratur-Hit gelungen. Nach *Viele Grüße, deine Giraffe* und der Klassenzimmerkomödie *Glück im Doppelpack* präsentiert Tim Schmutzler seine dritte Arbeit für junges Publikum in Mainz.

Inszenierung: Tim Schmutzler
Bühne: Nora Lau
Kostüme: Viktoria Schrott
Dramaturgie: Lara Fritz

The Beginning (UA)

von Bert und Nasi
Mainz-Premiere 13. Oktober 2023
U17

Nach ihrem Gastspiel mit *The End* 2021 kommen Bert und Nasi nun mit ihrer neuen Produktion zurück, die zum Teil in Mainz entstanden ist. *The Beginning* ist eine Performance über Anfänge: Anfänge von Vorstellungen, Anfänge von Beziehungen, Anfänge von schwierigen Momenten …

Als Teil der Show arbeiten sie mit einem Chor aus fünfzehn nicht professionellen Teilnehmer*innen, alle über 60 Jahre alt. Diese sehen den beiden beim Tanzen zu. Sie tanzen mit ihnen einfache Bewegungen. Als sanfte Erinnerung daran, dass der Anfang nicht mit dem Alter aufhört und dass wir immer wählen können, wann und wie wir beginnen möchten.

Das Stück ist eine lebensbejahende, surreale Meditation über das Leben und über Beziehungen, die das Publikum an einen Ort der Emotionen und des Herzens führt, ohne dass Darsteller*innen, Publikum oder Teilnehmer*innen genau wissen, wie sie dorthin gelangt sind.

Inszenierung und Performance: Bertrand Lesca und Nasi Voutsas

Eine Koproduktion von The Lowry- Salford (UK), Cambridge Junction (UK) und Staatstheater Mainz

Wenn Sie bewegungsinteressiert sind, über 60 Jahre alt und Lust haben, als Teil des Chores auf der Bühne zu stehen, dann melden Sie sich gerne bei mgruen@staatstheater-mainz.de

Der kaukasische Kreidekreis

nach Bertolt Brecht
in einer Fassung von Helgard Haug (Rimini Protokoll) mit dem Theater HORA, Musik von Barbara Morgenstern unter Verwendung von Motiven von Paul Dessau
Mainz-Premiere 21. Oktober 2023
Kleines Haus

„Gut, ich mach die Probe noch einmal, dass ich's endgültig hab", sagt der Richter Azdak, bevor er die beiden Mütter ein zweites Mal auffordert, zu beweisen, welche die wahre sei. Soweit ist das Stück bekannt. Der „mütterlichen", nicht der „amtlichen" Mutter wird das Kind zugesprochen. Was aber, wenn dem Kind die Wahl übertragen wird? Zwei Mütter bieten sich an, konkurrieren um einen Job, einen Titel, eine Beziehung, eine Aufgabe, einen Nutzen – für welche soll das Kind sich entscheiden? Für eine, die ihr eigenes Kind vergessen hat, oder eine, die das Kind zu lange angeschaut hat, um es wieder vergessen zu können? Für eine, die dem Kind jeden Wunsch erfüllen kann, oder für die andere, der es kaum gelingt, ein paar Tröpfchen Milch zu besorgen? Und war's das schon? Oder gibt es nicht noch mehr Optionen? Wer steht hier noch zur Wahl? Der Richter Azdak, der Recht spricht, obwohl er sich selbst angeklagt hat und eigentlich Dorfschreiber ist? Und das Publikum – wäre das eine Option? Das ist ja schließlich auch anwesend.

Die Spieler*innen des Theater HORA bringen ihre eigenen Regeln mit ein.

Inszenierung: Helgard Haug
Komposition: Barbara Morgenstern
Bühne: Laura Knüsel
Kostüme: Christine Ruynat
Video: Marc Jungreithmeier
Dramaturgie: Ivna Žic

Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit Rimini Protokoll und Theater HORA sowie HAU Hebbel am Ufer, Berlin, Theater Winterthur und Staatstheater Mainz

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

von Theresia Walser (2006)
Premiere 29. Oktober 2023
Kleines Haus

Drei Schauspieler bereiten sich auf eine Podiumsdiskussion vor, in der es um die Darstellbarkeit Hitlers gehen soll. Da der Moderator noch nicht da ist, diskutieren sie auf leerer Bühne über ihr Metier und landen gleich bei einem Grundproblem: Ist die Bühne wirklich leer? Steht sie nicht immer schon voller Fragen, bevor man sie überhaupt betreten hat? Zwei der Männer haben Hitler bereits gespielt, der dritte war bisher nur Goebbels, das alles aber im Film. Würde das Theater ganz andere Anforderungen stellen? Immerhin war Hitler eine reale Person, da ist das Theater ja wohl zwangsläufig zum Abbild der Wirklichkeit verpflichtet? Ein Kampf der Kulturen bricht aus und vor allem ein Streit über Schauspieltheorien sowie Theater- und Kunstverständnis …

Ausgehend von einer Debatte, die sich einst bei einer Fernsehtalkshow über verschiedene Hitler-Darstellungen anhand des Kinostarts von *Der Untergang* entsponnen hatte, hat Theresia Walser ein Feuerwerk voller Furormonologe und Streitdialoge in Thomas Bernhardscher Manier geschrieben, das zum absoluten Kultstück avanciert ist.

Inszenierung: Leonardo Raab
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Die Schöne und das Biest

just mainz

von Lucy Kirkwood und
Katie Mitchell (2010)
Deutsch von Katharina Schmitt
Premiere 03. November 2023
Großes Haus

ab 6 Jahren

Zwei echte Feen aus dem mittleren Teil des Himmels erzählen mit Hilfe eines weißen Kaninchens und eines Insektenorchesters ein altes französisches Märchen: Ein Händler verirrt sich eines Nachts im Wald und kommt an ein geheimnisvolles, verlassen wirkendes Schloss. Doch als er dort eine weiße Rose stiehlt, um sie seiner Tochter Belle zu schenken, zieht er den Zorn des Schlossbesitzers auf sich, eines furchtbar entstellten Wesens, halb Mensch, halb Tier. Der Händler darf nur gehen, wenn er dem Biest verspricht, ihm seine Tochter zu bringen, die von nun an im Schloss leben soll. Anfangs noch ängstlich, beginnt das Mädchen bald, sich an den besonderen Mitbewohner zu gewöhnen.

Lucy Kirkwood und Katie Mitchell ist eine besonders lustige und originelle Märchenbearbeitung gelungen, in der ein eifersüchtiger Feenmeister und seine tollpatschige Assistentin um den richtigen Ausgang der Geschichte und um die Gunst des Publikums buhlen. Mit ihrer fantasie- und humorvollen Inszenierung des Stoffes wird sich Regisseurin Katharina Ramser dem Mainzer Publikum vorstellen.

Inszenierung: Katharina Ramser
Bühne: Michael Böhler
Kostüme: Myriam Casanova
Video: Tom Bernhard
Dramaturgie: Lara Fritz

Hannah und ihre Schwestern

von Woody Allen nach seinem gleichnamigen Film (1986)
Deutsch von Jürgen Fischer
Premiere 16. Dezember 2023
Kleines Haus

Drei Schwestern einer Schauspieler*innenfamilie bilden den Mittelpunkt dieses Reigens aus Liebesverwicklungen und Identitätsfindungen: Hannah, die älteste, hat ihren Schauspielberuf zeitweilig aufgegeben und ist in zweiter Ehe mit Elliot, einem erfolgreichen Finanzmakler, verheiratet, der sich zu Thanksgiving in die jüngste Schwester Lee verliebt, die mit dem wesentlich älteren Maler Frederick zusammenlebt. Ohne von Elliots Verhältnis zu wissen, ist Hannah besorgt um das Glück aller. Sie hatte sogar die zweite Schwester, Holly, deren Leben bisher in jeder Beziehung ein Fehlschlag war, zu einem Rendezvous mit Mickey Sachs, ihrem ersten Ehemann und Fernsehproduzenten, ermutigt: Mickey und Holly erleben den Abend als Desaster. Als sie sich Jahre später wiedersehen, funkt es dennoch zwischen den beiden. Inzwischen hat sich Lee sowohl von Elliot als auch von Frederick getrennt. Das traditionelle Thanksgiving vereint die Familie wieder in neuen wie alten Kombinationen …

Woody Allen erhielt für diesen Film u. a. drei Oscars (bestes Originaldrehbuch, beste männliche und beste weibliche Nebenrolle). Es inszeniert Christian Brey, Spezialist für Komödie und insbesondere für Woody Allens Komik (*Ehemänner und Ehefrauen, Matchpoint*), in Mainz bestens bekannt u. a. durch *Der kleine Horrorladen*.

Inszenierung: Christian Brey
Bühne und Kostüme: Anette Hachmann und Elisa Limberg
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Deutsch von Alissa und Martin Walser
Premiere 27. Januar 2024
Kleines Haus

Was kann geschehen, wenn nach Mitternacht ein altes Ehepaar auf ein junges trifft?

George und Martha haben ihre Illusionen verloren. Seit Jahren kleben sie an ihren Lebenslügen und führen einen Ehekrieg mit klaren Spielregeln: Den anderen kleiner machen, als er sich selbst schon fühlt. Nach einem College-Empfang kommen sie nachts nach Hause. George will zu Bett gehen, aber Martha erwartet noch Gäste: Nick und Honey – sie sind neu am College und bereit, sich den Spielregeln anzupassen. Zunächst Zaungäste eines ehelichen Schaukampfes, werden sie bald in den Konflikt der Gastgeber einbezogen und müssen Stellung beziehen. Dabei wird das brüchige Fundament ihrer eigenen Beziehung immer deutlicher. Als Nick und Honey schließlich aufbrechen, bleiben Martha und George ausgelaugt zurück, die Angst im Nacken, dass auch der nächste Tag nichts an ihrem Kampf ändern wird: „Morgen ist Sonntag. Den ganzen Tag."

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? kann als Mutter aller Zimmerschlachten angesehen werden – legendär die Verfilmung mit dem streitsüchtigen Glamourpaar Elizabeth Taylor und Richard Burton. K.D. Schmidt, Experte für Abgründig-Psychologisches, inszeniert den modernen Klassiker mit einem gemischten Ensemble aus Mainz und Luxemburg.

Inszenierung: K.D. Schmidt
Bühne: Matthias Werner
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Eine Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg

Jupiter brüllt – Der lange Weg zum Glücksplanet (UA)

von Annika Henrich
Premiere 16. Februar 2024
U17

„Was ist der Mensch? Was ist das Glück der Erde?“ Der Schillerschen Fragestellung geht *Jupiter brüllt* in unseren heutigen, komplexen Zeiten auf absurdkomische Art und Weise in verzwickten Szenen und Episoden nach.

Da gibt es die sogenannten Millennials, die im Chor sprechen und an sich selbst immer wieder fast verzweifeln. Deren Aussagen parallelisieren sich mit den Erlebnissen einer ewigen Assistentin, die auf ihrem Karriereweg von der Determination der Gesellschaft überrannt wird. Zwei Auszubildende der Astronautik, die in einer Raumkapsel dem titelgebenden Planeten zufliegen, ergehen sich währenddessen in einer modernen Variante von *Warten auf Godot* und der Ehealltag Martins und Katjas – er Coach und sie Therapeutin – wird zum Sinnbild für eine unaufhaltsame Überforderung …

Annika Henrich wurde 1990 in Gießen geboren. Nach einem Studium der Szenischen Künste an der Universität Hildesheim und der Dramaturgie an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg arbeitet sie mittlerweile als Dramaturgin am Schauspiel Hannover. Ihr Debütstück *Halt mich auf* wurde mit dem Publikumspreis des Hans-Gratzer-Stipendiums ausgezeichnet. *Jupiter brüllt* ist ihr zweiter dramatischer Text.

Der Universalkünstler Ran Chai Bar-zvi inszeniert das erste Mal am Staatstheater Mainz.

Inszenierung: Ran Chai Bar-zvi
Ausstattung: Ansgar Prüwer
Musik: Evelyn Saylor
Dramaturgie: Lara Fritz

Johann Holtrop

nach dem Roman von Rainald Goetz (2012)
Premiere 21. März 2024
Kleines Haus

Johann Holtrop erzählt die Geschichte des ebenso rasanten Auf- wie Abstiegs eines Chefs aus den Nullerjahren Deutschlands: Der charismatische titelgebende Vorstandsvorsitzende Holtrop, 48 Jahre alt, ist seit drei Jahren Herr über 80 000 Mitarbeiter*innen und einen Jahresumsatz von fast 20 Milliarden Euro weltweit. Die Handlung setzt im November 2001 ein und erzählt in drei Teilen ein Leben voller Egomanie und wachsender Misanthropie, das sich unweigerlich, für Holtrop selbst nie wirklich nachvollziehbar, komplett zerstört: Am Ende steht persönliches wie wirtschaftliches Chaos – so glorios alles begann, so desaströs endet es …

Im bislang letzten Roman des Büchner-Preisträgers Rainald Goetz, der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2012 stand, entwirft der Sprachkünstler das bissige Porträt eines zynischen Menschen in einer noch zynischeren Gesellschaft.

Regie: Friederike Heller
Ausstattung: Sabine Kohlstedt
Dramaturgie: Jörg Vorhaben

Romeo und Julia

nach William Shakespeare (1594/96)
Premiere 20. April 2024
Großes Haus

„O Romeo, Romeo, warum bist du Romeo? Verleugne deinen Vater und lehne deinen Namen ab; oder, wenn du nicht willst, so schwöre mir nur deine Liebe und ich werde keine Capulet mehr sein."

Viele kennen dieses Zitat aus *Romeo und Julia*, dem Archetypen der Liebesgeschichte. Die Handlung von den beiden verfeindeten Familien und deren Kindern, die sich bedingungslos lieben und bereit sind, dafür in den Tod zu gehen, muss nicht mehr erklärt werden. Doch welche Vorstellungen von Liebe und daraus resultierenden Beziehungen und Formen von Verbindlichkeit haben wir heute? Wie blicken unterschiedliche Generationen von Menschen auf die Liebe und was halten sie von dem Versprechen der Monogamie und der Unendlichkeit?

„Would you die tonight for love?" Das ist die Frage, der Jan Friedrich und sein Team sich am Beispiel von *Romeo und Julia* stellen wollen. Nach starken ästhetischen Arbeiten wie *Glaube, Liebe, Hoffnung* und *Der Menschenfeind* wird er zum ersten Mal im Großen Haus arbeiten.

Inszenierung und Kostüme: Jan Friedrich
Bühne: Louisa Robin
Musik: Pablo Lawall
Dramaturgie: Rebecca Reuter

Parliament Square (DSE)

von James Fritz (2017)
Deutsch von Michael Raab
Premiere 27. April 2024
U17

Was würdest du aufgeben, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen? Deine Freunde? Deine Familie? Oder sogar dein Leben?

Dieser Frage stellt sich auch Kate, Mutter und Ehefrau, als sie morgens in den Zug steigt und ihr altes Leben hinter sich lässt. Ihr Ziel: der Parliament Square in London. Hier will sie in einem Akt des Protestes ein Zeichen setzen, der nicht nur ihr Leben verändern soll, sondern auch das Millionen anderer. Ihr Plan ist so simpel wie drastisch: Sie will sich mitten auf dem Platz mit Benzin überschütten und selbst anzünden. Um sich und ihre Botschaft in die Köpfe und Herzen der Menschen zu brennen. Aber mit welchem Ergebnis?

Was können wir als Individuen ausrichten und wann steigert sich der Wunsch nach Veränderung zu altruistischer Obsession? In James Fritz' schonungslosem Sozialdrama *Parliament Square* geht es um nicht weniger als die Zukunft unserer Welt und wie jeder Einzelne einen Unterschied machen kann.

Zu einem lodernden Symbol für die gerechte Sache zu werden – ist das der Weg, den wir als Menschen bereit sein sollten zu gehen, oder sind es doch viele kleine Akte guten Willens, die schlussendlich den Wandel versprechen?

Inszenierung: Ebru Tartıcı Borchers
Ausstattung: Sam Beklik
Dramaturgie: Lara Fritz

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist (1808)
Premiere 08. Juni 2024
Kleines Haus

Die Uraufführung von Heinrich von Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug*, die unter der Leitung von Johann Wolfgang von Goethe 1808 am Hoftheater in Weimar stattfand, wurde zu einem Misserfolg; erst von 1820 an eroberte das Stück die Bühnen.

Der zerbrochne Krug ist das Lustspiel vom Dorfrichter Adam, der gezwungen wird, über seine eigenen Verfehlungen zu Gericht zu sitzen. Das Stück lebt von seinen raschen Dialogen und prallen Charakteren, allen voran dem Dorfrichter selbst. Nur Kleists Humor, sein Sprachwitz und der versöhnliche Schluss des Stücks verhindern, dass aus dem Komödienstoff eine Tragödie wird, denn letztlich handelt das Stück von Vertrauen und Vertrauensmissbrauch.

Der *Krug* ist ein Meisterwerk des Lustspiels und gehört zu den meistgespielten Stücken auf deutschsprachigen Bühnen.

Kathrin Mädler, die bereits mit ihrer Inszenierung von *Der Vorfall* ihr Gespür für sensible Themen bewiesen hat, wird das Lustspiel im Angesicht heutiger Debatten untersuchen.

Inszenierung: Kathrin Mädler
Ausstattung: Franziska Isensee
Musik: Cico Beck
Dramaturgie: Boris C. Motzki

Antigone

in einer Bearbeitung von
Anna Gschnitzer (2024)
nach Sophokles (442 v. Chr.)
Premiere 28. Juni 2024
Kleines Haus

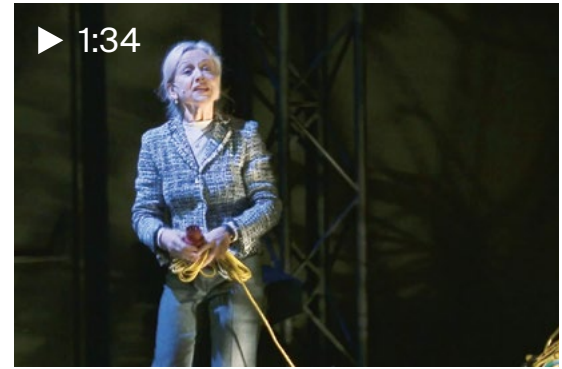
„Gemeinsamschwesterliches!“

Das ist das erste Wort des antiken Klassikers von Sophokles. Antigone will ihren Bruder Polyneikes beerdigen, doch ihr Onkel Kreon, der neue Herrscher Thebens, verbietet es ihr, da Polyneikes als Verbannter Krieg gegen seine Heimat geführt hat. Antigone widersetzt sich dem Verbot ihres Onkels, dem staatlichen Oberhaupt, und bestattet ihren Bruder, den Staatsfeind. Sie wird eingekerkert – und stirbt.

Anna Gschnitzer erzählt den Stoff durch die Linse der Gegenwart. Ihre Antigone fragt nach der Notwendigkeit von Polarisierung: Wo endet die gemeinsame Sprache und wann muss der Bruch riskiert werden, um die eigenen Ideale, aber auch die gesellschaftliche Ordnung zu schützen – vor deren Scherbenhaufen man gleichzeitig steht. Wann wird ziviler Ungehorsam nötig? Was bedeutet es, alleine zu einer Heldin des Widerstands zu werden, wenn politisches Handeln eigentlich eine kollektive Verbindung voraussetzt – ein Gemeinsamschwesterliches? Wie bewegt sich Antigone zwischen Spaltung und Solidarität?

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit bei *Einfache Leute* wird das Team um Alexander Nerlich wieder ein von Anna Gschnitzer für das Staatstheater Mainz geschriebenes Stück auf die Bühne bringen.

Inszenierung: Alexander Nerlich
Musik: Leif Eric Young
Dramaturgie: Rebecca Reuter



A Family Business (UA)
von Chris Thorpe (2022)
U17

Über 50 Staaten haben im Zusammenschluss erreicht, dass die UN Atomwaffen als illegal erklärt. Das Stück erzählt von den diplomatischen Anstrengungen, die dafür nötig waren und noch immer sind, um Atomwaffen zu reduzieren.

Inszenierung: Claire O'Reilly

Eine Koproduktion mit dem China Plate Theatre (UK)

Anna Karenina
nach Lew Tolstoi (1875/78)
Kleines Haus

„Wie kann man Tolstois 1200-Seiten-Epos auf Theaterlänge eindampfen, ohne dass das Stück zerrupft wird? Eine Herausforderung, auf die die Theaterleute mit einem schlichten und gleichzeitig kraftvollen Bühnenbild antworten, und: mit der Sprache unserer Zeit. Jeder einzelne Satz ist auch hundert Jahre nach Tolstois Tod hochaktuell.“ (SWR)

Inszenierung: Alexander Nerlich

Das wirkliche Leben
nach Adeline Dieudonné (2018)
U17

Die Ich-Erzählerin und ihr Bruder Gilles müssen immer wieder mit ansehen, wie der Vater die Mutter schlägt. Als ein Eisverkäufer vor ihren Augen ums Leben kommt, verliert Gilles sein Lachen und beginnt, der Brutalität des Vaters nachzueifern. Seine Schwester möchte den Vorfall durch die Erfindung einer Zeitmaschine ungeschehen machen. Schließlich kommt es zu einer unerbittlichen familiären Treibjagd und einem Kampf um Leben und Tod …

Adeline Dieudonné hat ein sozial-emanzipatorisches Märchen voller Brutalität und Radikalität geschrieben.

Inszenierung: Milena Mönch

Anna Karenina

Der kleine Horrorladen

Der kleine Horrorladen
Buch und Gesangstexte von Howard Ashman (1982), Musik von Alan Menken, nach dem Film von Roger Corman, Drehbuch von Charles Griffith
Großes Haus

Seymour Krelborn, Angestellter in einem Blumenladen in der heruntergekommenen New Yorker Skid Row, züchtet eine fleischfressende Pflanze, die sich von Menschenblut ernährt. Ist sie aufzuhalten?

Inszenierung: Christian Brey
Musikalische Leitung: Tobias Cosler

Der Menschenfeind
von Jean-Baptiste Molière (1666)
Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens (2012)
Kleines Haus

Alceste strebt nach Wahrhaftigkeit – in einer Gesellschaft des Scheins ist er damit ziemlich allein. Kein Wunder, dass er sich Feinde macht: Auch die freigeistige Célimène verweigert sich seinen Besitzansprüchen Als ein Brief auftaucht, in dem sie sich über ihre diversen Verehrer lustig macht, sieht Alceste die Chance gekommen, seine Grundsätze zu beweisen: Er will trotz des Skandals zu ihr stehen und mit ihr die Gesellschaft hinter sich lassen – aber welchen Preis ist Alceste bereit zu zahlen, um seine Aufrichtigkeit zu verteidigen?

Inszenierung: Jan Friedrich

Die Laborantin
von Ella Road (2018)
Deutsch von John Birke
U17

Bea ist Laborantin in einer großen Klinik. Seit kurzem erteilt ein Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten und die Wahrscheinlichkeit von Erkrankungen, errechnet mit einer Rating-Skala zwischen eins und zehn. Bea erkennt: Wenn eine simple Zahl über die eigene Zukunft entscheidet, ist ein gefälschter Test bares Geld wert.

Inszenierung: Fabio Godinho

Eine Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg

Fast genial
nach Benedict Wells (2011)
U17

Francis erfährt eines Tages, dass er das Produkt einer Samenbank für Hochbegabte ist. Gemeinsam mit seinem Freund Grover und der geheimnisvollen Anne-May macht er sich auf zu einem wilden Roadtrip durch die USA, um seinen Vater zu finden.

Inszenierung: Leonardo Raab

Die Laborantin

Glück im Doppelpack

Eine Komödie für das Klassenzimmer von Sophie Kassies
mobil (Klassenzimmerstück)

Zwei Paketboten sollen eine große Sendung übergeben, doch leider fehlt der Adressaufkleber mit dem Code. Was also tun? Mit viel Gesang und Fantasie versuchen die beiden, den unlösbaren Auftrag doch noch zu erfüllen und kommen dabei auf eine anscheinend revolutionäre Idee …

Die Komödie *Glück im Doppelpack* zeigt spielerisch und mit viel Witz auf, wie paradox und sinnentleert Regeln und Aufträge, Macht und Hierarchien sein können.

Das Klassenzimmerstück kann bei der Gruppenbetreuung an der Theaterkasse gebucht werden.

Inszenierung: Tim Schmutzler

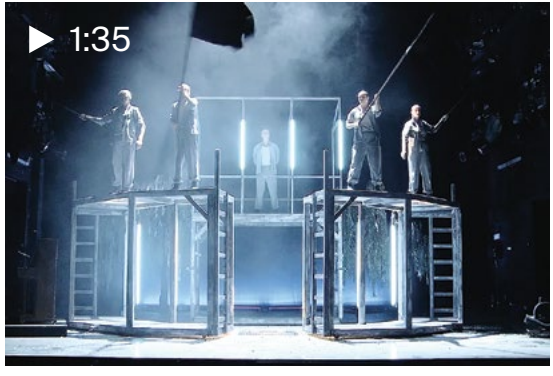
Krabat

nach Otfried Preußler (1971)
Kleines Haus

ab 10 Jahren

„Markolf Naujoks hat nicht nur den Geist von Preußlers Roman genau getroffen, sondern ihn auch inhaltlich klug verdichtet.“ (AZ)

Inszenierung: Markolf Naujoks



Krabat

Mats & Milad

Mats & Milad
oder: Nachrichten vom Arsch der Welt (UA)
von Eva Rottmann (2021)

ab 13 Jahren

Nah an der Lebenswelt der Jugendlichen erzählt das Stück einfühlsam, urkomisch und mit einem bezaubernd schrägen Figurenpersonal von den Freuden und Irrungen der ersten Liebe, vom Erwachsenwerden und Dazugehörenwollen und von Alltagsrassismus und Rechtsradikalismus.

Inszenierung: Alexander Nerlich

Oma Monika – was war?
von Milan Gather (2021)
U17

ab 6 Jahren

Nachmittags besucht Balthasar seine Oma Monika. Doch die ist heute noch viel vergesslicher als gewöhnlich. Einfühlsam und leichtfüßig erzählt das Stück von der Beziehung eines Achtjährigen zu seiner an Demenz erkrankten Großmutter.

Inszenierung: Ebru Tartıcı Borchers

Oma Monika – was war?

Platonow
von Anton Tschechow (1880)
Kleines Haus

Platonow, Dorfschullehrer und eine Art Provinzintellektueller, verspricht überall zu viel und überfordert sich und andere – vor allem mehrere Frauen gleichzeitig. Dabei entfesselt er einen unaufhaltsamen Strudel aus Leidenschaft und Rache …

K.D. Schmidts Inszenierung des Tschechowschen Erstlingswerkes lotet als großes Ensemblestück das Dasein zwischen Ennui und Hoffnung auf ein besseres Leben aus.

Inszenierung: K.D. Schmidt

Shakespeare in Love
nach dem Drehbuch von Marc Norman & Tom Stoppard
Bühnenfassung von Lee Hall
Musik von Paddy Cunneen

Der junge William Shakespeare ist unter Druck – er muss ein Stück liefern, ist aber ebenso pleite wie uninspiriert. Doch als Will beim Vorsprechen Thomas Kent sieht, scheint die Muse zurückzukehren. Allerdings ist das Talent auf der Bühne eigentlich Viola De Lesseps, verkleidet als Mann, um schauspielern zu dürfen. Beide verlieben sich Hals über Kopf, jedoch ist Viola bereits verlobt. Intrigen und Chaos sind vorprogrammiert …

Inszenierung: Mark Reisig

Die Uraufführung war im Londoner West End in einer Produktion von Disney Theatrical Productions & Sonia Friedman Productions,
Regie: Declan Donnellan
Bühne: Nick Ormerod

Sophia, der Tod und ich

Sophia, der Tod und ich
nach dem Roman von
Thees Uhlmann (2015)
Kleines Haus

Die Kultinszenierung nach Thees Uhlmanns Erfolgsroman läuft nun in der fünften Spielzeit, mittlerweile mit David T. Meyer als Tod. „Den drei Schauspielern gelingt es auf heitere und rührende Art, die Mischung aus Road-movie und Hommage an das Leben auf die Bühne zu bringen.“ (Frankfurter Neue Presse)

Inszenierung und Fassung: Anika Baumann, Henner Momann und Julian von Hansemann

Westwall
von Regine Dura und Hans-Werner Kroesinger (2021)
U17

Der Westwall ist das größte Flächendenkmal, das von der NS-Diktatur übriggeblieben ist. Was können uns diese monumentalen Hinterlassenschaften heute noch erzählen? Wie kann aus diesem Beton ein Mahnmal werden?

Inszenierung: Hans-Werner Kroesinger

Don Quijote

von Miguel de Cervantes
Gastspiel Theater am Bauturm

Seit seiner Erstveröffentlichung in den Jahren 1605 und 1615 ist Cervantes' zweiteiliger Mammutroman ein unverzichtbarer Text der Moderne, an den jede Generation neue Fragen formuliert. Dies ist überhaupt nur möglich, da es im *Sinnreichen Junker Don Quijote von der Mancha* um ein Problem geht, das nie veraltet: das Bedürfnis der Menschen nach Geschichten und ihre Bereitschaft, sich von imaginären Welten verzaubern zu lassen. Cervantes thematisiert das Täuschungspotential der Kunst aber nicht nur durch die Traumwelt seines Protagonisten, in der Windmühlen zu bösen Riesen werden können, sondern er attackiert auch die Fiktion seines eigenen Romans, zu dessen eifrigsten Lesern Don Quijote und Sancho Pansa selbst gehören. Auf der Grundlage eines klassischen Textes, der wie kein zweiter die Attraktivität und Notwendigkeit von Illusionen für das Leben thematisiert, fragt der „Ritter von der traurigen Gestalt" danach, welchen Hirngespinsten und Unwahrscheinlichkeiten wir heute bereitwillig anhängen – und welchen ganz speziellen Anteil die jahrtausendealte Wundermaschinerie des Theaters an diesen Vorgängen hat.

Die Produktion wurde mit dem Kölner Theaterpreis 2018 ausgezeichnet.

Inszenierung: Kieran Joel
Ausstattung: Leonie Falke und Laura Kirst
Musik: Lenny Mockridge

tanz
mainz

Premieren

Trailer Park (UA)
Moritz Ostruschnjak
18. November 2023, Kleines Haus
Seite 184

Quatsch (UA)
Antje Pfundtner
24. November 2023, U17
Seite 186

Força (UA)
Lander Patrick / Tânia Carvalho
02. März 2024, Großes Haus
Seite 188

Follow me! (UA)
Felix Berner
26. April 2024, Kleines Haus
Seite 192

Weiter auf dem Spielplan

kreuz&quer (UA)
Felix Berner (2020)
mobil
Seite 195

Promise (UA)
Sharon Eyal (2021)
Kleines Haus
Seite 199

Soul Chain (UA)
Sharon Eyal (2017)
Kleines Haus
Seite 204

Sphynx (UA)
Rafaële Giovanola (2022)
Kleines Haus
Seite 205

Trailer Park (UA)

von Moritz Ostruschnjak
Premiere 18. November 2023
Kleines Haus

Moritz Ostruschnjak arbeitet ganz nah am Puls der Zeit. Der Choreograf aus München befasst sich in seinen Stücken mit der Frage, wie die zunehmende Digitalisierung des Lebens sich auf unsere körperliche und soziale Erlebnisfähigkeit auswirkt. Seine Werke nutzen die allgegenwärtigen Medien als Fundus und reflektieren so auf einzigartige Weise gesellschaftliche Prozesse. In seinen Arbeiten schafft er eine erfundene Wirklichkeit, in der Politik, Entertainment und Populismus mehr und mehr verschwimmen.

Moritz Ostruschnjak war jahrelang Teil der Sprayer-Szene und entwickelte über Breakdance sein Interesse für den zeitgenössischen Tanz. Er studierte zunächst bei Iwanson International in München und vervollständigte seine Ausbildung bei Maurice Béjart in Lausanne. Es folgten Engagements als Tänzer im In- und Ausland. Seine vielbeachteten choreografischen Arbeiten, die von den Tänzer*innen eine große Virtuosität und Vielseitigkeit verlangen, wurden unter anderem auf der Tanzplattform Deutschland 2020 gezeigt.

Choreografie: Moritz Ostruschnjak
Choreografische Mitarbeit und Kostüme: Daniela Bendini
Bühne und Videodesign: Moritz Stumm
Musik: Jonas Friedlich

Quatsch (UA)

von Antje Pfundtner
Premiere 24. November 2023
U17

ab 8 Jahren

Es soll ja Leute geben, die von Quatsch nie genug bekommen. Auch nicht von Eis, Internet oder Freund*innen. Aber manchmal reicht's dann doch. Nur sagen darf man's nicht. Denn natürlich wäre es blöd zuzugeben, dass von den Dingen, die richtig gut sind, etwas zu viel sein könnte. Und dass andere vielleicht zu wenig davon haben. Was ja auch Quatsch wäre …

Ab wann es dann tatsächlich allen reicht und wovon wir wirklich genug haben, dem geht die Hamburger Choreografin Antje Pfundtner in einem ebenso lustigen wie fantasievollen Stück über das Zuviel und das Zuwenig gemeinsam mit drei Tänzer*innen von tanzmainz auf den Grund.

Für ihre stets an sozialen Fragen orientierte künstlerische Arbeit wurde sie bereits vielfach ausgezeichnet. So erhielt Antje Pfundtner in Gesellschaft 2016 den renommierten George Tabori-Hauptpreis, 2020 eine Ehrung des Deutschen Tanzpreises für „herausragende künstlerische Entwicklungen" und im selben Jahr den Deutschen Theaterpreis DER FAUST (Regie Kinder- und Jugendtheater).

Choreografie: Antje Pfundtner
Ausstattung: Yvonne Marcour
Musik: Nikolaus Woernle
Dramaturgie: Anne Kersting

Força (UA)

von Lander Patrick / Tânia Carvalho
Premiere 02. März 2024
Großes Haus

Zeitgenössische Choreograf*innen aus Portugal haben mit starken Handschriften die europäische Tanzgeschichte maßgeblich mitgeprägt. Schon Rui Horta, als Leiter von S.O.A.P. Dance Theatre Frankfurt, mischte in den 1990er Jahren die deutsche Tanzszene mächtig auf. Seitdem haben verschiedene Generationen von portugiesischen Choreograf*innen mit ihrer entschiedenen Bildsprache und ästhetischen Eigenständigkeit immer wieder für Aufsehen gesorgt. Höchste Zeit, ihnen eine große Produktion zu widmen. Die künstlerisch vielseitig veranlagte Tânia Carvalho ist gegenwärtig eine der prägnantesten Künstlerinnen Portugals. Wer ihre Arbeit *One out of four periods in time* für das Ballet National de Marseille auf dem tanzmainz festival 2023 gesehen hat, weiß, wie eigenwillig und mitreißend ihre Tanzsprache ist. Lander Patrick wiederum war zeitweise Tânia Carvalhos Student, verkörpert damit die nächste Generation in der äußerst fantasievollen Choreograf*innengilde Portugals. Sein mit seinem musikalischen Partner Jonas geschaffenes sorgte ebenfalls auf dem tanzmainz festival 2023 für Begeisterungsstürme im Kleinen Haus.

Nun kommen Lander Patrick und Tânia Carvalho jeweils für gut zwei Monate nach Mainz zurück, um gemeinsam mit den Tänzer*innen des Mainzer Ensembles zwei neue Uraufführungen zu erarbeiten. Lander Patrick wird sich in *Pink Fraud* (dt.: Rosa Betrug) vom brasilianischen Filmregisseur Kleber Mendonça inspirieren lassen, der in seinen Werken eine magische Stimmung zwischen Wohlsein und Gefahr heraufbeschwört,

wie geschaffen als Metapher für das Leben in der westlichen Welt.

Tânia Carvalhos *Mysterious Heart* wird geprägt sein von Umrissen, Kostümen, Farben und natürlich ausgeklügeltem Bewegungsmaterial. Gemeinsam mit dem Komponisten Diogo Alvim wird sie sich von Charakterstücken in der Musik inspirieren lassen. Diese Charakterstücke hatten vor allem in der Romantik starke Konjunktur und beschreiben oft sehr klare, fest umrissene Emotionen. Tânia Carvalho wird sie im modernen musikalischen Gewand als Grundlage für die Recherche mit den Mainzer Tänzer*innen verwenden.

Pink Fraud
Choreografie: Lander Patrick
Musik: Mestre André
Bühne: Lander Patrick und Bertil Brakemeier
Kostüme: Lucia Vonrhein
Lichtdesign: Anatol Waschke

Mysterious Heart
Choreografie: Tânia Carvalho
Musik: Diogo Alvim
Kostüme: Lucia Vonrhein
Lichtdesign: Anatol Waschke

Follow me! (UA)

von Felix Berner
Premiere 26. April 2024
Kleines Haus

ab 12 Jahren

Warum schließen wir uns Gruppierungen, Bewegungen oder Strömungen an? Warum folgen wir Menschen, Trends, einer Mode, den Anweisungen von Autoritäten oder einfach nur dem Takt der Musik? Warum ahmen wir nach und kopieren, was uns inspiriert und begeistert? Ist es ein Versuch, sich über Zugehörigkeit zu definieren und Orientierung zu erlangen? Und ab wann wird aus einer gemeinsamen Bewegung eigentlich Gruppenzwang?

Von diesen Fragen ausgehend, untersuchen sechs Tänzer*innen von tanzmainz und Choreograf Felix Berner ihre eigenen Erlebnisse rund um das Thema des Folgens im realen wie im digitalen Leben.

Mit seiner mitreißenden und sehr persönlichen Tanzsprache begeistert Felix Berner seit Jahren auch das Mainzer Publikum. Für und mit tanzmainz entwickelte er bereits die Stücke *Krawall im Kopf, Ikarus* und *kreuz&quer*.

Choreografie: Felix Berner
Musik: Orson Hentschel
Puppenbau: Jördis Meister
Kostüme: Irina Kraft
Video: Zachary Chant

kreuz&quer (UA)
von Felix Berner (2020)
mobil

ab 3 Jahren

„Mehr braucht es nicht, um ein Universum entstehen zu lassen, das das Herz berührt.“ (AZ) Felix Berners 2020 für tanzmainz kreiertes Stück für junges Publikum kommt wieder!

Choreografie: Felix Berner

Promise (UA)
von Sharon Eyal (2021)
Kleines Haus

„Zu 100 Prozent synchron, in tänzerischer Perfektion entführen sie die Besucher in eine unwirkliche Zwischenwelt, in der die Körper zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen.“ (AZ)
Die dritte Kreation von Sharon Eyal für tanzmainz ist eine Weiterentwicklung ihres ikonischen Stils.

Choreografie: Sharon Eyal

Soul Chain

Soul Chain (UA)
von Sharon Eyal (2017)
Kleines Haus

„Das […] Stück über die […] tanzende, gierende, takthörige, ihren Verstand in der Musik ertränkende Horde von sehr begabten Individuen, die zwischen animalischen, menschlichen und göttlichen Zuständen hin- und hertaumeln, könnte einer der wenigen Klassiker unserer Zeit werden.“ (FAZ) *Soul Chain* gastierte an zahlreichen Theatern von Paris bis New York und ist auch in dieser Spielzeit wieder in Mainz zu sehen.

Choreografie: Sharon Eyal

Sphynx (UA)
von Rafaële Giovanola (2022)
Kleines Haus

In *Sphynx,* ausgezeichnet mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST 2022, zeigt das tanzmainz-Ensemble eine individuell erarbeitete Bewegungssprache: „Die Körperbeherrschung der Tänzer in diesem Stück [ist] atemberaubend.“ (AZ)

Choreografie: Rafaële Giovanola

Sphynx

Konzert

Konzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz

1. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 20 d-Moll KV 466

Gustav Mahler
Titan. Tondichtung in Sinfonieform
in 2 Teilen und 5 Sätzen D-Dur

06. und 07. Oktober 2023, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Herbert Schuch
Dirigent: Hermann Bäumer

2. Sinfoniekonzert

Unsuk Chin
Subito con forza

Antonín Dvořák
Konzert für Klavier und Orchester
g-Moll op. 33

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

10. und 11. November 2023, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Tzimon Barto
Dirigent*in: NN

3. Sinfoniekonzert

Anna Clyne
This Midnight hour

Béla Bartók
Konzert für Viola und Orchester
op. posth-Sz. 120 BB 128

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

08. und 09. Dezember 2023, 20 Uhr, Großes Haus
Viola: Timothy Ridout
Dirigent*in: NN

Mainzer Komponistenportrait 2024 – HK Gruber

4. Sinfoniekonzert

mit Werken von HK Gruber u. a.

26. und 27. Januar 2024, 20 Uhr, Großes Haus
Dirigent: HK Gruber

Werkstattkonzert

mit Werken von HK Gruber

27. Januar 2024, 11.30 Uhr, Großes Haus
LandesJugendOrchester Rheinland-Pfalz
Moderation: Hermann Bäumer

Kammerkonzert und Gesprächsrunde

mit Werken von HK Gruber u. a.

28. Januar 2024, 11.30 Uhr, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz
Gesprächsrunde mit HK Gruber, Hermann Bäumer u.a.
Moderation: Sabine Fallenstein (SWR2)

5. Sinfoniekonzert

Henryk Mikołaj Gorecki
Trzy tańce na orkiestre (Drei Tänze für Orchester) op. 34

Ignacy Jan Paderewski
Fantaisie Polonaise für Klavier und Orchester op. 19

Witold Lutosławski
Konzert für Orchester

08. und 09. März 2024, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Jonathan Powell
Dirigentin: Anna Duczmal-Mróz

6. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart
Ballettmusik zur Oper *Idomeneo*
KV 367

Richard Strauss
Sinfonische Fantasie aus *Die Frau ohne Schatten* o. op. AV 146

Wolfgang Amadeus Mozart
Maurerische Trauermusik c-Moll
KV 477 (479a)

Richard Strauss
Tod und Verklärung. Tondichtung für Orchester op. 24 TrV 158

05. und 06. April 2024, 20 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Hermann Bäumer

7. Sinfoniekonzert

Jörg Iwer
Konzert für Horn und Orchester (UA)

Anton Bruckner
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104, *Romantische*

26. und 27. April 2024, 20 Uhr, Großes Haus
Horn: Stefan Dohr
Dirigent: Hermann Bäumer

8. Sinfoniekonzert

Johannes Brahms

Rhapsodie für eine Alt-Stimme, Männerchor und Orchester op. 53

Nänie op. 82

Schicksalslied op. 54

Igor Strawinsky
Psalmensinfonie

07. und 08. Juni 2024, 20 Uhr, Hoher Dom zu Mainz
Alt: Verena Tönjes
Chöre am Hohen Dom zu Mainz
Dirigent: Karsten Storck

9. Sinfoniekonzert

Uuno Klami
Kalevala-Suite op. 23. Fünf Tonbilder
für großes Orchester

Edvard Grieg
Konzert für Klavier und Orchester
a-Moll op. 16

Jean Sibelius
Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52

12. und 13. Juli 2024, 20 Uhr, Großes Haus
Klavier: Alexandra Dariescu
Dirigent: Hermann Bäumer

Sonderkonzerte

Gastkonzerte

in Kooperation mit dem Orchestre
Dijon Bourgogne

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

08. September 2023, 20 Uhr, Auditorium Dijon
09. September 2023, 20 Uhr, Kursaal Besançon
Dirigent: Joseph Bastian

Weihnachtskonzert

mit Werken von u. a. Tschaikowsky,
Massenet und Chabrier

25. Dezember 2023, 18 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Hermann Bäumer

Konzert zum neuen Jahr

zugunsten der Stiftung Mainzer Theaterkultur
mit Werken von u. a. Strauß, Waldteufel, Cornelius und Elgar

07. Januar 2024, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Hermann Bäumer
Moderation: Klaus Wallendorf

Symphonie Fastnachtique

mit Werken von u. a. Wagner, Zemlinsky, Ketèlby und Strauß

02. und 03. Februar 2024, 20 Uhr,
04. Februar 2024, 16 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Hermann Bäumer
Moderation: Lars Reichow

Kinderkonzerte

Auch in der Spielzeit 2023/24 wird es wieder ein vielfältiges Angebot an Konzerten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen geben. Dabei reichen die Altersempfehlungen von 0–2 bis zu ab 6 Jahren. Die genauen Programme und Konzerttermine werden in der Konzertbroschüre bekannt gegeben.

Konzerte für junge Leute

für alle (ab 10 Jahren)

In den *Konzerten für junge Leute* geht es rund 90 Minuten auf eine Entdeckungsreise durch die vielfältige Welt der klassischen Musik. Nicht nur für Kinder und Jugendliche, auch für Erwachsene bieten das Philharmonische Staatsorchester und der jeweilige Dirigent des Abends Wissenswertes und Unterhaltsames zum Konzertprogramm. Passend zu den Themen des Abends gibt es tolle und gut verständliche Einblicke in Kompositionen, Musikepochen und Komponist*innenbiografien.

1. Konzert für junge Leute

Symphonic Jazz

11. Oktober 2023, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Samuel Hogarth

2. Konzert für junge Leute

15. April 2024, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Daniel Montané

3. Konzert für junge Leute

Antarktika

13. Juni 2024, 19 Uhr, Großes Haus
Dirigent: Hermann Bäumer

Kammermusik

Die Kammermusikreihen sind eine feste Größe im Mainzer Musikleben und ein wesentliches Anliegen der Orchestermitglieder. In sechs Sonntagsmatineen und weiteren Kammerkonzerten pflegen verschiedene Ensembles des Orchesters die so reiche Gattung der Kammermusik, ergänzen und kommentieren die Spielpläne von Oper und Sinfoniekonzert oder präsentieren ihre Lieblingsstücke und besondere Raritäten.

Sonntagsmatinee im September

24. September 2023, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Sonntagsmatinee im November

19. November 2023, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Sonntagsmatinee im Januar

14. Januar 2024, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Sonntagsmatinee im März

24. März 2024, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Sonntagsmatinee im Mai

05. Mai 2024, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Sonntagsmatinee im Juni

02. Juni 2024, 11.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Kammermusiken in der Synagoge Mainz-Weisenau

10. September 2023, 11 Uhr
12. November 2023, 11 Uhr
21. Januar 2024, 11 Uhr

Philharmonischer Salon Kammerkonzerte im Institut français

03. März 2024, 11.30 Uhr
10. März 2024, 11.30 Uhr
17. März 2024, 11.30 Uhr

Classic Lounge

Die Classic Lounge findet in der Kakadu Bar statt.
Termine werden mit dem Monatsspielplan bekannt gegeben.

Kakadu Bar

Die Kakadu Bar geht in ihre dritte Spielzeit, erfreut sich größter Beliebtheit und ist zu einem kleinen Kosmos illustrer Figuren und Künstler*innen geworden, denen 2023/24 erneut oder wieder begegnen kann, wer möchte: *Alma* feiert weiter ihren Geburtstag, Bob und Helen stolpern verliebt durch die *Sommernacht,* Fellner und Bösel reisen schnitzeltestend nach *Indien, Lady Dada* bittet zu *Fisches Nachtgesang* und Sam Hogarth zum *Jazz im Kakadu, Das Literarische Quartett* streitet mit Zuneigung zueinander und zur Literatur, es wird gelesen, gesungen, musiziert und diskutiert. *Und der Ungeist startet nachts im Frack* und wir bleiben den 1920er Jahren treu: *Schöne Welt, du gingst in Fransen*. Weiterhin bereiten wir ukrainischen Künstler*innen die Bühne und verhandeln immer wieder aktuelle Themen. Darüber hinaus freut sich der Kakadu auf zwei neue szenische Abende, bei denen es feministisch-schräg und musikalisch-avantgardistisch zugehen wird, Sie dürfen gespannt sein. Außerdem geht es ums Zuhören in der kommenden Spielzeit sowie ums Experimentieren und Improvisieren – und natürlich ums Zusammensein bei guten Getränken!

Alma. It’s My Birthday!
von Kathrin K. Liess

Alma. It’s My Birthday! handelt von Alma Mahler, die als Muse und schönstes Mädchen Wiens des Fin de Siècle galt, und vor allem von ihrer Beziehung zu Oskar Kokoschka. Nachdem sie ihn verlassen hat, baut dieser eine lebensgroße Puppe nach ihrem Vorbild. Er eignet sich seine ehemalige Geliebte nun endgültig an, lässt all seine Fantasien, seine Vorstellungen davon, was es heißt, eine Frau zu sein, im Fetisch lebendig werden. Alma (gespielt von Lisa Eder) wirft einen schonungslosen Blick auf die von Kokoschka gebaute Puppe – darauf, wie Weiblichkeit vorwiegend von Männern konstruiert wird. Wir erleben Alma als vermeintliche Heldin des Feminismus, um dann zu erkennen, dass alles bloße Selbstinszenierung war. Immer weiter blicken wir hinter die von Alma selbst gebaute Kulisse ihres Lebens … und lernen ihre Abgründe kennen.

Inszenierung: Simone Glatt

Fisches Nachtgesang – ein ungeordneter Abend mit Lady Dada

„Schwier und Larisch schwirren durch den Raum, der Funke springt über, vieles kommt zusammen: Unzählige schräge Bilder und Szenen werden beschworen, lautmalerisch sind Spielereien mit Silben – präzise gestalten Schwier und Larisch ihre Performance.“ (AZ)

Konzept und Umsetzung: Maren Schwier und Denis Larisch

Alma. It's My Birthday!

Indien
von Josef Hader und Alfred Dorfer

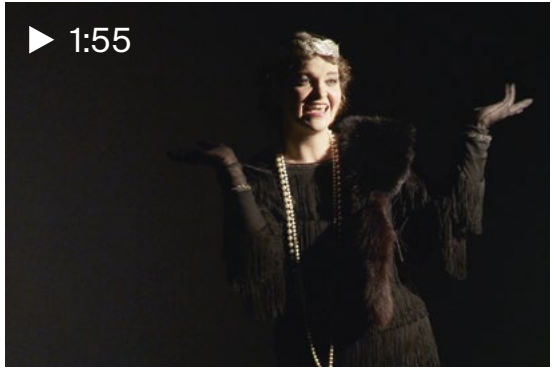
„Trotz der großen Vorbilder Josef Hader und Alfred Dorfer in dem nach ihrem Bühnenstück gedrehten Film *Indien* lässt sich kaum eine bessere Besetzung für den abgestumpften Kleinbürger Bösel denken als Lorenz Klee. Wie er das Grantige, das latent Aggressive des österreichischen Dialekts bis in die feinsten Verästelungen nachbildet, ist ungemein witzig und schlichtweg bewundernswert.“ (FAZ)

Inszenierung: Mark Reisig

Schöne Welt, du gingst in Fransen

Wir blicken zurück auf die Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts – in denen uns manches unheimlich und unheimlich bekannt vorkommt. Die Golden Twenties waren so golden oft gar nicht, man tanzte auf dem Vulkan und Grauenhaftes warf düstere Schatten voraus.

Konzept und Umsetzung: Anika Baumann und Vincent Doddema



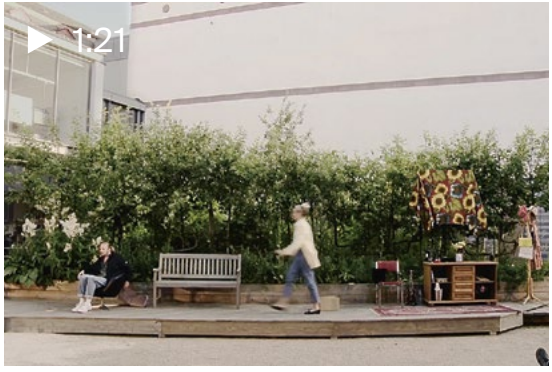
Berliner Kindl

Schöne Welt, du gingst in Fransen

Eine Sommernacht
von David Greig und Gordon McIntyre

Maike Elena Schmidt und Daniel Mutlu gehen als ungleiches Paar auf eine poetisch-rotzig-verrückte Reise durch die Nacht und durch die eigenen verworrenen Gefühle. Und wie es sich für eine gelungene romantische Komödie gehört, entlässt sie einen mit dieser angenehmen Stimmung in den restlichen Abend, die nur das Mitverfolgen einer sehr gut erzählten Liebesgeschichte herstellen kann.

Inszenierung: Marc Reisig



Eine Sommernacht

Mainz Residenz

Mainz Residenz ist ein Programm – und im besten Fall auch ein Ort, an dem neue Theaterstücke/Kreationen entstehen. Ein Ort der Freiheit des Ausprobierens, der Offenheit, des Suchens, Findens, des (Noch-)Nicht-Wissens und auch: des möglichen Scheiterns. Hier wollen wir die Entwicklung neuer Theaterprojekte fördern, auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Hier dürfen Autor*innen eine erste Stückfassung schreiben, die noch nicht an Ort, Raum, Regisseur*in oder die Anzahl der Schauspieler*innen gebunden ist. Hier können Theaterschaffende bei Stückentwicklungen erst einmal im geschützten Rahmen ausprobieren, ob das gewählte Thema oder die Grundidee überhaupt tragen – ohne direkten Zwang zur finalen Bühnenversion. Hier geben wir als Staatstheater freien Gruppen oder Regiestudierenden die Möglichkeit, einen Teil ihres Produktionsprozesses bei uns durchzuführen. Und hier begeben wir uns immer wieder neu auf die unterschiedlichsten Reisen. So werden hoffentlich viele neue Theaterabende entstehen. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!

Das Programm der Mainz Residenz werden wir immer sehr kurzfristig per Internet bekannt geben. Es werden vor allem Try-Outs sein, bei denen uns besonders die Reaktionen der Zuschauer*innen interessieren.

Im besten Fall werden diese Projekte sich dann auf den Spielstätten des Staatstheaters wiederfinden. Wie z. B. im Oktober 2023 *The Beginning* von Bert und Nasi, welches im Januar 2023 zum Teil hier in Mainz entwickelt wurde, oder das *Museum der kleinen und unwichtigen Dinge* im Frühjahr 2024 im Stadtraum. Weitere spannende Projekte warten auf die Entwicklung.

Verantwortlich für das Programm und die Projekte von Mainz Residenz ist Jörg Vorhaben, Chefdramaturg Schauspiel.

Future Laboratory

Zehn Theater mit starker internationaler Ausrichtung verstärken ihre Zusammenarbeit, um die europäischen Erzählungen von morgen zu finden. Ziel des Future Laboratory ist es, die Karriere und internationale Entwicklung aufstrebender Künstler*innen zu unterstützen, die nach der COVID-Pandemie vor einer ungewissen Zukunft stehen – und damit auch deren Geschichten und Themen ins Rampenlicht zu rücken.

Die Partner geben fünfzehn Künstler*innen die Möglichkeit, in individuellen Forschungsprojekten soziale Wirklichkeiten und marginalisierte Gemeinschaften zu untersuchen. Platziert an der Schnittstelle zwischen Institutionen der darstellenden Künste und ihrem derzeitigen sowie ihrem zukünftigen Publikum, spielen die fünfzehn Künstler*innen und ihre jeweiligen Kreationen eine Schlüsselrolle dabei, Geschichten unterschiedlichster sozialer Realitäten wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu stellen.

Im Laufe von zwei Jahren, Projektstart war Herbst 2022, nehmen die Künstler*innen an je drei 10-tägigen Residenzen in drei europäischen Städten teil, wo sie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchführen. Sie nutzen dabei lokale Ressourcen der Partnerinstitutionen, erkunden die sozioökonomischen Realitäten der jeweiligen Stadt und treten mit marginalisierten Gemeinschaften in Kontakt.

Das übergeordnete Ziel für die Künstler*innen ist es, über die Gesamtdauer des Projekts eine Konzeptidee für eine szenische Produktion zu formulieren. Diese soll ihren künstlerischen Überzeugungen entsprechen und die dringendsten Probleme bearbeiten, die sie während ihrer Recherchen zum umfassenderen Thema der sozialen Inklusion identifiziert haben. Das Projekt wird auch von neuen

Erzählungen gespeist, die die Künstler*innen auf unseren Bühnen von morgen erzählen wollen.

Bis jetzt waren bereits Mitwirkende aus Frankreich und England am Staatstheater Mainz zu Gast, es folgen Residenz-Besuche aus Rumänien und Italien. Als deutsche Künstlerin nimmt die Regisseurin und Performerin Anne Sophie Kapsner, die an der HFMDK Frankfurt Regie studiert hat, an dem Projekt teil.

Ein gemeinsames Projekt von Les Théâtres de la Ville de Luxembourg (LU), Le Théâtre de Liège (BE), Fondazione Piccolo Teatro Milano (IT), Conde Duque Centro de Cultura Contemporanea, Madrid (ES), Teatrul Tineretului, Piatra Neamt (RO), Teatro Municipal do Porto (PT), Nowy Teatr, Warsaw (PL), Théâtre National de Strasbourg (FR), Cyclorama (FR), Staatstheater Mainz (DE), Comédie de Reims (FR), Queens Theatre Hornchurch (UK)
Unterstützt durchs 2021–2027 Creative Europe Programme

Junges europäisches Theater für junges Publikum (JTEJP)

Ein Pilotprojekt zur Gestaltung, Erstellung und Aufführung von Prototypen mehrsprachiger Inszenierungen für ein junges und familiäres Publikum: für aufstrebende junge Theaterkünstler*innen, die von erfahrenen Expert*innen aus den Bereichen Regie, Dramaturgie und Produktion unterstützt werden und/oder mit ihnen zusammenarbeiten. Sieben Theaterorganisationen aus Frankreich, Serbien, Irland, Deutschland, Griechenland und Tunesien sowie fünf assoziierte Partner*innen aus Frankreich, Irland, Griechenland und Spanien sind Teil des Projekts. Das Spektrum dieser Partner reicht von kleinen aufstrebenden Theatergruppen bis hin zu staatlich finanzierten Einrichtungen mit hoher operativer Kapazität und bestätigt so auch auf arbeitstechnischer Seite die angestrebte

Vielfalt und den sich daraus ergebenden bereichernden Austausch. Das Projekt umfasst fünfzehn europäische und außereuropäische Sprachen.

Ziel ist die Schaffung eines mehrsprachigen Theaters, das von einer eng verbundenen Gemeinschaft von Künstler*innen aus verschiedenen Kulturen und Sprachen entwickelt wird, speziell für ein junges Publikum und ihre Familien gedacht ist, innerhalb sozial- und umweltökologischer Ansätze konzipiert und welches durch innovative transnationale Produktions- und Tourneestrategien unterstützt wird.

Insgesamt werden in diesem einjährigen Projekt fünf kurze mehrsprachige Aufführungsskizzen entstehen – eine davon auch in Mainz – die dann im Oktober in Chalon-sur-Saône (Frankreich) präsentiert werden. Neben Mitgliedern des Mainzer Schauspielensembles nimmt die Regisseurin Hannah Frauenrath für das Staatstheater Mainz an diesem Projekt teil.

Ein gemeinsames Projekt von ESPACE DES ARTS CHALON-SUR-SAONE (FR), Jeune Théâtre National (FR), University of Galway (IR), Staatstheater Mainz (DE), Artfraction (SRB), Pedio Texnis (GRC), Artveda (TUN), Instant Mix (FR).

Unterstützt durch das
2021–2027 Creative Europe Programme

Das Museum der kleinen und unwichtigen Dinge

Kleine, unbedeutende Dinge des Alltags – viel zu oft werden sie unterschätzt und übersehen. Doch endlich ist Schluss mit diesem unverdienten Schattendasein! Das englische Künstler*innen-Duo Andrew Field und Beckie Darlington begibt sich mit ausgewiesenen Expert*innen – Kindern aus verschiedenen Mainzer Schulen – auf die Suche und rückt verschiedenste Klein-Dinge in das ihnen zustehende große Rampenlicht. Was, wenn die Erwachsenen bisher einfach nicht den wahren Sinn erfasst, nicht die eigentliche Schönheit

erkannt haben? Im *Museum der kleinen und unwichtigen Dinge,* einem Raum, der für eine bestimmte Zeit in der Mainzer Innenstadt entsteht, bekommen Groß und Klein die Chance, viele bis dato ungewürdigte Gegenstände im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe zu nehmen und neu zu entdecken. Mit Vernissage, Objektbeschreibungen und individuellen Führungen durch die Ausstellung ermöglichen die Kinder dem Publikum einen Blick mit ihren Augen auf die Welt.

Begleitet und unterstützt wird das *Museum der kleinen und unwichtigen Dinge* sowie die Kooperation mit den Mainzer Schulen durch die Theatervermittlerin Anna Stoß (justmainz).

Das Duo Andrew Field und Beckie Darlington hat weltweit bereits zahlreiche partizipatorische Theaterprojekte mit Kindern produziert. Sie gehen jeweils stark auf die lokalen Gegebenheiten, sozioökonomischen Strukturen und gesellschaftlichen Themen der Orte ein, an denen ihre Projekte entstehen. Wichtig ist ihnen hierbei stets, die Perspektive und die Meinung der Kinder ins Zentrum zu stellen.

Vernissage: April 2024

Festivals und Extras

Grenzenlos Kultur Vol. 25
Theaterfestival
12. bis 22. Oktober 2023
Kleines Haus, U17
und andere Spielstätten

Unglaublich, aber wahr: *Grenzenlos Kultur* feiert in diesem Jahr seinen fünfundzwanzigsten Geburtstag! *Grenzenlos Kultur* ist nicht nur Deutschlands dienstältestes Theaterfestival mit Künstler*innen mit und ohne Behinderungen, sondern auch eine weit über die Grenzen von Mainz hinaus bekannte, höchst lebendige Plattform, die ungewöhnliche, oft experimentelle, meist gesellschaftspolitisch motivierte Kunst- und Theaterformen präsentiert. Am ersten Wochenende der Jubiläumsausgabe zeigen die Münchner Kammerspiele *Wer immer hofft, stirbt singend,* Jan-Christoph Gockels gefeierte Uraufführung nach Geschichten und Motiven des Autors und Filmemachers Alexander Kluge. Den Festivalabschluss bildet *Der kaukasische Kreidekreis,* Bertolt Brechts episches Drama in neuer Fassung als Koproduktion der Salzburger Festspiele mit Rimini Protokoll und Theater HORA sowie dem Staatstheater Mainz. Dazwischen begibt sich *Grenzenlos Kultur* getreu dem aktuellen Kultursommer-Motto „westwärts“ und räumt insbesondere der inklusiven Kunst Belgiens gehörig Raum ein – etwa mit Theater Stap und Theater Froe Froe, die sich gemeinsam an eine skurrile Adaption von Friedrich Dürrenmatts *Besuch der alten Dame* wagen.

Weitere Informationen: www.grenzenlos-kultur.de

Veranstalter: Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH
in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz

tanzmainz festival UPDATE #4
15. bis 24. März 2024
U17 und Kleines Haus

Zwischen den zweijährlichen Ausgaben des großen *tanzmainz festival* präsentiert das *UPDATE* in kleiner Form brandneue Choreografien. Wir zeigen vielfältige, überraschende und innovationsfreudige Arbeiten aufstrebender Künstler*innen.

Dabei interessiert uns besonders, welche neuen Handschriften sich entwickeln und freuen uns auf verblüffende Perspektiven und spannende Begegnungen. Neben den Gastspielen stehen Vermittlungsangebote wie Einführungen, Publikumsgespräche, Diskussionen und Parties auf dem Programm.

Ein Teil des diesjährigen *tanzmainz festival UPDATE* wird in Kooperation mit dem Hessischen Staatsballett stattfinden, das an den Standorten in Wiesbaden und Darmstadt zeitgleich Gastgeber von *Spring Forward 2024* ist, das alle zwei Jahre in einem anderen Land stattfindet.

Spring Forward hat sich zu einer Plattform für die dynamischsten und vielversprechendsten Choreograf:innen Europas entwickelt, um ihre Arbeiten Fachleuten der darstellenden Künste und einem lokalen Publikum vorzustellen.

Plug&Play 2. Edition
Theaterfestival für junge Regie
09. bis 12. Mai 2024

Plug&Play – so lautet der Name des neuen Theaterfestivals, das vor allem jungen Regisseur*innen eine Bühne für ihre Arbeiten bietet, und das sich gleichzeitig als Treffpunkt, Arbeitsforum und Ort des Austauschs versteht.

Plug&Play – einstöpseln, loslegen, spielen. Keine Komplikation, stattdessen ein direkter Zugang, ein sofortiger

Start, ein unmittelbarer Effekt. Theater mit Spontanwirkung.

An vier Tagen zeigt eine neue Generation von Regisseur*innen ihre Werke. Arbeiten, die entweder in der freien Szene entstanden sind, als Teil des Regiestudiums oder während der Zeit als Regieassistent*in.

Eine Work-in-Progress-Reihe zeigt Performances, die gerade entstehen. Ganz bewusst sollen Produktionen in ihrer Entwicklungsphase gezeigt und besprochen werden – wir freuen uns auf Ihr Feedback. Gespräche mit Regisseur*innen und Publikum runden das Programm ab.

Interessierte Bewerber*innen finden im Herbst 2023
die Ausschreibung für Produktionen auf
www.staatstheater-mainz.com

Gegen das Vergessen

Mieczysław Weinberg komponierte die Oper *Die Passagierin* 1968 nach dem gleichnamigen Roman der polnischen Auschwitz-Überlebenden Zofia Posmysz, die ihre Erinnerungen durch den Blickwinkel der Täterin Lisa verarbeitete. Eine Oper, die die Gräueltaten der Nazizeit erzählt und Szenen im KZ zeigt, möchten wir sensibilisierend begleiten: In Gesprächsrunden und Lesungen, u. a. aus dem Roman von Zofia Posmysz, im Dialog mit der Jüdischen Gemeinde Mainz und in einer intensiven Auseinandersetzung mit Weinbergs Werk und der Inszenierung im Rahmen eines Kurses an der VHS Mainz (inklusive Probenbesuch und Nachgespräch) stellen wir die Frage, wie wir Erinnerung leben wollen und können. Ein speziell entworfener Stadtspaziergang soll Orte der Opfer, Orte der Täter, Orte des Widerstands aufsuchen.

Austausch oder Mahnmal? Wie können und wollen wir das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte im Bewusstsein halten? Um der Beantwortung dieser Fragen Platz und Impulse zu geben, haben wir auch dieses Jahr mehrere Stücke im Spielplan, die unterschiedliche Schlaglichter auf die Geschichte und das Thema Erinnerung werfen.

Als Opernpremiere auf U17 zeigen wir *Die weiße Rose* von Udo Zimmermann, die die letzten Stunden der jungen Widerstandskämpfer*innen Hans und Sophie Scholl musikalisch ergreifend-beklemmend einfängt. Im Schauspiel bietet die Wiederaufnahme von *Westwall* einen bislang selten erzählten Rückblick auf die Entstehung einer zweifelhaften und propagandistisch genutzten Verteidigungslinie. Und wie jedes Jahr finden auch innerhalb der Kammermusikreihe Konzerte in der Synagoge Mainz Weisenau statt.

Ein detailliertes Programm erscheint zu Beginn der Spielzeit 2023/24.

Peter-Cornelius-Festival 2024

Wer war Peter Cornelius? Straßen, Schulen, Plätze in Mainz sind nach ihm benannt. Seine Weihnachtslieder werden bis heute gesungen. Und sonst? Der Komponist, der auch ein Dichter war, hat 2024 ein Doppeljubiläum: Geboren im Mainzer Bleichenviertel am Weihnachtsabend 1824 und gestorben auf dem Kästrich im Oktober 1874. Dazwischen liegen Jahre in Berlin, in Weimar, in Wien und München und ein reichhaltiges Werk mit Gedichten, Aufsätzen, drei Opern, Chor- und Liedkompositionen, Übersetzungen, Vertonungen und mehr. Dieses Kind der Stadt, den Dichter-Musiker Peter Cornelius, feiert Mainz ab April 2024 mit zahlreichen Veranstaltungen über die Stadt Mainz und ihre Institutionen verteilt: So öffnet die Stadtbibliothek einen Blick in seinen Nachlass, an der Universität findet eine wissenschaftliche

Tagung statt, dazu kommen Aufführungen von Kirchenchören, Liederabende und Wiederaufführungen historischer Filmdokumentationen. Das Staatstheater Mainz richtet einen musikalisch-literarischen Abend in der Kakadu Bar aus und das Philharmonische Staatsorchester wartet mit der konzertanten Uraufführung der von Cornelius unvollendeten und durch Waldemar von Baußnern ergänzten Oper *Gunlöd* auf. Das alles wird der Mainzer Schott-Verlag in einem ausführlichen Programmbuch dokumentieren. Dort erscheint auch 2024 der zweite abschließende Band der Briefe und Tagebücher von Peter Cornelius. Initiiert hat das Festival der Mainzer Kulturproduzent Günter Minas, der auch im Auftrag der Landeshauptstadt Mainz die künstlerische Koordination übernommen hat.

Fastnachtsposse
Premiere 06. Februar 2024
Großes Haus

Nach der Fastnachtsposse ist vor der Fastnachtsposse! Kaum sind am Aschermittwoch die letzten Girlanden abgehängt und das letzte Glitzerkonfetti zusammengekehrt, kommen die Scheierborzeler des MCV (Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V.) auch schon wieder für ein Treffen zusammen, um mit der Planung für die kommende Kampagne zu starten. Beginnend mit der Suche nach einem neuen Stück, über die Bearbeitung, den Entwurf und Bau eines Bühnenbildes, bis hin zum Probenstart Ende September, wenn es mit dem aktiven Erarbeiten von Text, Tanz und Gesang losgeht. Ein bisschen Fastnacht begleitet also sowohl die Gruppe der Scheierborzeler als auch das Theater das ganze Jahr über, immer mit dem Ziel, den vielen Närrinnen

und Narrhallesen im Publikum dann wieder vierfarbbunten Spaß und Unterhaltung auf die Fastnachtsbühne zu bringen, mit allem, was das Määnzer Herz begehrt. Auch 2024 startet die Posse am Dienstag vor Fastnacht mit ihrer Premiere und im Laufe der Fastnachtswoche folgen noch sechs weitere Vorstellungen. Dann wird wieder gelacht, geschunkelt und mitgesungen!

Inszenierung: Heidi Pohl
Ausstattung: Lisa Maline Busse
Choreografie: Ingrid Lupescu
Musikalische Leitung: Michael Millard
Philharmonische Salonsolisten

just mainz

Neue Räume schaffen und entdecken!

justmainz, das Junge Staatstheater Mainz, bietet auch in der Spielzeit 2023/24 zahlreiche Vorstellungen für junges Publikum in den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzert. Dabei sind wir äußerst gespannt auf diesmal sogar sechs Premieren und zeigen zudem ein großes Repertoire für alle Altersklassen von Konzerten für die Allerkleinsten bis hin zum neuen Tanzstück für Jugendliche. Dass jede*r die passende Produktion oder das richtige Projekt für sich oder für andere, für eine Schulklasse oder Kita, für eine Wohngruppe oder Geflüchtetenunterkunft findet, ist eine der abwechslungsreichen Aufgaben von Theatervermittlung. Vermitteln bedeutet dabei vor allem in Kontakt bringen: das Theater mit den Menschen, das Bühnengeschehen mit der Stadt und der Gesellschaft, die Mitwirkenden mit den Zuschauenden und vieles Weitere mehr. Um all die Facetten von Theater kennenzulernen, macht justmainz es auch möglich, die Perspektive zu wechseln und nicht nur zuzuschauen, sondern auch selbst mitzumachen. Dabei ist uns wichtig, neugierig zu bleiben, um Unbekanntes zu entdecken und kreative Räume zu schaffen, in denen jede*r willkommen ist und wodurch Neues entstehen kann. Was das sein kann, wächst mit und durch die Menschen, die sich in all ihrer Vielfalt in unseren unterschiedlichen Projekten einbringen. Wir nehmen uns die Freiheit, zu experimentieren und in neuen Wagnissen auch mal scheitern zu dürfen und die Schönheit des Unperfekten zu feiern. Denn all dies ist in neuen Räumen denkbar und nur dann kann entstehen, was niemand für möglich gehalten hätte. Es gibt also viel zu entdecken, auszuprobieren und zu erleben – dazu laden wir alle herzlich ein!

justmainz sind …

- Produktionen für junges Publikum in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzert
- Begleitende Angebote und Workshops zu Produktionen am Staatstheater
- Kooperationen mit Kitas, Schulen und anderen Institutionen
- Projekte, bei denen jede*r mitmachen kann
- sechs professionelle Theatervermittler*innen mit Schwerpunkten in den verschiedenen Bereichen
- zwei Freiwillige im FSJ Kultur

für alle, die …

- sich und andere für Theater begeistern
- mitmachen möchten
- gerne neue Leute kennenlernen
- sich austauschen wollen
- offen für Neues sind

justmainz-Spielzeitheft

Zu Beginn der Spielzeit 2023/24 erscheint das justmainz-Spielzeitheft, dem Sie detaillierte Informationen zum Theaterprogramm für junges Publikum und zu den theaterpädagogischen Angeboten entnehmen können.

Newsletter

Wir halten Sie über unsere Angebote auf dem Laufenden:
- Pädagog*innen-Newsletter
- Familien-Newsletter
- *Mitmachen!*-Newsletter

Anmeldung unter www.staatstheater-mainz.com/web/service/newsletter

Folgen Sie justmainz auf Facebook und Instagram!

Kontakt justmainz

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich an:
theatervermittlung@staatstheater-mainz.de

Unser Team erreichen Sie persönlich unter:

Annika Rink
Leitung der Theatervermittlung
T 06131 2851-151
arink@staatstheater-mainz.de

Rebekka Gebert
Musiktheatervermittlerin
T 06131 2851-174
rgebert@staatstheater-mainz.de

Marina Grün
Tanzvermittlerin / Leiterin
tanzmainz schule
T 06131 2851-153
mgruen@staatstheater-mainz.de

Catharina Lecerf
Theatervermittlerin
T 06131 2851-256
clecerf@staatstheater-mainz.de

Anna Stoß
Theatervermittlerin
T 06131 2851-257
astoss@staatstheater-mainz.de

Ates Yilmaz
Konzertvermittler
ayilmaz@orchester-mainz.de

Lara Fritz
Schauspieldramaturgin
T 06131 2851-156
lfritz@staatstheater-mainz.de

Stefanie Bigge
Gruppenbetreuung
T 06131 2851-226
gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de

justmainz-Produktionen

Tanz ab 3 Jahren

kreuz&quer (UA)
Felix Berner
ab 16. September 2023
mobil
Seite 195

Musiktheater ab 3 Jahren

Tschirp! (AT) (UA)
Musiktheater für die Kleinsten
ab 19. April 2024
Seite 80

Schauspiel ab 6 Jahren

Glück im Doppelpack
Eine Komödie für das Klassenzimmer
von Sophie Kassies
mobil
Seite 162

Musiktheater ab 6 Jahren

Klangjäger
Musikalische Raum-Klang-Untersuchung
mobil (Klassenzimmerstück)
Seite 92

Schauspiel ab 6 Jahren

Die Schöne und das Biest
Lucy Kirkwood und Katie Mitchell
ab 03. November 2023, Großes Haus
Seite 126

Schauspiel ab 6 Jahren

Oma Monika – was war?
Milan Gather
ab Januar 2024, U17
Seite 169

Tanz ab 8 Jahren

Quatsch (UA)
Antje Pfundtner
ab 24. November 2023, U17
Seite 186

Musiktheater ab 9 Jahren

Peter Pan
Richard Ayres (2013, No. 45)
ab 23. Oktober 2023, Kleines Haus
Seite 98

Schauspiel ab 10 Jahren

Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften
Martin Muser
ab 08. Oktober 2023, Kleines Haus
Seite 118

Schauspiel ab 10 Jahren

Krabat
Otfried Preußler
ab 21. November 2023, Kleines Haus
Seite 163

Musiktheater ab 12 Jahren

humanoid
Leonard Evers
ab 25. Februar 2024, Kleines Haus
Seite 74

Tanz ab 12 Jahren

Follow me! (UA)
Felix Berner
ab 26. April 2024, Kleines Haus
Seite 192

Schauspiel ab 13 Jahren

Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt (UA)
Eva Rottmann
ab 30. Januar 2024, Kleines Haus
Seite 168

Angebotsübersicht

für Schulen

- *theaterstarter* und *enter* – Kooperation mit Grundschulen und weiterführenden Schulen
- *login* – Kooperation mit Förderschulen
- *shift* – ermäßigte Tickets für Schulgruppen

für Schulklassen und andere Gruppen

- Begleitende Angebote zum Theaterbesuch, z. B. Einführungen, Nachgespräche, Workshops und Begleitmaterialien
- Vertiefende Einblicke in die Theaterarbeit, z. B. Premieren- und Probenklassen sowie Theaterführungen
- Konzertpädagogische Angebote des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz
- Theaterkarten aus der Klassenkasse

für Pädagog*innen

- Theaterpraktische Fortbildungen
- Inszenierungssichtungen
- Theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht
- Pädagog*innen-Newsletter

für Familien

- Begleitende Angebote rund um unsere Familienvorstellungen am Wochenende
- Familienlesungen in der Kakadu Bar
- Theaterführungen für Familien
- Familien-Newsletter

für alle, die *Mitmachen!* wollen

- Angebote zum *Mitmachen!* für verschiedene Altersgruppen, z. B. Clubs und Werkstätten
- *Open Class* – gemeinsam tanzen
- *Spot on: Theater!* – gemeinsam Theater erleben
- *Mitmachen!*-Newsletter

Angebote für Schulen

theaterstarter und *enter* – Kooperation mit Grundschulen und weiterführenden Schulen

Um jungen Menschen kontinuierlichen Zugang zum Theater zu ermöglichen, können Grundschulen von der 1. bis zur 4. Klasse sowie weiterführende Schulen von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe unsere Kooperationspartner werden. Die Schüler*innen besuchen regelmäßig das Theater bzw. empfohlene Vorstellungen aus den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Tanz und Konzert. Den teilnehmenden Lehrkräften werden für die optimale Planung des Theaterbesuchs frühzeitig die Stückinformationen, Vorstellungstermine und Begleitmaterialien zugeschickt. Es gilt der Einheitspreis von 4,75 Euro pro Schüler*in in allen Spielstätten, inklusive Fahrkarte für das RNN-Gebiet. Eine erwachsene Aufsichtsperson erhält eine Freikarte. Unser Anliegen ist es, Theater in all seiner Vielfalt nahezubringen: Wir möchten Unbekanntes entdecken, Meinungsunterschiede zulassen, hinterfragen und kreativ werden. Der Einstieg ist für Klassen von Stufe 1 bis 8 möglich.

Übersicht *theaterstarter* 2023/24

Einmal pro Schuljahr besuchen die Grundschulklassen jeweils die empfohlene Produktion:

1. Klasse

Oma Monika – was war?, Schauspiel ab 6 Jahren

2. Klasse

Die bunten Vögel, Konzert ab 6 Jahren

3. Klasse

Quatsch, Tanz ab 8 Jahren

4. Klasse

Peter Pan, Musiktheater ab 9 Jahren

Übersicht *enter* 2023/24

Die Klassenstufen 5 bis 8 besuchen zweimal pro Schuljahr das Staatstheater:

5. Klasse

Kannawoniwasein!, Schauspiel ab 10 Jahren
enter-Rallye, Führung hinter die Kulissen

6. Klasse

Krabat, Schauspiel ab 10 Jahren
Konzert für junge Leute ab 10 Jahren

7. Klasse

humanoid, Musiktheater ab 12 Jahren
Follow me!, Tanzstück ab 12 Jahren

8. Klasse

Mats & Milad, Schauspiel ab 13 Jahren
humanoid, Musiktheater ab 12 Jahren

login – Kooperation mit Förderschulen

Um jungen Menschen an Förderschulen ein nachhaltiges Theatererlebnis zu bieten, möchten wir auf die spezifischen Fähigkeiten Ihrer Schüler*innen eingehen. Der Theaterbesuch wird in Kombination mit einem kostenfreien Workshop im Klassenraum vorbereitet. In der Stückauswahl werden die Lehrkräfte beraten, um für die individuellen Bedürfnisse ein passendes Stück zu finden. Es können Inszenierungen aus dem gesamten Spielplan von justmainz aus den Sparten Schauspiel, Tanz, Musiktheater und Konzert gewählt werden. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Ansprechpartnerin: Annika Rink

shift – ermäßigte Tickets für Schulgruppen

Bei allen Produktionen in den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Tanz können Schulgruppen von unserem günstigen *shift*-Angebot profitieren. *shift* bietet für den Besuch mit Schulklassen einen Eintrittspreis von 14,50 € (7,50 € pro Ticket zzgl. Gastropauschale) an. Das Kontingent für diese Preiskategorie ist je nach Vorstellung begrenzt. Pro Klasse können max. zwei erwachsene Begleitpersonen gebucht werden (eine Freikarte sowie eine Karte zu 7,50 € für die zweite Begleitperson, jeweils zzgl. 7,00 € Gastropauschale). Weitere Erwachsene, die die Schulklasse begleiten, erhalten auf den Normalpreis die Gruppenermäßigung von 20 %; I-Kräfte bekommen eine Freikarte (über Ermäßigung „Begleitperson Schwerbehindert“) zzgl. Gastropauschale.

Wir empfehlen, sich im Vorfeld über die Produktionen zu informieren und beraten Sie gerne. Zu ausgewählten Neuproduktionen bieten wir eine Inszenierungssichtung an, im Zuge derer sich Pädagog*innen selbst ein Bild machen und mit uns über eine Altersempfehlung ins Gespräch kommen können.

Ansprechpartnerin: Stefanie Bigge
(Gruppenbetreuung)

Empfehlungen für Besuche mit Gruppen ab Klasse 10

Schauspiel: *Antigone, Der kleine Horrorladen, Der Menschenfeind, Der zerbrochne Krug, Die Laborantin, Fast genial, Romeo und Julia, Shakespeare in Love, Sophia, der Tod und ich, Westwall, Woyzeck | Marie*

Musiktheater: *Carmen, Die weiße Rose, Hänsel und Gretel, humanoid*

Tanz: *Follow me!, Soul Chain, Sphynx, Trailer Park*

Je nach Inszenierung können die Empfehlungen im Laufe der Spielzeit angepasst werden. Den aktuellen Stand können Sie bei der Gruppenbetreuung erfragen.

Spielplanbegleitende Angebote für Schulklassen und andere Gruppen

Einführungen und Nachgespräche

Zu allen justmainz-Produktionen auf U17 begrüßen Sie unsere Theatervermittler*innen eine Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer mit einer kurzen Einführung. Zudem gibt es zu ausgewählten justmainz-Produktionen Audio- und Videoeinführungen, die Sie vor Ihrem Theaterbesuch mit der Gruppe anschauen oder anhören können. Vor den Abendvorstellungen im Großen und Kleinen Haus finden 45 Minuten vor Beginn öffentliche Einführungen statt, die wir ebenfalls für Schulklassen empfehlen. Nach Möglichkeit organisieren wir Ihnen gerne auch ein Gespräch mit Produktionsbeteiligten im Vorfeld oder Anschluss an Ihren Theaterbesuch.

Begleitmaterial

Zu allen justmainz-Produktionen sowie zu ausgewählten Inszenierungen des Abendspielplans erstellen wir theaterpädagogisches Begleitmaterial mit Ideen zur Vor- und Nachbereitung Ihres Theaterbesuchs und weiterführenden Informationen. Den Link zum Begleitmaterial finden Sie auf der jeweiligen Stückseite.

Workshops zur Vor- und Nachbereitung

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir praxisorientierte Workshops für Ihre Gruppe an. Die Auseinandersetzung mit Thema, Spielweise und

Ästhetik der jeweiligen Inszenierung ermöglicht Erfahrungen, die über das reine Schauen von Theater hinausgehen. Die Workshops richten sich u. a. an Schulklassen, Studierende, Azubis, Senior*innen, Wohngruppen, Kitas, Hortgruppen und Jugendzentren. Sprechen Sie uns gern an! Workshops sind in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei.

Premierengruppen und Probenbesuche

Wie entsteht eine Theaterproduktion? Im Staatstheater haben Schulklassen und andere Gruppen die Möglichkeit, dies herauszufinden: Als Premierengruppe begleiten sie ein Inszenierungsteam durch einen sechs- bis achtwöchigen Probenprozess. Bei Probenbesuchen und einem theaterpraktischen Workshop nähern sie sich einer Inszenierung. Premierengruppen können Schulklassen, Kitagruppen, Vereine, Initiativen, Wohngruppen und andere sein. Darüber hinaus suchen wir immer wieder Testpublikum, um bereits im Probenprozess ein Feedback von Schüler*innen zu erhalten.

Theaterführungen

Bei unseren Theaterführungen blicken Sie hinter die Kulissen des Staatstheaters und treffen viele unserer Mitarbeiter*innen an ihren Arbeitsplätzen. Einzelpersonen können Karten für Theaterführungen an der Theaterkasse kaufen. Zudem bieten wir auch Familienführungen für Besucher*innen ab 5 Jahren an. Termine zu beiden Angeboten finden Sie im Spielplan.

Gruppen ab 15 Personen können über die Gruppenbetreuung einen individuellen Führungstermin vereinbaren. Auf Wunsch bieten wir Führungen auch auf Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, in Gebärdensprache oder für Sehbehinderte an. Weitere Sprachen auf Anfrage.

Konzertpädagogik des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz

Die Konzertpädagogik überschreitet die Grenze zwischen Zuhörer*in und Musiker*in und steigert die Lust am Musikhören und selbst Musizieren. Detaillierte Informationen zum Opernclub, zu Orchesterworkshops, Probenbesuchen, der Klangwerkstatt und Musik im Klassenzimmer entnehmen Sie der Orchester-Website www.orchester-mainz.de

Klassenkasse

Pädagog*innen haben die Möglichkeit, für einzelne Kinder, Jugendliche und Erwachsene Theaterkarten aus der Klassenkasse zu beantragen. Sie werden aus Spendengeldern finanziert und sind besonders für junge Menschen in finanziellen Notlagen bestimmt. Fragen Sie direkt beim Buchen Ihrer Karten bei der Gruppenbetreuung nach oder wenden Sie sich an die Theatervermittlung.

Angebote für Pädagog*innen

Theaterpraktische Fortbildungen für Pädagog*innen

Für Pädagog*innen bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), dem Pädagogischen Landesinstitut (PL) und dem Landesverband Theater in Schulen RLP (LV.TS) theaterpädagogische Fortbildungen an. Dabei setzen wir unterschiedliche Themenschwerpunkte, gehen auf die Besonderheiten unterschiedlicher Inszenierungen ein, erproben praxisorientierte Spielanlässe sowie theaterpädagogische Formen für die Vor- oder Nachbereitung des Theaterbesuches im Unterricht. Termine entnehmen Sie bitte dem Pädagog*innen-Newsletter, der Homepage oder dem Monatsleporello.

Inszenierungssichtungen

Bereits vor der Premiere laden wir Pädagog*innen ein, einen Blick auf ausgewählte Inszenierungen zu werfen. Der kostenlose Besuch einer Haupt- oder Generalprobe sowie das Einführungsgespräch vermitteln einen Eindruck von der Produktion, über die wir uns im anschließenden Nachgespräch austauschen. Die Termine werden über den Pädagog*innen-Newsletter bekannt gegeben.

Angebote für Familien

Für Familien bieten wir ganzjährig Vorstellungen am Wochenende und Werkstattführungen für Familien mit Kindern ab fünf Jahren sowie immer wieder ein wechselndes Programm mit Workshops für Kinder und Familien an. Außerdem wird auch in der kommenden Spielzeit die beliebte Reihe unserer Familien-Lesungen in der Kakadu Bar fortgesetzt, bei denen Ensemble-Mitglieder bekannte oder neue Geschichten für Kinder von 6 bis 10 Jahren vorlesen. Unser ausgewähltes Programm für Familien erhalten Sie über den zweimonatlich erscheinenden justmainz-Familienflyer oder unseren Familien-Newsletter.

Unsere *Mitmachen!*-Angebote

Wir laden alle Theaterbegeisterten herzlich ein zum *Mitmachen!* Schauspielern, tanzen, musizieren, komponieren, diskutieren und über Theater sprechen – bei uns ist jede*r herzlich willkommen und unsere Angebote sind in der Regel kostenlos. Eine Übersicht über die Angebote finden Sie auf den folgenden Seiten und immer aktuell auf unserer Homepage, den Social Media-Kanälen und in unserem *Mitmachen!*-Newsletter!

justmainz-Werkstatt

Wer erst einmal in die Kunstform Theater reinschnuppern möchte oder vielleicht keine Zeit für einen mehrmonatigen Club hat, den*die laden wir ein, bei einer unserer justmainz-Werkstätten mitzumachen. In ein- bis mehrstündigen Workshops oder mehrtägigen (Ferien-)Werkstätten mit Theatervermittler*innen, Ensemblemitgliedern und unterschiedlichsten Expert*innen aus dem Theater wird hier mit verschiedenen Theaterformen experimentiert.

justmainz-Theaterclubs

In den justmainz-Theaterclubs wird über einen längeren Zeitraum künstlerisch und partizipativ gearbeitet. Am Ende der Stückentwicklung werden die Inszenierungen zum Beispiel auf der Bühne U17 gezeigt oder mit einer Werkschau abgeschlossen. Die Clubs können ganz unterschiedliche Schwerpunkte haben und richten sich an verschiedene Altersgruppen.

Spot on: Theater!

Einmal im Monat bieten Darsteller*innen der Ensembles und Mitarbeitende des Staatstheater Mainz im Wechsel Workshops an, die sich an alle Interessierten richten. Ob Atem- und Stimmtechniken, Improtheater,

Klangexperimente, Einblicke in die Bühnentechnik oder neue Bewegungsformen: Vorkenntnisse sind nicht nötig, nur die Lust, etwas Neues auszuprobieren! Termine und weitere Informationen werden jeden Monat aktuell über den *Mitmachen!*-Newsletter verschickt und auf der Homepage veröffentlicht.

SzeneGang

Vorstellungsbesuch mit anderen Theaterbegeisterten: mal mit Nachgespräch mit Künstler*innen, mal mit vorbereitendem Workshop oder lockerem Austausch rund um die Vorstellung. Als SzeneGänger*innen wollen wir Theater zusammen erleben, ausprobieren, diskutieren und aus neuen Blickwinkeln betrachten. Die Termine stehen im Monatsspielplan oder im *Mitmachen!*-Newsletter. Der Einstieg ist nach Anmeldung per Mail für alle ab 16 Jahren jederzeit möglich. Die Kosten für die Vorstellungsbesuche müssen selbst übernommen werden.

Open Class

Die Open Class ist ein offenes Tanzangebot mit dem Fokus, sich auszupowern, neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken, zu sich zu kommen und Spaß zu haben! Für die Open Class sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.

Ansprechpartnerin: Marina Grün

tanzmainz schule

Die tanzmainz schule des Staatstheater Mainz bietet tanzinteressierten Kindern ab dem sechsten Lebensjahr, Jugendlichen und Erwachsenen fundierten und in Alters- und Niveaugruppen unterteilten Unterricht in Klassischem Ballett und Zeitgenössischem Tanz. Die tanzmainz schule bleibt trotz eines hoch professionellen Anspruchs eine Laienschule. Ziel ist es nicht, Berufstänzer*innen auszubilden, sondern Begeisterung und Wissen über diese faszinierende und ganzheitliche Körperschulung zu vermitteln.

Beim jährlich stattfindenden Nachwuchstag zeigen die Schüler*innen der tanzmainz schule Ausschnitte ihrer Arbeit auf der Bühne des Großen Hauses. Außerdem haben sie an diesem Tag die Gelegenheit, an verschiedenen Workshops mit den Tänzer*innen von tanzmainz teilzunehmen.

Genauere Informationen zu unseren Kursen finden Sie auf www.staatstheater-mainz.com

Neue Kontakte knüpfen

justmainz kooperiert nicht nur mit Schulen und Kindergärten, sondern ist auf vielfältige Weise in der Stadt und der Region vernetzt. Wir freuen uns immer über neue Kontakte, seien es Initiativen, Institutionen oder Vereine – gemeinsam lassen sich kreativ neue Projekte für alle Altersgruppen denken. Aktuell arbeiten wir beispielsweise mit Multiplikator*innen im Bereich Geflüchteten-Hilfe zusammen und organisieren Theaterbesuche und Workshops für Bewohner*innen von Unterkünften, die über die Klassenkasse finanziert werden können. Eine Zusammenarbeit besteht auch mit dem Kinderhaus Blauer Elefant, dem Frauennotruf Mainz e. V., der LpB, der sozialen Stadtimkerei u.v.a. mehr. Wenn Sie Ideen haben oder unser Team und unsere Arbeit kennenlernen möchten, melden Sie sich gerne!

Local Players

Das Theatertreffen der Spielclubs und Bürger*innen-Ensembles im Rhein-Main-Gebiet

Nachdem das Festival *Local Players* am Staatstheater Darmstadt 2019 seine Premiere feierte und im vergangenen Jahr am Hessischen Staatstheater Wiesbaden ausgerichtet wurde, findet das Theatertreffen der Bürger*innen-Ensembles, Theaterwerkstätten und Spielclubs der Stadt- und Staatstheater im Rhein-Main-Gebiet 2024 am Staatstheater Mainz statt.

Mitte Juni präsentieren die Teilnehmenden ganz unterschiedliche Theaterformen in Aufführungen und Werkschauen. Darüber hinaus wird es ein Rahmenangebot mit Workshops, Gesprächsformaten und vielen Möglichkeiten zum Austausch geben.

Service Abos

Theater ganz entspannt – mit dem neuen Kombiticket

Mit dem neuen Kombiticket wird Ihr Theaterbesuch ab der Spielzeit 2023/24 zu einem rundum entspannten Gesamterlebnis – ohne lästiges Warten und mit verbessertem Service!

Wo Sie bisher an Ihrem Theaterabend das Portemonnaie noch mehrfach für Getränke, Brezel, Garderobengebühr und Programmheft zücken mussten, ist dies alles ab der Spielzeit 2023/24 am Staatstheater Mainz bei allen Abonnement- und Abendvorstellungen im Großen und Kleinen Haus durch eine in ihrem Kartenpreis enthaltene Gastropauschale einfach inklusive. Ihre Wartezeiten werden sich vor der Vorstellung und besonders in der Pause erheblich verkürzen und Sie gewinnen viel mehr Zeit, um in Ruhe Ihr Getränk zu genießen, sich auf die Vorstellung einzustimmen oder sich über das Erlebte zu unterhalten. Ein attraktives alkoholfreies Angebot, ebenso wie die üblichen Foyergetränke sowie kleine Snacks werden für Sie bereitgehalten. Damit liegt der Fokus Ihres Theaterabends allein da, wo er liegen sollte: auf den Stoffen und Stücken im Spielplan, auf dem gemeinschaftlichen Erlebnis und dem lebhaften Miteinander vorher sowie in der Pause. Und unsere Mitarbeiter*innen im Foyer und am Einlass, für die der zeitraubende Kassiervorgang wegfällt, können sich ganz ihrer Rolle als Gastgeber*innen widmen und das tun, was uns am wichtigsten ist: für Sie und Ihre Anliegen da sein. Die Gastropauschale ist auf Ihren Karten ausgewiesen, Sie finden die neue Preise für Einzelkarten und Abonnements auf den Seiten 324 und folgende.

Bei Vorstellungen für Schulen, Familien und auf U17 gibt es meist keinen Ausschank und grundsätzlich keine Gastropauschale. In der Kakadu Bar und in Außenspielstätten ist das Getränkeangebot nicht inkludiert.

Vorverkaufsstarts 2023/24

Mit dem Erscheinen des Monatsspielplans (ca. sechs Wochen vor dem jeweiligen Monat) gehen alle Freiverkaufsvorstellungen des Monats in den Verkauf. Wie jedes Jahr gibt es außerdem einige Sondervorverkaufsstarts:

Mo, 15. Mai 2023
Gruppenvorstellungen von *Die Schöne und das Biest*

Sa, 16. September 2023 (Theaterfest)
Familienvorstellungen von *Die Schöne und das Biest* sowie *Fastnachtsposse*

Sa, 14. Oktober 2023
Vorstellungen an Silvester sowie *Symphonie Fastnachtique*

Do, 02. November 2023
Alle Abo-Termine der Spielzeit 2023/24 sowie *Opernnacht am Gutenbergplatz*

Barrierefreiheit

Barrierefreier Zugang zu Ihrem Platz in der Vorstellung

Barrierefreie Zugänge zu den rollstuhlgerechten Plätzen im Zuschauerraum sowie zu den Toiletten sind in allen Spielstätten (Großes und Kleines Haus, U17 und Kakadu Bar) möglich. Bei weiteren Fragen vor Ort und wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sprechen Sie bitte das Vorderhauspersonal an.

Die rollstuhlgerechten Plätze können Sie auch abonnieren. Nähere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse und im Abonnementbüro (aktuell in der Fuststraße 4), die ebenfalls barrierefrei zugänglich sind. Sollten Sie darüber hinaus Hilfe benötigen, können Sie eine Begleitperson kostenfrei in die Vorstellung mitnehmen, sofern die Notwendigkeit in Ihrem Ausweis vermerkt ist.

Early Boarding
Für Menschen mit körperlichen und sensorischen Einschränkungen, mit sichtbaren und nicht-sichtbaren Behinderungen bieten wir bei allen Veranstaltungen einen Vor-Einlass an. Bitte melden Sie sich bei den Kolleg*innen des Vorderhauspersonals.

Induktionsschleife für Hörgeräte
Für Hörgeräteträger*innen gibt es Induktionsschleifen im Großen und im Kleinen Haus. Bitte wenden Sie sich beim Kartenkauf an unser Kassenpersonal.

Gebärdensprachübersetzung
Wünschen Sie für eine konkrete Vorstellung Gebärdensprachübersetzung? Gerne bemühen wir uns, dies zu ermöglichen. Wenden Sie sich in diesem Fall an Clarissa Messer (cmesser@staatstheater-mainz.de).

Übertitelungsanlage
Bei vielen Opern bieten wir als zusätzlichen Service deutsche Übertitel an. Diese sind aufgrund der baulichen Gegebenheiten unserer Häuser nicht von allen Plätzen aus gleich gut sichtbar. Als freiwillige Leistung berechtigt dies nicht zur Kartenrückgabe oder zur Preisreduzierung. Unser Kassenpersonal berät Sie gerne.

Theater international
Die in der Originalsprache gesungene Oper und der meist ohne Sprache auskommende Tanz sind in der Regel auch für ausländische Besucher*innen leicht zugänglich. Im Schauspiel werden zudem ausgesuchte Vorstellungen für internationale Gäste mit englischen Übertiteln gezeigt. Die konkreten Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan.

Service

Gastronomie
Für Gruppen ab 15 Personen und besondere Anlässe stellen wir Ihnen gerne ein zusätzliches Angebot zusammen. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig vor Ihrem Besuch an gastronomie@staatstheater-mainz.de

Besuchen Sie unsere Homepage von Zuhause aus oder mobil!
Unter www.staatstheater-mainz.com finden Sie u. a. nähere Informationen zum Ensemble und den aktuellen Spielplan des Staatstheater Mainz. Auch Karten, Gutscheine und NEU ab dieser Spielzeit Wahl-Abos können Sie online erwerben (VISA, MasterCard, PayPal).

Immer aktuelle Informationen aus dem Staatstheater? Melden Sie sich gern zu einem unserer Newsletter (allgemein, Familien, Pädagog*innen, Mitmachen!) unter www.staatstheater-mainz.com/web/service/newsletter an.

In den Sozialen Medien sind wir auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube vertreten. Hier bekommen Sie spannende Hintergrundinformationen und Einblicke in die Probenarbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen und uns ein Like dalassen.
Facebook: @staatstheatermainz @tanzmainz @justmainz @staatsorchestermainz
Instagram: @staatstheatermz @tanzmainz @justmainz @kostuem_mainz @maskemainz
Twitter: @StaatstheaterMZ
Youtube: @staatstheatermainz

Kontakt

Theaterkasse
T 06131 2851-222
kasse@staatstheater-mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

Gruppenbetreuung
(für Buchungen ab 15 Personen)
T 06131 2851-226
gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de

Dramaturgie Oper
T 06131 2851-154/-155
egarciafernandez@staatstheater-mainz.de

Dramaturgie Schauspiel
T 06131 2851-152/-157/-158
lfritz@staatstheater-mainz.de

Produktionsbüro Tanz
T 06131 2851-171
lbesser@staatstheater-mainz.de

Theatervermittlung
justmainz
T 06131 2851-151/-156
theatervermittlung@staatstheater-mainz.de

Kommunikation
T 06131 2851-240/-242/-243
aschuerer@staatstheater-mainz.de
vguedelhoefer@staatstheater-mainz.de

Datenschutz-Beauftragter
datenschutz@staatstheater-mainz.de

Zentrale / Bühnenpforte
T 06131 2851-0

Adressen / Anfahrt

Großes Haus
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

Kleines Haus / U17 / Orchestersaal
Tritonplatz (seitlich des Großen Hauses), 55116 Mainz

Glashaus (im Großen Haus)
erreichbar über den Aufgang rechts neben dem Eingang Großes Haus oder über den Fahrstuhl auf der linken Seite (durch den Eingangsbereich erreichbar)

Kakadu Bar
Gutenbergplatz 3–5, 55116 Mainz
(im Restaurant Zum grünen Kakadu, 1. Etage)

Mainz Residenz
Kurfürstliches Schloss
Eingang über Große Bleiche

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Theaterkasse
Fuststraße 4 (auf der Rückseite des Grünen Kakadu)

Anfahrt zum Großen / Kleinen Haus
Mit dem Bus: ab Hauptbahnhof Mainz bis Haltestelle *Höfchen/Listmann* (direkt neben dem Großen Haus)
Mit der Straßenbahn: ab Hauptbahnhof Mainz bis Haltestelle *Schillerplatz* (am Fastnachtsbrunnen nach links in die Ludwigstraße; Laufzeit zum Großen und Kleinen Haus ca. 5 Minuten)

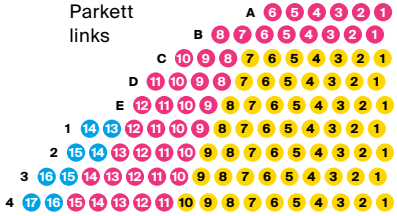
Eintrittskarte als Fahrkarte
(Stand März 2023)
Aboausweis oder Eintrittskarte (ausgenommen Ticket direct) gelten am Tag der Vorstellung als Fahrkarte im Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden und im gesamten Tarifgebiet des RNN (ab 3 Stunden vor bzw. bis nach der Vorstellung).

Parkmöglichkeiten (Stand März 2023)
Ermäßigtes Parken für 5,00 € im Theaterparkhaus und Parkhaus Kronberger Hof. Beide Parkhäuser werden von der PMG – Parken in Mainz GmbH betrieben.
Nutzen Sie bitte die Theatertaste am Kassenautomaten (erst die Taste drücken, dann das Parkticket einführen).
Montag bis Samstag: ab 18 Uhr
Sonntag: ab 10 Uhr
Für Abendvorstellungen an Werktagen, die vor 19.30 Uhr beginnen, kaufen Sie bitte eine Geldwertkarte zum ermäßigten Preis von 6,50 € an der Theaterkasse oder bei unserem Vorderhauspersonal vor der Vorstellung.

Großes Haus

Bühne

Parkett links

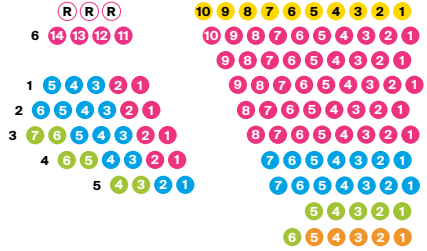


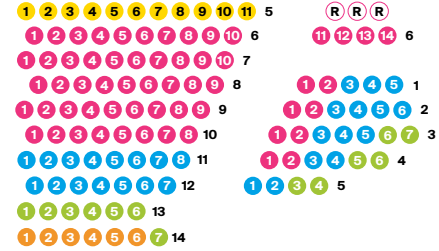
Bühne

Parkett rechts

Reihen A – E variable Zusatzbestuhlung

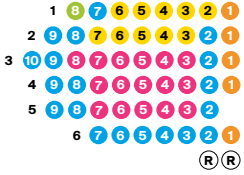
Parkett Seite links



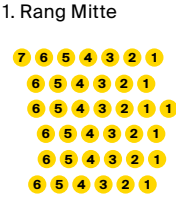


Parkett Seite rechts

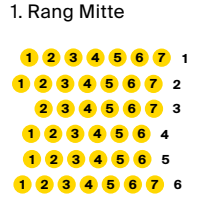
1. Rang Seite links



1. Rang Mitte

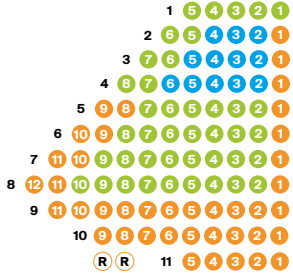


1. Rang Mitte



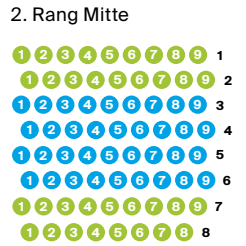
1. Rang Seite rechts

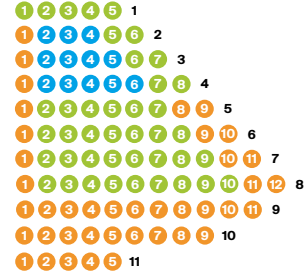
2. Rang Seite links



2. Rang Mitte

2. Rang Mitte





2. Rang Seite rechts

Kategorie

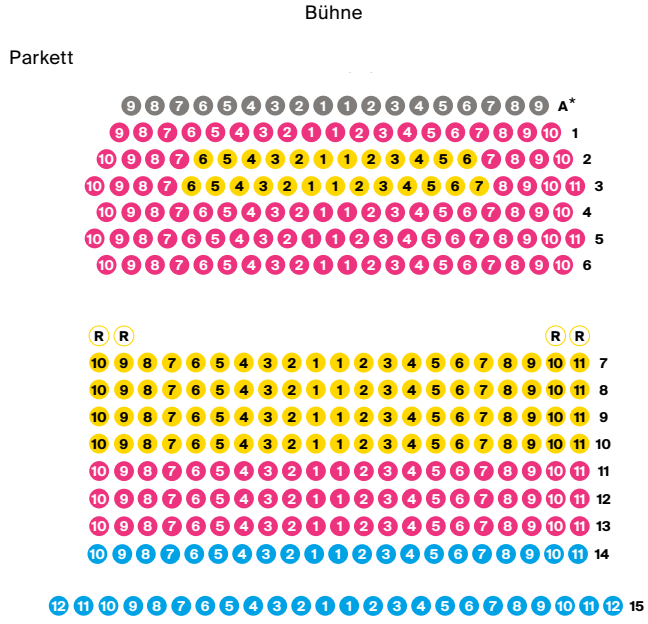
a b c d e

Großes und Kleines Haus	a	b	c	d	e
Preisgruppe I Premieren Oper / Tanz Sonderkonzert	69,00 €	63,00 €	52,00 €	38,00 €	27,00 €
Preisgruppe II Oper / Tanz / Konzert	53,00 €	47,00 €	41,00 €	29,00 €	18,00 €
Preisgruppe III Premieren Schauspiel	57,00 €	51,00 €	45,00 €	37,00 €	26,00 €
Preisgruppe IV Schauspiel	44,00 €	38,00 €	35,00 €	26,00 €	16,00 €
Familienstück *Die Schöne und das Biest*	14,50 €	12,50 €	9,50 €	Gruppen 25 %	–
Jugendkonzert *Der kleine Horrorladen*	Normalpreis 16,50 € / Ermäßigter Preis 14,50 € / Schüler*innen, Studierende 8,25 € PG IV + 5 €				

U17, Kakadu Bar, u. a.	T1	T2	T3	T4	T5	L1	L2
Normalpreis	9,50 €	14,50 €	16,50 €	19,50 €	30 €	16,00 €	22,00 €
Ermäßigter Preis	–	12,50 €	14,50 €	15,50 €	25 €	–	20 €
Schüler*innen / Studierende	4,75 €	7,25 €	8,25 €	9,75 €	15 €	11,50 €	14,50 €
Familientarif für extra ausgewiesene justmainz-Vorstellungen			21,00 €				

Die Preise der Preisgruppen I-IV sowie L1 und L2 inkludieren 7,00 € Gastropauschale

Kleines Haus



*Reihe A
variable Zusatzbestuhlung / stückabhängig

Kategorie
a b c d e

Abos – Ihre vielfältigen Möglichkeiten am Staatstheater Mainz

Als Abonnent*in am Staatstheater Mainz genießen Sie zahlreiche Vorteile. Wählen Sie aus dem vielfältigen Angebot das Passende für sich aus!

Planen Sie mit Ihren Abonnementterminen verlässlich Ihr Theaterjahr, sichern Sie sich frühzeitig Ihre Plätze und bekommen Sie für weitere Vorstellungen nicht nur das Vorkaufsrecht, sondern auch bis zu 40 % Rabatt auf den Kartenpreis (nicht auf die Gastropauschale).

Sie sind bereits Abonnent*in und haben noch viele Gutscheine aus den vergangenen Spielzeiten? Lösen Sie diese gern für eine der vielen Wiederaufnahmen und Sonderveranstaltungen ein, die wir für Sie im Programm haben (siehe S. 341). Wie Sie an diesem Heft sehen, es ist eine wahre Fülle …

In dieser Spielzeit bieten wir Ihnen außerdem zwei neue Abonnements an. Sie finden diese im weiteren Verlauf mit einem STERNCHEN gekennzeichnet – das Kleine TanzAbo (S. 334) und das SchnupperAbo (S. 338).

Sie wollen Neuabonnent*in werden? Dann können Sie direkt buchen. Die Mitarbeiter*innen des Abobüros beraten Sie gerne!

Abobüro

Montag bis Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Fuststraße 4
T 06131 2851-227
F 06131 2851-229
abo@staatstheater-mainz.de

Ihre Vorteile

- Ermäßigungen: Sie erhalten eine Preisermäßigung gegenüber dem regulären Kartenpreis je nach Abonnement von bis zu 40 %. Unser Abobüro berät Sie gern.

- Zusatzkarten: Außerdem können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Karten zusätzlich zu Ihrem Abo mit einem Preisvorteil von 25 % bei allen Vorstellungen erwerben, auch für Premieren (Wahlabos und Sonderveranstaltungen ausgenommen). Dieser Rabatt bezieht sich auf den reinen Kartenpreis, die Gastropauschale (siehe S. 308) kann nicht ermäßigt werden.

- Exklusives Vorkaufsrecht: 3 Kalendertage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart

- Vergünstigungen in der Region: Mit einem Abo am Staatstheater Mainz erhalten Sie Vergünstigungen in vielen Theatern der Region. Im Rahmen einer Kooperation gewähren folgende Häuser unseren Abonnent*innen bei Vorlage des Abonnementausweises eine Ermäßigung von 10 bis 15 % beim Kauf einer Karte für eine reguläre Vorstellung: Oper Frankfurt, Schauspiel Frankfurt, Stadttheater Gießen, Theater Marburg, Staatstheater Kassel, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Heidelberg, Nationaltheater Mannheim.

Unser Premieren-Wunsch-Abo

Seien Sie dabei, wenn sich der Vorhang zum ersten Mal hebt und werden Sie mit dem Premieren-Wunsch-Abo Ihr eigener Programmchef! Wählen Sie aus allen Premieren im Großen und Kleinen Haus mindestens 10 Premieren aus und geben Sie Ihr Wunschprogramm im Abonnementbüro ab. Wir reservieren Ihnen einen festen Platz im Großen Haus und einen variablen Platz in Ihrer Preiskategorie im Kleinen Haus. Gerne können Sie auch später noch weitere Premieren dazu buchen! Der Preis des Premieren-Wunsch-Abos richtet sich nach Vorstellungszahl und -art und sichert Ihnen ab dieser Spielzeit sogar eine Ermäßigung von 25 % (anstatt 10 %). Bitte wenden Sie sich hierzu an unser Abonnementbüro. Wir beraten Sie gerne!

Premieren-Wunsch-Abo

Sa	23.09.23	KH	Woyzeck | Marie (S)
Mo	02.10.23	GH	Carmen (O)
Sa	07.10.23	KH	Kurz & nackig (S)
Sa	21.10.23	KH	Der kaukasische Kreidekreis (S)
Sa	18.11.23	KH	Trailer Park (T)
Sa	25.11.23	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Sa	16.12.23	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)
Fr	19.01.24	GH	Die Passagierin (O)
Sa	27.01.24	KH	Wer hat Angst vor Virginia Woolf? (S)
Sa	02.03.24	GH	Força (T)
Do	21.03.24	KH	Johann Holtrop (S)
Sa	23.03.24	GH	Otello (O)
Sa	20.04.24	GH	Romeo und Julia (S)
Sa	11.05.24	GH	Emilie (O)
Sa	25.05.24	GH	Gunlöd (O)
Sa	08.06.24	KH	Der zerbrochne Krug (S)
Fr	28.06.24	KH	Antigone (S)
Sa	29.06.24	GH	Der Rosenkavalier (O)

O (Oper), T (Tanz), S (Schauspiel) , M (Musical) / GH = Großes Haus / KH = Kleines Haus

Wählen Sie Ihren Theatertag!

Von Dienstag bis Donnerstag bieten wir Ihnen Abos mit Vorstellungen aus Oper, Schauspiel und Tanz an. Sie bekommen feste Termine an Ihrem gewählten Wochentag sowie Ihren festen Platz im Großen Haus: DienstagsAbo (A), MittwochsAbo (B), DonnerstagsAbo (C).

Preise Abo A in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	305,00	222,00
b	269,00	198,00
c	242,00	180,00
d	179,00	138,00
e	116,00	96,00

DienstagsAbo (A1)

Di	10.10.23	KH	Woyzek | Marie (S)
Di	14.11.23	KH	Der Menschenfeind (S)
Di	12.12.23	GH	Salome (O)
Di	23.01.24	GH	Die Passagierin (O)
Di	12.03.24	GH	Força (T)
Di	02.04.24	KH	Johann Holtrop (S)
Di	30.04.24	GH	Romeo und Julia (S)
Di	04.06.24	GH	Gunlöd (O)

→

In den Abonnement-Preisen sind ab sofort Getränke, Garderobengebühr und Programmheft inkludiert (siehe S. 308).

DienstagsAbo (A2)

Di	24.10.23	KH	Kurz & nackig (S)
Di	12.12.23	GH	Salome (O)
Di	23.01.24	GH	Die Passagierin (O)
Di	12.03.24	GH	Força (T)
Di	09.04.24	KH	Wer hat Angst vor Virginia Woolf? (S)
Di	30.04.24	GH	Romeo und Julia (S)
Di	04.06.24	GH	Gunlöd (O)
Di	09.07.24	KH	Antigone (S)

Preise Abo B in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	310,00	227,00
b	274,00	203,00
c	247,00	185,00
d	184,00	143,00
e	121,00	101,00

MittwochsAbo (B1)

Mi	25.10.23	GH	Salome (O)
Mi	06.12.23	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Mi	03.01.24	KH	Der Menschenfeind (S)
Mi	31.01.24	GH	Die Passagierin (O)
Mi	13.03.24	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)
Mi	10.04.24	KH	Trailer Park (T)
Mi	12.06.24	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Mi	10.07.24	GH	Romeo und Julia (S)

MittwochsAbo (B2)

Mi	25.10.23	GH	Salome (O)
Mi	06.12.23	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Mi	31.01.24	GH	Die Passagierin (O)
Mi	28.02.24	KH	Anna Karenina (S)
Mi	03.04.24	KH	Johann Holtrop (S)
Mi	08.05.24	KH	Follow me! (T)
Mi	12.06.24	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Mi	10.07.24	GH	Romeo und Julia (S)

Preise Abo C in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	310,00	227,00
b	274,00	203,00
c	247,00	185,00
d	184,00	143,00
e	121,00	101,00

DonnerstagsAbo (C1)

Do	23.11.23	KH	Trailer Park (T)
Do	14.12.23	GH	Le Villi/Pagliacci (O)
Do	04.01.24	KH	Kurz & nackig (S)
Do	01.02.24	KH	Woyzeck | Marie (S)
Do	22.02.24	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Do	28.03.24	GH	Die Passagierin (O)
Do	18.04.24	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Do	04.07.24	KH	Der zerbrochne Krug (S)

→

DonnerstagsAbo (C2)

Do	14.12.23	GH	Le Villi/Pagliacci (O)
Do	18.01.24	KH	Anna Karenina (S)
Do	22.02.24	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Do	28.03.24	GH	Die Passagierin (O)
Do	18.04.24	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Do	30.05.24*	KH	Sphynx (T)
Do	20.06.24	KH	Woyzeck | Marie (S)
Do	11.07.24	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)

* diese Vorstellung beginnt um 18 Uhr

Wochenende im Theater

Ob Sie am Freitag mit einem Theaterabend ins Wochenende starten, den Samstagabend bei uns gestalten oder das Wochenende mit der ganzen Familie im Staatstheater ausklingen lassen wollen – kein Problem mit unseren WochenendAbos, die feste Termine und einen festen Sitzplatz beinhalten.

FreitagsAbo (F)

Preise Abo F in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	270,25	196,50
b	238,75	175,50
c	214,00	159,00
d	157,75	121,50
e	102,25	84,50

FreitagsAbo (F)

Fr	29.09.23	KH	Anna Karenina (S)
Fr	20.10.23	GH	Salome (O)
Fr	29.12.23	GH	Carmen (O)
Fr	01.03.24	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)
Fr	12.04.24	GH	Die Piraten von Penzance (O)
Fr	31.05.24	KH	Sphynx (T)
Fr	12.07.24	KH	Der zerbrochne Krug (S)

Preise Abo S in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	260,50	190,50
b	233,50	172,50
c	211,00	157,50
d	161,50	124,50
e	113,50	92,50

SamstagsAbo (S)

Sa	21.10.23	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Sa	02.12.23	KH	Trailer Park (T)
Sa	13.01.24	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)
Sa	02.03.24	GH	Sophia, der Tod und ich (S)
Sa	13.04.24	GH	Carmen (O)
Sa	18.05.24	GH	Emilie (O)
Sa	15.06.24	GH	Otello (O)

SonntagnachmittagsAbo (SN)

Sonntag ist Spieltag für die ganze Familie! Erleben Sie vier Vorstellungen im Großen Haus sonntags, immer um 15 Uhr.

Preise Abo SN in Euro

Kat.	SN
a	138,40
b	124,00
c	107,20
d	80,80
e	54,40

SonntagnachmittagsAbo (SN1)

So	29.10.23	GH	Le Villi/Pagliacci (O)
So	28.01.24	GH	Die Passagierin (O)
So	10.03.24	GH	Força (T)
So	21.04.24	GH	Otello (O)

SonntagnachmittagsAbo (SN2)

So	08.10.23	GH	Carmen (O)
So	17.03.24	GH	Die Passagierin (O)
So	07.04.24	GH	Força (T)
So	09.06.24	GH	Emilie (O)

BestplatzAbo!

Immer gute Plätze. Erleben Sie vier Vorstellungen aus den verschiedenen Sparten im Großen oder Kleinen Haus. Wir sichern Ihnen jeweils die besten noch verfügbaren Plätze zu.

Preise in Euro

	regulär	ermäßigt**
X	144,00	104,00
Y	149,00	109,00

X (Mo–Do)

Mo	18.12.23	KH	Der Menschenfeind (S)
Mo	22.01.24	KH	Woyzeck | Marie (S)
Di	14.05.24	KH	Hannah und ihre Schwestern (S)
Mo	01.07.24	GH	Emilie (O)

Y (Fr–So)

So	10.09.23	KH	Anna Karenina (S)
So	15.10.23	GH	Le Villi/Pagliacci (O)
So	05.11.23	GH	Der kleine Horrorladen (M)
So	05.05.24	KH	Follow me! (T)

SpezialAbos!

Sie wollen die ganze Vielfalt unserer Schauspielproduktionen erleben oder kein Sinfoniekonzert verpassen? Dann entscheiden Sie sich für eines unserer SpezialAbos!

Großes SchauspielAbo (GS)
9 × Schauspiel im Großen und Kleinen Haus
Freuen Sie sich auf Ihre Schauspieltermine und auf Ihren festen Platz im Großen und im Kleinen Haus.

Preise in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	312,75	229,50
b	272,25	202,50
c	252,00	189,00
d	191,25	148,50
e	123,75	103,50

Großes SchauspielAbo (GS)

Sa	14.10.23	KH	Grenzenlos Kultur
Di	04.11.23	KH	Kurz & nackig
Do	07.12.23	KH	Woyzeck | Marie
Fr	02.02.24	KH	Hannah und ihre Schwestern
Mo	26.02.24	KH	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Do	11.04.24	KH	Johann Holtrop (S)
Mi	13.05.24	GH	Romeo und Julia
So	16.06.24*	KH	Der zerbrochne Krug
Di	09.07.24	KH	Antigone

* diese Vorstellung beginnt um 18 Uhr

Kleines SchauspielAbo (KLS)
4 × Schauspiel im Großen und Kleinen Haus
Wir sichern Ihnen jeweils die besten verfügbaren Plätze.

Preise in Euro

	regulär	ermäßigt**
KLS1	89,00	77,00
KLS2	84,00	77,00

Kleines SchauspielAbo (KLS1)

Sa	21.10.23	GH	Der kleine Horrorladen
So	14.01.24*	KH	Woyzeck | Marie
Fr	23.02.24	KH	Der Menschenfeind
So	26.05.24*	KH	Hannah und ihre Schwestern

* diese Vorstellungen beginnen um 18 Uhr

Kleines SchauspielAbo (KLS2)

So	12.11.23*	KH	Platonow
Sa	03.02.24	KH	Kurz & nackig
Mo	22.04.24	KH	Woyzeck | Marie
Fr	14.06.24	GH	Romeo und Julia

* diese Vorstellung beginnt um 18 Uhr

Kleines MusiktheaterAbo (KLM)
4 × Musiktheater im Großen Haus
Wir sichern Ihnen jeweils die besten verfügbaren Plätze.

Preise in Euro

	regulär	ermäßigt**
a	166,00	120,00
b	148,00	108,00
c	130,00	96,00
d	94,00	72,00
e	61,00	50,00

Kleines MusiktheaterAbo (KLM)

Fr	20.10.23	GH	Salome
So	10.12.23*	GH	Hänsel und Gretel
Sa	04.05.24	GH	Otello
Di	28.05.24	GH	Carmen

* diese Vorstellung beginnt um 15 Uhr

✪ Kleines TanzAbo (KLT) – NEU
4 × Tanz im Großen und Kleinen Haus
Wir sichern Ihnen jeweils die besten verfügbaren Plätze.

Preise in Euro

	regulär	ermäßigt**
a	166,00	120,00
b	148,00	108,00
c	130,00	96,00
d	94,00	72,00
e	61,00	50,00

Kleines TanzAbo (KLT)

Mo	27.11.23	KH	Trailer Park
Do	21.12.23	KH	Soul Chain
So	30.03.24*	GH	Força
Mo	20.05.24*	KH	Sphynx

* diese Vorstellungen beginnen um 18 Uhr

SinfoniekonzertAbo (KF / KS)
9 Sinfoniekonzerte am Freitag oder Samstag im Großen Haus / Hohen Dom zu Mainz [(D)]

Preise in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	297,50	217,00
b	266,00	196,00
c	234,50	175,00
d	171,50	133,00
e	113,75	94,50

Konzert im Dom ohne Gastronomie

SinfoniekonzertAbo (KF / KS)

Fr	06.10.23	Sa	07.10.23
Fr	10.11.23	Sa	11.11.23
Fr	08.12.23	Sa	09.12.23
Fr	26.01.24	Sa	27.01.24
Fr	08.03.24	Sa	09.03.24
Fr	05.04.24	Sa	06.04.24
Fr	26.04.24	Sa	27.04.24
Fr	07.06.24 [(D)]	Sa	08.06.24 [(D)]
Fr	12.07.24	Sa	13.07.24

Unsere WahlAbos

Die volle Flexibiltät. Sie erhalten Gutscheine, die Sie für Vorstellungstermine Ihrer Wahl einlösen können. Zuzahlung für Premieren und höhere Platzgruppen ist jederzeit möglich.

NEU: WahlAbos sind jetzt auch über den Web-Shop erhältlich. Diese digitale Version ist personalisiert, d.h. Sie können Ihre Ermäßigungsgutscheine nur mit Ihren Zugangsdaten über den Web-Shop einlösen. An der Theaterkasse gekaufte Wahl-Abos beinhalten Ermäßigungsgutscheine in Papierform, die auch übertragbar sind.

WahlAbo Musik
6 Gutscheine für Oper / Tanz / Konzert

Preise in Euro	
Kat.	
a	290,40
b	258,00
c	225,60
d	160,80
e	101,40

WahlAbo Schauspiel
6 Gutscheine für Schauspiel

Preise in Euro	
Kat.	
a	241,80
b	209,40
c	193,20
d	144,60
e	90,60

WahlAbo Tanz
4 Gutscheine für Tanz

Preise in Euro	
Kat.	
a	193,60
b	172,00
c	150,40
d	107,20
e	67,60

WahlAbo Mix
3 Gutscheine für Oper / Tanz / Konzert
3 Gutscheine für Schauspiel

Preise in Euro	
Kat.	
a	266,10
b	233,70
c	209,40
d	152,70
e	96,00

WahlAbo Grün
2 Gutscheine für Lesungen (Kakadu Bar)
2 Gutscheine für U17 oder Kakadu Bar

Preis
44,00 €

✪ SchnupperAbo für Theater-Einsteiger*innen – NEU
Eine besondere Gelegenheit für alle, die einmal in das Angebot des Staatstheaters hineinschnuppern möchten: Entscheiden Sie sich direkt für je einen Vorstellungstermin aus den Bereichen Oper, Tanz, Konzert und Schauspiel und bekommen einen satten Rabatt von je 25 %.
Das SchnupperAbo kann nur ein einziges Mal gekauft werden. Anschließend beraten Sie die Kolleg*innen des Abonnementbüros auf Wunsch gerne für Ihr passendes Abo am Staatstheater Mainz.

Preise in Euro

Kat.	regulär	ermäßigt**
a	159,25	115,50
b	141,25	103,50
c	125,50	93,00
d	91,75	70,50
e	59,50	49,00

Spezielle Angebote für junge Leute

JungesAbo (JA)
5 Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus mit bestmöglichen Plätzen nur für junge Leute zwischen 16 und 22 Jahren.

Preis / Begleitperson
80,00 € 115,00 €

Junges Abo (JA)

So	22.10.23	KH	Der kaukasische Kreidekreis (S)
Di	21.11.23	KH	Woyzeck | Marie (S)
Sa	23.03.24	KH	tanzmainz festival Update (T)
So	28.04.24*	GH	Der kleine Horrorladen (M)
Sa	15.06.24	GH	Otello (O)

*diese Vorstellung beginnt um 18 Uhr

JugendwahlAbo

6 Gutscheine für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Dieses Angebot gilt in jeder Veranstaltung mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen und der Platzgruppe a. Pro Vorstelllung können max. 3 Gutscheine eingelöst werden.

NEU: Auch das JugendwahlAbo ist nun im Web-Shop erhältlich. Diese digitale Version ist personalisiert, d.h. Sie können Ihre Ermäßigungsgutscheine nur mit Ihren Zugangsdaten über den Web-Shop einlösen. An der Theaterkasse gekaufte Jugendwahl-Abos beinhalten Ermäßigungsgutscheine in Papierform, die auch übertragbar sind.

6 × Theater für 87,00 €.

** Ermäßigung auf den Normalpreis gibt es für Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Schwerbehinderte ab 50 % GdB und für Sozialhilfeempfänger*innen und Erwerbslose, stets mit amtlichem Ausweis sowie Inhaber*innen des MainzPass. Eine rückwirkende Ermäßigung ist ausgeschlossen. Die ermäßigten Abo-Preise sind ebenfalls Kombi-Preise. Darin enthalten ist die Ermäßigung auf den Kartenpreis sowie die nicht rabattierte Gastropauschale.

Weitere Angebote

Familientarif

Ein Theaterbesuch für die ganze Familie – das muss nicht teuer sein! Mit dem Familientarif können zwei Erwachsene (auch gerne die Großeltern) mit ihren Kindern / Enkel*innen bis zum Alter von 18 Jahren für nur 21 € extra ausgewiesene Vorstellungen von justmainz besuchen. Das Familienstück zur Weihnachtszeit ist ausgenommen. NEU: Der Familientarif ist auch für Kinder- und Jugendkonzerte möglich.

Theater & Uni

Zwischen dem Staatstheater Mainz und den Hochschulen der Stadt Mainz besteht eine umfassende Kooperation. Neben einer verstärkten inhaltlichen Zusammenarbeit beinhaltet diese im Falle der Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule Mainz ein solidarisches Finanzierungsmodell zwischen dem Theater und der Studierendenvertretung, das es jedem Studierenden ermöglicht, Theater kostenlos zu erleben. Ab drei Tage vor einer Vorstellung können Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Mainz unter Vorlage ihres Studierenden- und Personalausweises an der Theaterkasse eine unentgeltliche Eintrittskarte erhalten. Außerdem können sie bis zu vier weitere Karten für Kommiliton*innen gegen eine Schutzgebühr von 2 € pro Karte mitnehmen. Ausgenommen sind Premieren, Sonderveranstaltungen und die Silvestervorstellungen.
Die Platzgruppe b ist ab einem Tag vor der Vorstellung erhältlich. Beim Einlass ist der Studierenden- und Personalausweis unaufgefordert vorzuzeigen. Karten über die Studierendenflatrate können nicht reserviert werden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren die Gremien der Hochschulen und das Staatstheater noch in Abstimmung über die Umsetzung des Kombi-Tickets mit Gastronomie. Genaue Informationen zur Umsetzung gibt es in Kürze unter www.staatstheater-mainz.com

Geschenkgutscheine

Verschenken Sie Theatererlebnisse! Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe erhalten Sie an der Theaterkasse oder im Internet über unsere Homepage www.staatstheater-mainz.com.
Beim Kauf einer Eintrittskarte einer höheren Preiskategorie besteht die Möglichkeit, den Restbetrag auszugleichen. Überzahlungen werden bis zu einem Betrag von 5 € in bar, bei höheren Beträgen in Form eines neuen Gutscheins erstattet. Geschenkgutscheine können nur auf den Preis der Eintrittskarte angerechnet werden, die neue Gastropauschale (siehe S. 308) muss separat entrichtet werden.
Gutscheine sind ab Kaufdatum 3 Jahre gültig.

Abonnement-Bedingungen

1. Abonnent*innen erwerben mit dem Abschluss des Abonnementvertrags das Recht zum Besuch der für die jeweilige Abonnementreihe ausgewiesenen Anzahl an Vorstellungen der Staatstheater Mainz GmbH für die jeweils geltende Spielzeit.

2.1 Abonnent*innen erhalten einen Monat vor der ersten Vorstellung der gewählten Abonnementreihe oder bei Abschluss des Abonnements einen Abonnementausweis, aus dem die einzelnen Vorstellungen, Spielstätten und Anfangszeiten hervorgehen. Dieser Ausweis dient in den ausgewiesenen Spielstätten als Eintrittskarte und ist übertragbar. Ausnahmen bilden die Abonnementreihen mit Einzelkartenversand und das Wahlabonnement. Für die Ausstellung eines Ersatzausweises erheben wir eine Gebühr von 2,00 €.

2.2 Geschenkgutscheine können nur auf den Kartenpreis angerechnet werden. Die Gastropauschale ist separat zu entrichten. Dies gilt ebenso für Guthaben aus den vorherigen Spielzeiten.

2.3 Die Gutscheine des Wahlabonnements, die ab dem 01.08.2023 gekauft werden, sind 1 Jahr (ab Kaufdatum) gültig und inkludieren bereits die Gastropauschale. Davor erworbene Gutscheine gelten insgesamt 3 Jahre, die Gastropauschale muss zusätzlich entrichtet werden.

Bei Einlösung sind diese Ermäßigungsgutscheine auf höhere Platzgruppen anrechenbar. Eine Barauszahlung von Ermäßigungsgutscheinen ist ausgeschlossen. Nur für Karten, die mit einem Ermäßigungsgutschein bezahlt werden, gilt die Abonnement-Ermäßigung von 10 %.

3.1 Abonnent*innen haben die Möglichkeit, einzelne Vorstellungen des Abonnements bis drei Kalendertage vor der Vorstellung gegen einen Gutschein zu tauschen. Dieser kann in Höhe des angegebenen Betrags für eine andere Vorstellung eingelöst werden, Zuzahlungen sind möglich. Ab dem dritten Umtausch/Spielzeit wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,00 € je Tauschgutschein erhoben.

3.2 Der Tauschgutschein kann im Abonnementbüro, an der Theaterkasse und im Web-Shop bei jedem Kartenkauf für Veranstaltungen des Staatstheater Mainz verrechnet werden.

3.3 Tauschgutscheine sind nur in der aktuellen Spielzeit gültig. Beim Umtausch von Abo-Vorstellungen ab Mai bieten die Kolleg*innen des Abonnementbüros Kulanzlösungen bis Ende Oktober der folgenden Spielzeit an.

3.4 Für versäumte Vorstellungen oder nicht rechtzeitig vorgenommenen Tausch der Vorstellung haben Abonnent*innen keinen Anspruch

auf Ersatzleistung durch die Staatstheater Mainz GmbH.

4. Die Theaterleitung behält sich vor, aus wichtigen Gründen Stücke innerhalb der Spielgattungen gegenüber der Spielplanvorschau bzw. den ausgewiesenen Stücken auf den Abonnementausweisen zu ändern. Das Gleiche gilt für eine Änderung der Vorstellungstage und Anfangszeiten sowie den Tausch von Stücken untereinander im Rahmen der jeweils zutreffenden Abonnementreihe.

5.1 Der Abonnement-Rechnungsbetrag ist in einer Summe innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung zu zahlen. Überweisungen können, unter Angabe der Abonnement-Kundennummer, auf folgendes Konto geleistet werden:

Commerzbank AG
IBAN DE94 5508 0065
0235 3313 00
BIC DRESDEFF550

Bare und unbare Zahlungen des Rechnungsbetrages (EC/MASTERCARD/VISA) sind im Abonnementbüro möglich. Eine Bezahlung mit Tauschgutscheinen ist generell nicht möglich. Bei erteilter Einzugsermächtigung wird der Rechnungsbetrag in vier Raten jeweils am 1. Kalendertag der Monate Oktober, Dezember, Februar sowie April durch die Staatstheater Mainz GmbH von dem Konto des*der Abonnent*in abgebucht.

5.2 Der Versand der Abonnementausweise sowie die Rechnungsstellung für das gekaufte Abonnement erfolgen vor der ersten Vorstellung. Die pünktliche Zahlung des Abonnementbetrages – innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungserhalt – ist ohne besondere Aufforderung zu leisten. Bei Zahlungsrückstand ist die Staatstheater Mainz GmbH berechtigt, das Abonnement zu sperren und die sofortige Zahlung der fälligen Beträge zu verlangen. Für Mahnschreiben erheben wir eine Gebühr von 2,00 €.

6.1 Veränderungen im Abonnement (z.B. Platzänderungen, Wechsel von Abonnementreihen etc.) können nach Maßgabe der freien Plätze jederzeit vorgenommen werden.

6.2 Das Abonnement verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht von Seiten des*der Abonnent*in oder der Staatstheater Mainz GmbH bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Zusätzlich gelten die neuen gesetzlichen Regelungen laut *Gesetz für faire Verbraucherverträge* § 309. Mögliche Änderungen der Abonnementbedingungen und Preiserhöhungen für die folgende Spielzeit werden den Abonnent*innen bis zum 15. Mai der laufenden Spielzeit mitgeteilt.

7. Namensänderungen, Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung sollten Abonnent*innen der Staatstheater Mainz GmbH möglichst umgehend mitteilen.

8. Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Staatstheater Mainz GmbH erfolgt im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen.

Fördern und unter-stützen

theater
freunde
MAINZ

Das Mainzer Theater hat viele Freunde

Die Theaterfreunde Mainz unterstützen sowohl das Staatstheater Mainz als auch das Philharmonische Staatsorchester Mainz mit dem Ziel, deren hohes künstlerisches Niveau zu sichern. Sie helfen darüber hinaus in Not geratenen Schauspielern, Sängern, Tänzern und sonstigen Mitarbeitern von Theater und Orchester schnell und unbürokratisch (Sozialfonds). Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig, weil die Theaterfreunde als gemeinnützig anerkannt sind.

Theaterfreunde schauen hinter die Kulissen
Theaterfreunde blicken hinter die Kulissen des Mainzer Theaters. Sie lernen den Alltag im Theater kennen, besuchen Proben, erhalten besondere Werkeinführungen und werden bestens über alle Neuigkeiten rund um das Mainzer Theater sowie das Philharmonische Staatsorchester informiert.

Vorteile der Mitgliedschaft
- Mit uns haben Sie ein Vorkaufsrecht für alle Premieren im Staatstheater.
- Bei uns lernen Sie Sänger, Schauspieler, Tänzer, Musiker und andere Künstler hautnah kennen.
- Wir veranstalten Lesungen, Vorträge zu Aufführungen und Gespräche mit Künstlern und Regisseuren.
- Jeden Monat können Sie sich mit Gleichgesinnten über Theater und Orchester austauschen.
- Unsere Homepage www.theaterfreunde-mainz.de informiert Sie über das Geschehen rund um Theater und Orchester.
- Kurz nach den Premieren erhalten Sie exklusiv eine ausführliche Zusammenfassung von Theaterkritiken.

Vorstand der Theaterfreunde Mainz
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger, Vorsitzender
- Wolfgang Merzbach, stellv. Vorsitzender und Schatzmeister
- Christianne Brenken, Mitgliederbetreuung und Schriftführerin
- Petra Barth, Programmplanung
- Eva von Hülst, Veranstaltungen
- Harald Zuckmayer, Veranstaltungen
- Dierk Fröhlich, Veranstaltungen

Kleiner Beitrag – große Wirkung
- Einzelmitglied: 45,00 € Jahresbeitrag
- (Ehe)Paare: 65,00 € Jahresbeitrag
- Schüler, Studenten, Azubis: 25,00 € Jahresbeitrag
- Theater- oder Orchestermitarbeiter: 25,00 € Jahresbeitrag

Kontakt
Theaterfreunde Mainz e.V.
Frau Christianne Brenken
Rheingauerstraße 8, 55122 Mainz
cbrenken@gmx.de
www.theaterfreunde-mainz.de

Bankverbindung
IBAN: DE72 5508 0065
0240 0005 00

STIFTUNG MAINZER THEATERKULTUR

Stiftung Mainzer Theaterkultur

Wenn die öffentlichen Mittel immer knapper werden, wenn die Budgets der Theater an ihre Grenzen stoßen, benötigen besondere künstlerische Aktivitäten zusätzliche private Mittel. Dies ist dann Zeit und Herausforderung für bürgerschaftliches Engagement. Die Stiftung wurde von der Gesellschaft der Freunde des Mainzer Theaters anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens 2003 als gemeinnützige Stiftung errichtet und mit einem Anfangskapital von 70.000 DM ausgestattet.

Sie fördert insbesondere:
- das Staatstheater Mainz bei notwendigen Umbauten, Renovierungen und Ausstattungen
- den qualifizierten künstlerischen Nachwuchs
- das Kinder- und Jugendtheater
- herausragende Theaterproduktionen
- besondere Veranstaltungen der Theaterkultur in Mainz

Jede Zustiftung oder Spende hilft der Stiftung, Oper, Schauspiel, Tanztheater und Konzerte auch für die Zukunft und kommende Generationen zu bewahren. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenbestätigung, wenn Sie uns Ihre vollständige Adresse angeben. Bei Zuwendungen von 2.500 € oder mehr wird Ihr Name auf einer Stiftertafel im Foyer des Staatstheaters genannt. Bei Unternehmen beträgt die Summe 5.000 €.

Alle Stifter*innen und Spender*innen werden zu besonderen Veranstaltungen eingeladen, insbesondere zum traditionellen Konzert zum Neuen Jahr.

Vorstand
Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger (Vorsitzender)
Sigrid Michaelis (stellv. Vorsitzende)
Udo Kaufhold (Schatzmeister)
Dr. Michael E. Coridaß

Kuratorium
Wolfgang Merzbach, Vorsitzender, Bankdirektor a.D.
Uwe Abel, Mainzer Volksbank eG Vorsitzender Vorstand
Marianne Grosse, Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur
Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident Johannes Gutenberg Universität
Hans-Günter Mann, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Mainz a.D.
Prof. Markus Schächter, ZDF-Intendant a.D.

Kontakt
Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Telefon 06131/479653
Theaterfreund.mainz@gmail.com
theaterstiftung-mainz.de

FÖRDERVEREIN
tanzmainz

Förderverein tanzmainz e.V.

Der Förderverein tanzmainz wurde 2001 gegründet, um tanzmainz zu unterstützen und zu begleiten. Er fördert die Tänzer*innen und Produktionen und Projekte von tanzmainz, indem er sich an den Kosten für Festivals, Gastspielreisen, für besondere Kostüme, Bühnenbilder und Gastwohnungen beteiligt und die Physiotherapie und das Coaching der Tänzer*innen mitfinanziert.

Bei den Vorstellungen präsentiert sich der Verein im Foyer mit einem Infostand zum Thema Tanz, dessen Spendenerlöse ebenfalls an tanzmainz gehen.

Die Mitglieder des Fördervereins können Proben neuer Stücke des Ensembles erleben, erhalten Einladungen zu persönlichen Begegnungen mit den Tänzer*innen sowie einen Newsletter mit Neuigkeiten, Interviews und Hintergrundinformationen zu tanzmainz.

Engagieren auch Sie sich als Tanzfreund*in für die Tanzkunst in Mainz, und werden Sie Mitglied im Förderverein tanzmainz!

Mitgliedsanträge erhalten Sie an der Theaterkasse, im Internet und an unserem Infostand bei den Tanzvorstellungen.

Mitgliedsbeitrag pro Jahr
- Einzelpersonen 50,00 €
- Paare 75,00 €
- Familien 90,00 €
- Schüler*innen / Auszubildende / Studierende 25,00 €
- Firmen ab 250,00 €

Vorstand
Mechthild Kölzer
Dr. Jörg Ruppert
Dr. Claudia Walther
Dr. Petra Ziegler
Till Rehberg
Dagmar Rehberg
Rüdiger Grießhammer

Kuratorium
Prof. Dr. Peter Galle
Dr. Rose Götte
Dr. Peter Hanser-Strecker
Kammertänzerin Prof. Birgit Keil
Gudrun Landgrebe

Kontakt
Förderverein tanzmainz e.V.
c/o Staatstheater Mainz
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
T 06131 2148455
meggikoelzer@web.de oder
joerg.ruppert@online.de

Förderverein des Orchesters im Staatstheater Mainz e.V.

Das Philharmonische Staatsorchester Mainz prägt die Musikkultur der Stadt Mainz und der Rhein-Main-Region. Neben der Mitwirkung bei Musiktheater- und Tanzaufführungen des Staatstheaters sind die Musiker*innen in verschiedenen Konzertreihen regelmäßig auf dem Podium zu erleben. Sinfoniekonzerte, Konzerte für junge Leute, Kinder-, Sonder- und Kammerkonzerte sprechen Menschen aller Altersgruppen an. Musikliebhaber*innen haben sich in diesem Förderverein zusammengeschlossen, um das Orchester ideell und materiell zu unterstützen und als leistungsstarken, eigenständigen Klangkörper zu erhalten. Darüber hinaus soll den Mitgliedern auch ein persönlicher Kontakt mit den Musiker*innen ermöglicht werden.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie Projekte des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz und gestalten aktiv das musikalische Leben in unserer Landeshauptstadt mit. (orchesterfoerderer-mainz.de)

Mitgliedsbeitrag:
50,00 €
Schüler*innen/Studierende:
15,00 €

Präsident
Volker Beling

Vorstand
Ulrike Schaeffer (Vorsitzende)
Dr. Judith Braun-Biehl (stellv. Vorsitzende)
Nancy Neumann (Beisitzende)
Thomas Baumhäkel (Beisitzender)

Künstlerischer Beirat
Philipp Alexander
Hermann Bäumer
Tamás Gábor Frank-Dessauer
Dr. Christiane Albiez
Prof. Susanne Stoodt
Jörg Widmann
Volker David Kirchner †

Kuratorium
Beate Benner
Prof. Mathias Breitschaft
Dr. Peter Brenner
Marliese Dicke
Vadim Gluzman
Hans-Joachim Hasemann-Trutzel
Guido Kratschmer
Marko Letonja
Ingrid Meuren-Liebmann
Dr. Birgit Pfeiffer
Klaus Puderbach
Catherine Rückwardt
Stefan Sanderling
Dr. Heinrich Schreiner †
Mladen Bašić †

Kontakt
c/o Kanzlei Baumhäkel
Schöfferstraße 8 (Am Dom)
55116 Mainz
T 06131 143 43 63
F 06131 143 43 66
info@orchesterfoerderer-mainz.de
www.orchester-mainz.de

Besuchergemeinschaft
MAINZER
VOLKSBÜHNE E.V.

Mainzer Volksbühne e.V.

Theater für alle
- Vorstellungen im Staatstheater Mainz für einen einheitlichen Jahresmitgliedsbeitrag
- Kartenvergabe im Wechsel durch alle Platzgruppen
- Theaterkarte = Busfahrkarte
- Programm im Beitrag enthalten
- Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus
- Junge Volksbühne für Schüler und Studenten = 5 Vorstellungen frei zur Auswahl
- Konzertmitgliedschaft mit 4 bzw. 6 Vorstellungen
- Beginn der Mitgliedschaft jederzeit möglich

Für weitere Informationen und Preise steht Ihnen unsere Geschäftsstelle in den Kassenräumen des Staatstheater Mainz (Faustraße 4) gerne zur Verfügung:
Montag bis Freitag: 10–13 Uhr

Kontakt
Besuchergemeinschaft
Mainzer Volksbühne e.V.
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
T 06131 22 64 65
www.volksbuehne-mainz.de
info@volksbuehne-mainz.de

Theatergemeinde
Mainz e.V.

Theatergemeinde Mainz e.V.

Die Theatergemeinde Mainz ist eine Besucherorganisation und gleichzeitig ein gemeinnütziger Verein, der die Pflege des Kulturlebens – insbesondere in Zusammenarbeit mit den Mainzer Bühnen – fördert.

Wir bieten Ihnen
- Regelmäßige Theaterbesuche
- Preisgünstig und individuell nach Ihren Wünschen
- Beratung und Service – freundlich und kompetent
- Bustransfer – Zustieg aus Richtung Alzey

Sie wählen:

Die Große Vielfalt
8 Veranstaltungen aus Musiktheater, Schauspiel und Tanz in den Spielstätten des Staatstheaters Mainz

Das Opern-Abonnement
6 Musiktheater-Vorstellungen in den Spielstätten des Staatstheaters Mainz

Das Schauspiel-Abonnement
6 Sprechtheater-Vorstellungen in den Spielstätten des Staatstheaters Mainz

Das Tanz-Abonnement
4 Tanzaufführungen in den Spielstätten des Staatstheaters Mainz

Das Konzert–Abonnement
3 Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz sowie 3 Mainzer Meisterkonzerte

Das Mainzer Fassenachts-Paket
Symphonie Fastnachtique und Fastnachtsposse im Staatstheater Mainz sowie eine traditionelle Mainzer Fastnachtssitzung

Theater-Reisen
Attraktive Theater- und Kulturreisen in Zusammenarbeit mit der Theatergemeinde Darmstadt

Machen Sie mit!
Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt
Grebenstraße 11
55116 Mainz
T 06131 22 56 16
service@theatergemeinde-mainz.de
www.theatergemeinde-mainz.de

Geschäftszeiten
Dienstag und Freitag: 9–13 Uhr und
Donnerstag: 15–19 Uhr

Perso-
nalia

Intendanz und Geschäftsführung

Markus Müller
Intendant und Geschäftsführer

Erik Raskopf
Geschäftsführender Theaterdirektor

Stefanie Schmitt
Leiterin Projekte & Organisationsentwicklung

Elisabeth Paula Neumann
Referentin des Intendanten

Christian Roth
Referent der Theaterleitung

Beatrice Gilbert
Referentin der Theaterleitung
Produktionsleiterin Kakadu Bar

Marie Laubach
Mitarbeiterin der Theaterleitung

Künstlerische Betriebsdirektion

Clarissa Messer
Chefdisponentin, Leiterin des Künstlerischen Betriebs und Prokuristin

Daphne Schwerhoff
Elly Nabel
Lisa Katharina Breuer
Mitarbeiterinnen des Künstlerischen Betriebsbüros

Inspizienz

Lisa Passow
Olaf Reinecke
Arpad Szell
Marcel Tabrea
Wolfram Tetzner

Statisterieleitung

Elly Nabel

Kommunikation

Sylvia Fritzinger
Leiterin Kommunikation, Programmleiterin Kakadu Bar

Anneliese Schürer
Stellv. Leiterin, Referentin Kommunikation

Marie Helene Anschütz
NN
*Referent*innen Kommunikation*

Viktoria Güdelhöfer
Mitarbeiterin Kommunikation, Online-Kommunikation

NN
FSJ Kultur

Oper

Hermann Bäumer
Generalmusikdirektor

Sonja Westerbeck
Chefdramaturgin Oper

Michael Nelle
Leiter des Opernbetriebs und Castingdirektor

Dramaturgie

Elena Garcia Fernandez
Theresa Steinacker

Musikalische Leitung und Einstudierung

Daniel Montané
1. Dirigent

Michael Millard
Studienleiter, Kapellmeister

Fiona Macleod
Stellv. Studienleiterin, Repetitorin

Andri Joël Harison
Musikalischer Supervisor, Ensemblecoach, Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung

Sebastian Hernandez-Laverny
Chordirektor und Kapellmeister

Samuel Hogarth
Paul-Johannes Kirschner
Kapellmeister und Repetitoren

Miyeon Eom
Erika Le Roux
Christian Maggio
Marta Waluga
*Repetitor*innen*

Ensemble

Julietta Aleksanyan
Daniela Köhler
Lauren Margison
Dorin Rahardja
Karina Repova
Alexandra Samouilidou
Maren Schwier
Linda Sommerhage
Nadja Stefanoff
Verena Tönjes

Derrick Ballard
Stephan Bootz
Brett Carter
Myungin Lee
Antonello Palombi
Gabriel Rollinson
Collin André Schöning
Alexander Spemann
Mark Watson Williams

Spielleitung und Regieassistenz

Katarzyna Bogucka
Maximilian Eisenacher
Romika Eisold
Stefanie Hiltl

Soufflage

Iris Conradi
Giulia Mandruzzato
Franz Pohl

Opernchor

Klaudia Berg
Danaila Dimitrova
Catherine Garrido
Franziska Jobst
Cornelia Langhals
Miriam Lenz-Kreft
Liudmila Maytak
Claudia Sasse-Scholz
Claudia-Christine Schroeder-Barki
Katharina Sebastian
Irina Sokolovskiy
So-Young Son
Anke Steffens
Susanne Thomas
Anke Trittin
Elizabeth Winn

Frederik Bak
Young-Kwan Cho
Seok-Gill Choi
Doğuş Güney
Patrick Hörner
Scott Ingham
Si Jae Lee
Gregor Loebel
Igor Loseev
Anton Monetkin
Soung-Teak Moon
Agustín Sánchez Arellano
Dennis Sörös
Milen Stradalski
Reiner Weimerich

Extrachor

Ursula Becker
Ursula Frey
Ulrike Haufe
Tatjana Hernandez
Leonore Heßler
Marion Hitter
Judith Kissel

Frauke Kniffler
Andrea Kraft
Gabriele Lamb
Sonja Lindic
Elena Piller-Chatziathanasiou
Marcela Rauer
Viktoria Selbert
Angelika Simon
Anna-Maija Streda
Gerit Weinand

Robert Beyer
Jens Böhler
Dr. Michael Bogner
Wolfgang Conze
Bernhard Frey
Thomas Gierlichs
Simon Hetterich
Ralf-Rainer Hundertmark
Reinhold Krayer
Peter Lahr
Thomas Lembens
Andreas Spengler
Michael Wagner

Schauspiel

Jörg Vorhaben
Chefdramaturg Schauspiel

Dramaturgie

Lara Fritz
Boris C. Motzki
Rebecca Reuter

Künstlerische Produktionsleitung Mainz Residenz
Katharina Greuel

NN
FSJ Kultur

Ensemble

Iris Atzwanger
Anika Baumann
Monika Dortschy
Lisa Eder
Leandra Enders
Carlotta Hein
Hannah von Peinen
Andrea Quirbach
Olivia Salm *
Kruna Savić
Maike Elena Schmidt
Anna Steffens
Katharina Uhland

Armin Dillenberger
Vincent Doddema
Carl Grübel
Martin Herrmann
Benjamin Kaygun
Lennart Klappstein *
Lorenz Klee
Klaus Köhler
Holger Kraft
Denis Larisch
David T. Meyer
Henner Momann
Daniel Mutlu
Sabah Qalo
Johannes Schmidt

* Studierende des Studiojahrs Schauspiel der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt

Regieassistenz

Luis Dekant
Simon Fuchs
Franziska Sarah Layritz

Soufflage

Lisa Passow
Heidi Pohl
Felix Schmekel

Stimmbildung und Theaterchor

Stefanie Köhler
Esther Frankenberger

Tanz

Honne Dohrmann
Tanzdirektor

Lisa Besser
Künstlerische Produktionsleiterin Tanz

Hannah Meyer-Scharenberg
Mitarbeiterin der Tanzdirektion und Gastspielkoordinatorin

Julia Kraus
Assistentin der Tanzdirektion

Natalia Rodina
Bärbel Stenzenberger
Proben- und Trainingsleiterinnen

David Morrow
Repetitor

Ensemble

Elisabeth Gareis
Daria Hlinkina
Shani Licht
Cassandra Martin
Nora Monsecour
Amber Pansters
Réka Rácz
Maasa Sakano
Meritxell Van Roggen
Milena Wiese

Zachary Chant
Paul Elie
José Garrido
Finn Lakeberg
Christian Leveque
Federico Longo
Jaume Luque Parellada
Cornelius Mickel
Jaime Neves
Matti Tauru
Thomas Van Praet

Apprentices

Giulia Zorzete Finardi
Wei-Cheng Shao
Wendel Lima de Alcantara

justmainz

Annika Rink
Leiterin Theatervermittlung

Rebekka Gebert
Musiktheatervermittlerin, Projektleiterin und dramaturgische Mitarbeiterin

Marina Grün
Tanzvermittlerin
Leiterin tanzmainz schule

Catharina Lecerf
Anna Stoß
Theatervermittlerinnen

Ates Yilmaz
Konzertvermittler

NN
NN
FSJ Kultur

Technische Abteilungen

Dominik Maria Scheiermann
Technischer Leiter

Bertil Brakemeier
Produktions- und Werkstättenleiter

Niels Sonnemann
Stellv. Werkstättenleiter und Mitarbeiter der Technischen Leitung

David Amend
Mitarbeiter der Technischen Leitung mit Schwerpunkt Konstruktion

Justus Matla
Stellv. Technischer Leiter und Bühneninspektor

Christian Quilitz
Mitarbeiter der Technischen Leitung und Bühneninspektor

Maria Fernanda Jardi Espinosa
Irina Aleksandrovna Kraft
Viktoria Schrott
Marielle Sokoll
Lina Maria Stein
NN
Ausstattungsassistentinnen

Bühnentechnik

Andreas Hoffmann
Leiter Bühnentechnik

Moritz Brünig
Fabian Konrad
Dirk Skeide
Jürgen Zott
Bühnenmeister

Peter Gebhard
Christian Fahr
Tom Kistner
Frank Mehler
Guido Reichert
Sebastian Schweda
David Welzel
Seitenmeister

Peter Djolai
Sascha Gulic
Dieter Löblein
Jörg Pukownik
Alexander Streich
Maschinisten

Adoum Antoine-Tchené
Andreas Berg
Francesco Cirillo
Jermaine Giesel
Stephan Greth
Martin Gries
Anna Holzapfel
Marcel Kisser
Marcel Lamkowski
Dirk Mathes
Josef Michel
Sabine Müller
Dominik Nahm
Damian Arkadiusz Ntuk
Julia Pfeiffer
Zydrunas Semezys
Martin Strub
Andreas Wachsmuth
James Walker
Tobias Winkler
Michael Wirges
*Bühnenhandwerker*innen*

Beleuchtung

Ulrich Schneider
Frank Stähr
Leiter der Beleuchtung

Stefan Bauer
Carolin Seel *(komm.)*
Frederik Wollek
*Beleuchtungsmeister*innen*

Annegret Hoffmann
Michael Studt
Dieter Wutzke
(komm. Beleuchtungsmeister)
*Vorarbeiter*innen Beleuchtung*

Michael Klein
Björn Lemmertz
Kostyantyn Ligum
Stefan Pütz
Jürgen Sippert
René Zensen
Stellwerksbeleuchter

Frank Behrens
Ciro Caravaggio
Frank Guthmann
Steve Hohenstatt
Osman Khadiri
Maurice Klein
Frank Rinner
NN
*Beleuchter*innen*

Dominik Hager
Beleuchter und Lichtgestaltung Gastspiele

Ton

Andreas Stiller
Leiter Ton- und Videoabteilung

Miloslav Popov
Tonmeister

Lana Barth
Kevin Hermann
Peter Münch
Enis Potoku
Thomas Schmidtke
Arne Stevens
*Tontechniker*innen*

Gerald Haffke
Frithjof Ole Heinrich
Christoph Schödel
Videotechniker

Requisite

NN
*Leiter*in Requisite*

Fred Haderk
Stellv. Leiter Requisite

Stefanie Kaiser
Agnieszka Lewandowska
Maren Luedecke
Susanne Schmitz
*Requisiteur*innen*

Alexandra Stock
NN
*Volontär*innen*

Veranstaltungstechnik

Taner Karateke
Leitender Veranstaltungstechniker

Axel Marx
Thorsten Stallmann
Matthias Zangerle
NN
*Veranstaltungstechniker*innen*

Vincent Hofmann
Laura-Sophie Mohr
NN
Auszubildende

Kostüm

Ute Noack
Kostümdirektorin

Antonia Hilchenbach
Stellv. der Kostümdirektorin

NN
Assistentin der Kostümdirektion

Britta Hachenberger
Mareike Nothdurft
Gewandmeisterinnen Damen

Regina Aulmann
Johanna Ide
Cynthia Jeck
Oxana Konrad
Etelka Korte
Philine Rohrbach
NN
Damenschneiderinnen

Thomas Kremer
Falk Neubert
Gewandmeister Herren

Christine Baumann
Cirilo Carrion-Jaulis
Lisa Dietz
Rainer Gebauer
Haji Hannan
Maria Priester
Esther Schmitt
Silke Schwartz
Martina Singer
Kerstin Wolbrink
*Herrenschneider*innen*

Gesa Schulze
NN
Auszubildende (Damen)

Kristina Krähenbühl
NN
Auszubildende (Herren)

Lisa Maline Vorhaben
Kostümgestaltung

Petra Kohl
Modistin

Abby Albertsen
Mariana Tabrea
Wäscherei

Ingrid Lupescu
Cora Volz
Fundus

Maske

Guido Paefgen
Chefmaskenbildner

Thomas Hilckmann
Stellv. Chefmaskenbildner

Jasmin Braun
Hannah Bug
Michelle Deutz
Anette Dold
Sabine Feldhofer
Yvonne Hoffmann
Nadine Ihmig
Hannah Kaiser
Maria Meise
Lieselotte Reuthe
Nadja Stahl
Jasmin Unckrich
Maskenbildnerinnen

Linda Schär
Lara Köhler
NN
Auszubildende

NN
FSJ Kultur

Malersaal / Plastiker

NN
*Leiter*in Malersaal*

Andrea Humula
Lisa Kim Kottinger
Tina Reichert
NN
*Theatermaler*innen*

NN
Auszubildende

Benjamin Bartenstein
Theaterplastiker

NN
FSJ Kultur

Schreinerei

Markus Pluntke
Leiter der Schreinerei

Andy Bingenheimer
Cornell Delzeith
Christian Eißengarthen
Robert Hochgesand
Steffen Kallmeier
Lukas Löffler
Andreas Scherner
Olgierd Wenzel
Schreiner

Dekorationswerkstatt

NN
*Leiter*in der Dekorationswerkstatt*

Harald Korte
Isabella Krupp
Esther Schmitt
*Dekorateur*innen*

Schlosserei

Erich Bohr
Leiter der Schlosserei

Schlosser

Andreas Fehlau
Sascha Lohfink
Wladimir Streich
Schlosser

Lisa Maline Vorhaben
Mitarbeiterin der Werkstätten

Betriebstechnik und Gebäudemanagement

Christian Trettin
Abteilungsleiter, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Datenschutzbeauftragter

Thomas Steppat
Kole Nikolov
Betriebstechniker

Kevin Hauck
Philipp Dostert
Betriebstechniker und Mitarbeiter EDV

Hausmeister

Uwe Fluch
Michael Freyer

Hauspersonal

Suada Halilovic
Vorarbeiterin

Monika Giezendorf
Goce Krsteski
Bahrije Sadiki
Roswitha Schneider
Bettina Voigt
Fatma Yengin

Pforte

Jörg Bernau
Anita Bursać
Michael Schweikhard
Christian von Witzleben

Verwaltung

Personalverwaltung

NN
*Leiter*in Personal*

Alexander Kaul
Stellv. Leiter Personal, Personalsachbearbeiter

Iris Kiefer
Yvonne Färber
NN
*Personalsachbearbeiter*innen*

Rebekka Dahl
Mitarbeiterin in der Personalabteilung

Finanzverwaltung / Controlling

Hassan Azuz
Leiter Rechnungswesen und Prokurist

Sebastian Moreno
Kaufmännischer Mitarbeiter Finanzverwaltung

Kerstin Creutz
Tatjana Weber
Buchhalterinnen

Elke Hinricher
Gisela Kölsch-Gemmecke
Einkauf und Controlling

Kerstin Creutz
Interne Revision

Allgemeine Verwaltung

Donata Schwarzhoff
Leiterin der Servicekassen

Kasse

Ulrike Diestel-Kroll
Leiterin des Kartenverkaufs

Jörg Wegenaer
Stellv. Leiter des Kartenverkaufs

Jürgen Burg
Hauptkasse

Bernd Wagner
Yannick Glotz
Abonnementbüro

Stefanie Bigge
Gruppenbetreuung

Ralf Gräßle
Birgit Kessler
Eva Möller
Ana Simona Ries-Anisca
Birgit Schmidt
NN
Tageskasse

Gastronomie und Besucherservice

Tatjana Kreuter
Leiterin

Sarah Manai
Restaurant- und Verkaufsleiterin

Mevludin Kavazbasic
Bankettleiter

Elida Hasaj
Veranstaltungsleiterin

Dr. Mandana Khaledpour-Herrmann
Leiterin Vorderhaus

Alexander Rathke
Küchenchef

Yassine Manai
Stellv. Restaurantleiter

Kay Freier
Leiter Kantinenküche

Service

Zakaria Kedouch
Nina Kirilmaz
Johannes Lotz
Xenia Schwabauer
Nadeen Shahid
Leon Ruhl

Küche

Marco Cichosz
Elvio Carotenuto
Afi Herrmann-Dazaka
Maryam Najafi
Agiliga Jeffrey Okafor
Patrick Umstätter
Maximilian Wagner
Anne Wiedel

Kantine

Lucija Dujmovic-Parlov
Ivan Parlov
Sebastian Schack
Konstantin Wegner

Betriebsrat
(Stand März 2023)

Maja Fleckenstein
Betriebsratsvorsitzende

Peter Meier
Stellv. Vorsitzender

Robert Hochgesand
Vertrauensperson der Schwerbehinderten

Aufsichtsrat
(Stand März 2023)

Staatssekretär Prof. Dr.
Jürgen Hardeck
Vorsitzender

Oberbürgermeister Nino Haase
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Michael Au
Ministerialrat Dirk Günthner
Ursula Groden-Kranich
Gunther Heinisch

Marianne Grosse
Martina Kracht
Cornelia Willius-Senzer
Beratende Mitglieder

Theaterbeirat
(Stand März 2023)

Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Vorsitzender des Theaterbeirats

Dr. Christiane Albiez
Marita Boos-Waidosch
Rainer Brenner
Dr. Michael Coridaß
Christine Eckert
Barbara Hahn-Setzer
Hubert Heimann
Ludwig Holle
Manuela Klauer
Martina Kracht
Georg Kretkowski
Prof. Dr. Friedemann Kreuder
Friederike Nisslmüller
Prof. Dr. Regina Stephan
Dr. Peter Tress
Cornelia Willius-Senzer

Philharmonisches Staatsorchester Mainz

Hermann Bäumer
Chefdirigent und GMD

Jan-Claudius Hübsch
Geschäftsführer

Wolfram Schätz
Orchesterdirektor

Maya Herrera Torrez
Orchesterinspektorin

Karin Trimpert
Orchesterbüro / Bibliothek

Violine I

Mihail Katev
Prof. Karin Lorenz
Naoya Nishimura
Jürgen Windfelder
Martin Eutebach
Florian Mausbach
Benjamin Lenz
Anetta Mukurdumova
Wolfgang Hertel
Juliane Bühner
Urszula Britton
Julie Schöne
Sang Eun Ju

Violine II

Stefanie Buttjes-Schweikhard
Sophie Hohmeier
Jiyoon Shin
Ayumu Sasaki
Ursula Mehling
Verena Maaß
Leonie Hartmann
Markus Gonther
Karola Jolles
Victor Bustamante
Greta Allgayer-Brandl

Viola

Malte Schaefer
Lucas Freund
Verena Rosin
Iris Mühlnickel
Laura von Schwanenflug
Karoline Ziegler
Friederike Kastl
Dorothea Schröder

Violoncello

Philipp Schweikhard
Mariusz Wysocki
Cécile Beutler
Heike Doedens
Ursula Lauer
Judith Falzerano

Kontrabass

Tamás Gábor Frank-Dessauer
Kristina Edin
Roger Scholz
Jörg Weigt
Nico Karcher-Wald

Harfe

Bea Anton

Flöte

Therese Geisler
Stefanie Schwarzkopf
Marion Ludwig
Heike Bodesohn
Alexander Koval

Oboe

Martin Letz
Anna Beck
Friederike Bassek
Lutz Hoyer

Klarinette

Ates Yilmaz
Bálint Gyimesi
Matthias Schwantner
Konrad Meier

Fagott

Lukas Grubinger
Erik Meßmer
Susanne Zimmermann
Fang-Ju Liu

Horn

Adrian Arroyo-Solis
Elisabeth Möbs
Jaehyung Kim
Gerd Radke
Katharina Jung

Trompete

Lajos Rézmüves
Hermann Bocksteger
Albert Marigó-Sarrión
Heinrich Prinz

Posaune

Marcel Puig Castells
Stephan Hofmann
Felix Degenhardt
Heiner Hoffmann

Tuba

Philip Hambach-Schunn

Pauke / Schlagzeug

Sebastian Neumann
Burkhard Möller
Tomoko Ishige-Wehrheim
Gerald Stütz

Orchesterwarte

Dirk Hauenstein
Gerhard Mandrik
Oliver Naumann

(Orchesterbesetzung
Stand März 2023)

Gewählt unter die
50 schönsten Restaurants
und Bars Deutschlands

Vor und nach den Vorstellungen
freuen wir uns über Ihren Besuch
in unserem Theaterrestaurant
Zum grünen Kakadu!

„Der Kakadu bei Nacht“ heißt es
freitags und samstags darüber hinaus
in der Kakadu Bar, wo sie den Theater-
abend ausklingen lassen können.
Außerdem können Sie die Bar für
Ihre privaten Veranstaltungen mieten –
wenden Sie sich gerne bei Interesse
an Sarah Manai:
smanai@staatstheater-mainz.de

Opernchor

Hausordnung für alle Besucher*innen, Nutzer*innen und Mieter*innen der Staatstheater Mainz GmbH.

Diese Hausordnung gilt in allen Räumen und auf dem gesamten Gelände des Staatstheaters. Das Hausrecht wird von der Leitung des Vorderhauses wahrgenommen.

Aufenthalt im Theater:

- In den Zuschauerräumen, Fluren und Foyers sowie auf dem frei zugänglichen Gelände des Theaters hat sich jeder Besucher und jede Besucherin so zu verhalten, dass keine andere Person gefährdet, behindert, geschädigt, bedroht oder belästigt wird.
- In den Bereichen innerhalb des Theaters, die speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause vorbehalten sind, ist der Aufenthalt für unbefugte Personen nicht gestattet.
- Den Anweisungen der bühnentechnischen Vorstände ist Folge zu leisten.
- Rettungswege sind frei zu halten.
- Die gekennzeichneten Fluchtwege sind im Gefahrenfall zu benutzen.
- Mäntel, Schirme, Rucksäcke und größere Gegenstände dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden und sind an den zugeordneten Garderoben abzugeben. Den Anweisungen des Vorderhauspersonals ist Folge zu leisten.
- Es ist nicht gestattet, ohne Erlaubnis der Theaterleitung im Haus und auf dem Gelände Waren und Eintrittskarten zu verkaufen, zu musizieren, Drucksachen zu verteilen oder Werbeaktionen und Sammlungen durchzuführen.
- Es ist untersagt, bauliche Anlagen, sonstige Einrichtungen oder Wege zu beschriften, zu bemalen oder zu bekleben.
- Sämtliche Flächen und Räume des Theaters sind sauber zu halten.
- Die Sanitärbereiche dürfen nicht zweckentfremdet werden.
- In den Veranstaltungsräumen sowie in den Fluren und Foyers ist das Verzehren mitgebrachter Speisen und Getränke untersagt. Die im Hause erworbenen Speisen und Getränke dürfen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen verzehrt werden.
- Das Theater ist ein öffentliches Gebäude. In sämtlichen Räumlichkeiten besteht daher ein gesetzliches Rauchverbot (Art. 3 Gesundheitsschutzgesetz-GSG).
- Rollschuhfahren, Inline-Skaten und Ähnliches sind im Haus und auf dem Gelände nicht gestattet. Auf dem Gelände sind Fahrzeuge aller Art (ausgenommen Einsatz- und Anlieferungsfahrzeuge) nicht erlaubt. Mit Ausnahme von Führ- und Diensthunden muss das Mitführen von Tieren durch die Theaterleitung genehmigt werden.

Störungen des Hausfriedens

Erhebliche Verstöße gegen die Hausordnung führen grundsätzlich zu einer Verwarnung und in schwerwiegenden Fällen zu einem Hausverbot. Hierzu zählen insbesondere:

- das Mitbringen und der Genuss von Drogen
- das Mitbringen und der Genuss von Alkohol außerhalb der definierten Gastronomiebereiche
- das Mitbringen und die Benutzung von Waffen und sonstigen gefährlichen Gegenständen
- die Androhung und Anwendung von körperlicher Gewalt
- Diebstahl, mutwillige Sachbeschädigung, Randalieren, Betteln
- Beschimpfen oder Beleidigen von Theaterpersonal, von Personal anderer im Hause tätiger Firmen oder von Besucherinnen und Besuchern des Theaters
- Verunreinigen des Hauses und der Außenanlagen

Den Anordnungen des Personals ist Folge zu leisten. Im Falle von Zuwiderhandlungen kann ein Hausverbot erteilt werden. Wer trotz Aufforderung durch das Personal des Theaters oder des Einlassdienstes das Haus nicht verlässt, muss mit einer Anzeige wegen Hausfriedensbruchs rechnen.

Das Fotografieren, Film-, Video- oder Tonaufzeichnungen während der Vorstellung sind aus urheberrechtlichen Gründen (§§ 16, 75, 81 UrhG) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Sie werden an den Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Kartenvorverkauf und die Kasse

Jede*r Besucher*in einer Vorstellung (unabhängig vom Alter) benötigt eine Eintrittskarte. Kartenpreise werden durch Aushang in den Spielstätten, an der Theaterkasse und durch Veröffentlichung in den Informationsbroschüren zur Spielzeit bekannt gegeben. Für Sonderveranstaltungen (*Die Schöne und das Biest, Fastnachtsposse* usw.) und Gastspiele können besondere Regelungen getroffen werden. Welche Veranstaltungen als Sonderveranstaltungen eingestuft werden, wird vom Staatstheater Mainz festgelegt.

Ermäßigungen
Eine Ermäßigung wird nur gewährt, wenn der entsprechende Wunsch bereits beim Kauf beziehungsweise der Bestellung mitgeteilt wird. Ermäßigungen beziehen sich nur auf den reinen Kartenpreis, nicht auf die Gastropauschale.

50 % Ermäßigung auf den Normalpreis gibt es für
- Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende
- Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
- Sozialhilfeempfänger*innen und Erwerbslose sowie Inhaber*innen des MainzPass.

20 % Ermäßigung auf den Normalpreis erhalten
- Schwerbehinderte ab 50 % GdB.

- keine Ermäßigung auf die Gastropauschale

Nachweislich notwendige Begleitpersonen erhalten freien Eintritt zzgl. der Gastropauschale. Sonderkonditionen sind außerdem auf Nachfrage für Gehörlose und deren Begleitung an der Theaterkasse möglich. Inhaber*innen des MainzPass können außerdem ab einem Tag vor der jeweiligen Vorstellung Karten für 9,50 € zzgl. Gastropauschale im Großen und Kleinen Haus und 7,50 € ohne Gastropauschale in allen anderen Spielstätten erwerben. Ermäßigungen können vom Staatstheater Mainz jederzeit geändert werden. Ausgenommen von den Ermäßigungen sind Vorstellungen mit Einheitspreis (T1). Der zur Ermäßigung führende Nachweis ist beim Besuch der Vorstellung mit sich zu führen und auf Verlangen erneut vorzuzeigen. Durch eine Kooperation des Staatstheater Mainz mit der Studierendenvertretung, die ein solidarisches Finanzierungsmodell vorsieht, können ab drei Kalendertage vor einer Vorstellung Studierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Hochschule Mainz unter Vorlage ihres Studierendenausweises an der Theaterkasse eine unentgeltliche Eintrittskarte erhalten. Ausgenommen sind lediglich Premieren und Sonderveranstaltungen sowie die Silvestervorstellungen. Die Umsetzung der Gastropauschale für Studierende ist Stand März 2023 noch in Abstimmung.

Gruppenreservierung
Gruppen ab 15 Personen erhalten 20 % Ermäßigung, ausgenommen sind Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Gruppenbestellungen können bis 2 Monate vor der Vorstellung storniert werden. Danach kann die Kartenzahl nur noch im Rahmen der regulären Rückgabefrist (bis drei Kalendertage vor dem Vorstellungstermin) um max. 6 Karten verringert werden. Für Schul- und Kitagruppen gelten gesonderte Regelungen. Bitte wenden Sie sich an gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de oder 06131 2851-226.

Vorverkaufsbeginn
Der Vorverkauf beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Abonnent*innen genießen ein exklusives Vorkaufsrecht von drei Kalendertagen. Für einzelne Produktionen und Sonderveranstaltungen gelten gesonderte Vorverkaufsstarts (siehe S. 310). Kartenanfragen per E-Mail, Fax oder Post werden nur während der regulären Kassenöffnungszeiten bearbeitet, nicht an der Abendkasse.

Kartenrücknahme und Tausch
Bitte überprüfen Sie nach Erhalt der Karten Datum, Anzahl und Preis. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden. Das Staatstheater Mainz ist nicht verpflichtet, verkaufte Karten, Gutscheine oder Verkaufsartikel zurückzunehmen. Bei Kartenrückgabe oder -tausch ist eine Bearbeitungsgebühr von 2,00 € pro Karte zu entrichten.

Systemgebühren und Versandkosten werden nicht erstattet. Die Rücknahme ist bis drei Kalendertage vor der Vorstellung bis Kassenschluss möglich und erfolgt ausschließlich gegen einen Gutschein, die Karte muss an der Theaterkasse vorliegen (eine Rückgabe per Fax oder E-Mail ist nicht möglich). Für verloren gegangene oder verfallene Eintrittskarten und Gutscheine wird kein Ersatz geleistet. Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Fälle von höherer Gewalt (Verkehrsbehinderung, Krankheit, Streik, Witterung u. ä.) begründen ebenfalls kein Umtausch- und Rückgaberecht.

Platzänderungen
Das Staatstheater Mainz behält sich vor, aus technischen oder künstlerischen Gründen Platzänderungen vorzunehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Großen Haus die Parkett-Reihen A bis 2 und im Kleinen Haus die Parkett-Reihen A bis 6 durch Veränderungen des Orchestergrabens bzw. der Bühne betroffen sein können.

Abholung und Abendkasse
Bestellte Karten müssen innerhalb von zehn Tagen nach Eingang der Bestellung, spätestens jedoch einen Arbeitstag vor der jeweiligen Vorstellung bezahlt werden. Nach Ablauf der Frist gehen nicht bezahlte Karten automatisch zurück in den Verkauf.

Schriftlich eingegangene Kartenbestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Auf Wunsch und Risiko des Bestellers werden Eintrittskarten zugesandt (Versandkosten: 2,00 €).

Bezahlte Karten können an der Vorstellungskasse hinterlegt werden. Nach Vorstellungsbeginn werden diese Karten an der Garderobe hinterlegt. Bitte beachten Sie, dass dennoch kein Anspruch auf Nacheinlass besteht (siehe S. 373). Bezahlte, nicht abgeholte Karten können leider nicht ersetzt werden. Die Theaterkasse und damit auch die Abendkasse für alle Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus sowie auf U17 und in der Kakadu Bar befindet sich aufgrund von Umbauarbeiten bis auf weiteres in der Fuststraße 4. Bitte planen Sie bei Ihrem Besuch etwas Zeit für den Weg von der Theater-/Abendkasse zur Spielstätte mit ein.

Während der Abendkasse findet kein Verkauf für andere Veranstaltungen statt. Auch Gutscheinverkauf, Abonnementberatungen usw. können leider nicht durchgeführt werden. Die Abendkasse schließt mit Beginn der Vorstellung.

Telefonische Kartenreservierung
Bei telefonisch reservierten Karten liegt das Risiko (bei eventuellen Missverständnissen etc.) beim Kunden/der Kundin. Auf Wunsch erhalten Sie gern eine Bestellbestätigung per Mail. Es besteht kein Anspruch auf gegebenenfalls „falsch“ reservierte Karten.
Obwohl wir mehrere Leitungen für Sie eingerichtet haben, ist unser Telefon tagsüber häufig besetzt. Dafür bitten wir um Verständnis. Nutzen Sie gern die Möglichkeiten des Kartenkaufs im Webshop oder persönlich an der Theaterkasse.
Mit der Kartenbestellung per Telefon oder in unserem Webshop kommt kein Fernabsatzvertrag gemäß § 312 b BGB zustande; ein Widerrufs- und Rückgaberecht besteht insoweit nicht.

Internetverkauf (Onlinetickets)
Auch über unsere Homepage: www.staatstheater-mainz.com können Sie mit Ihrer Kreditkarte (MASTERCARD / VISA und PayPal) Karten buchen (Systemgebühr: 0,50 € / Karte). Für die Zusendung berechnen wir 2,00 €. Sie können Ihre bezahlten Karten auch an der Abendkasse abholen oder diese selber zuhause ausdrucken (Print-at-home). In diesem Fall gilt das Ticket nicht als Fahrkarte für den ÖPNV. Über die E-Mail-Adresse kasse@staatstheater-mainz.de ist auch eine schriftliche Bestellungsanfrage möglich.

Gültigkeit von Eintrittskarten
Eintrittskarten, Gutscheine oder andere Wertvordrucke gelten nur für den darauf vermerkten Vorstellungstermin oder Zeitraum. Bereits bezahlte Karten können nicht nachträglich ermäßigt werden. Eine Barauszahlung von Gutscheinen ist ausgeschlossen.

Nacheinlass
Nach Beginn der Vorstellung besteht kein Anspruch auf Einlass in den Zuschauerraum. Denn in den meisten Situationen ist ein für Künstler*innen und Gäste störungsfreier Nacheinlass nicht durchführbar. Bei Vorstellungen mit Pause können verspätete Gäste gern nach der Pause ihre Plätze im Saal einnehmen. Das Hausrecht wird von der Leitung des Vorderhauses wahrgenommen.

Zugang zu den Spielstätten nach Vorstellungsbeginn
Fünfzehn Minuten nach Vorstellungsbeginn werden die Außentüren am Großen und Kleinen Haus aus Sicherheitsgründen geschlossen. Erst wieder zur Pause können die Gebäude von außen betreten werden. Bitte beachten Sie dies bei der zeitlichen Planung Ihres Theaterbesuchs. Natürlich können Gäste die Gebäude jederzeit verlassen, da sich die Eingangstüren von innen immer öffnen lassen.

Änderungen von Aufführungen
Sollten aus künstlerischen, technischen oder aus dispositionellen Gründen Aufführungen, Vorstellungstermine oder Plätze geändert werden müssen, werden wir uns bemühen, Sie rechtzeitig zu benachrichtigen. Diese Änderungen oder Umbesetzungen begründen kein Rückgaberecht.

Vorstellungsabbruch
Bei Vorstellungsabbruch werden gegen Vorlage der Eintrittskarten die Kosten für die Karten an der Tageskasse ersetzt. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Ein Ersatzanspruch besteht nur, wenn die Vorstellung vor der Pause abgebrochen wird; wird bis zur ersten Pause gespielt, besteht kein Ersatzanspruch.

Aufbewahrung der Garderobe
Die Aufbewahrung der Garderobe ist kostenlos. Bei Beschädigung oder Abhandenkommen von Wertsachen, Geld oder Gegenständen, die sich in den Garderobestücken befinden, wird keine Haftung übernommen. Ebenso wird für Verlust, Verwechselung oder Beschädigung von Garderobestücken kein Ersatz geleistet.

Inkrafttreten
Diese Geschäftsbedingungen treten mit Beginn des Kartenvorverkaufs der Spielzeit 2023/24 in Kraft.

Herausgeber
Staatstheater Mainz GmbH
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz

Intendant und Geschäftsführer
Markus Müller

Geschäftsführender Theaterdirektor
Erik Raskopf

Redaktion
Kommunikation und Dramaturgie
verantwortlich:
Sylvia Fritzinger

Visuelle Konzeption
Neue Gestaltung, Berlin
www.neuegestaltung.de

Fotos und Videos
Andreas Etter
Konzeptionelle Begleitung
Leonardo Raab

Fotos Wiederaufnahmen
Andreas Etter
Bohumil Kostohryz

App-Entwicklung
Per Violet

Druck
Spree Druck Berlin GmbH

Redaktionsschluss
31. März 2023
Änderungen vorbehalten

www.staatstheater-mainz.com

Das Staatstheater Mainz ist Kulturpartner im SWR2 Kulturservice.

UA = Uraufführung
DE = Deutsche Erstaufführung
DSE = Deutschsprachige Erstaufführung
AT = Arbeitstitel